



Classic Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr. 92 21. Oktober 2011

Deutscher Keglerbund Classic e.V.

www.dkbc.de

Victoria Bamberg

WELT-
POKAL-
SIEGER
FRAUEN



Foto: Markus Habermeyer

FESTTAGE IN AUGSBURG

WELT-
POKAL-
SIEGER
MÄNNER

Rot-Weiß Zerbst



Foto: Zander

Bundesligen: Die Lage nach vier Spieltagen

DM im Breitensportkegeln in Freiburg



Inhalt & Impressum

Inhalt & Impressum 2

Internationale Klubwettbewerbe

Weltpokal in Augsburg	3 - 7
Europapokal in Bozen	8 - 11
NBC-Pokal in Skopje	12 - 15

Bundesliga 120 Wurf Frauen	16 - 22
Bundesliga 120 Wurf Männer	24 - 32
Bundesliga 100 Wurf Frauen	34 - 39
Bundesliga 200 Wurf Männer	40 - 46

2. Bundesliga West Frauen	48 - 51
2. Bundesliga West Männer	52 - 57
2. Bundesliga Ost Frauen	58 - 61

3. Bundesligen Frauen	62 - 63
3. Bundesligen Männer	64 - 65

Breitensportkegeln

Deutsche Einzel-Meisterschaft in Freiburg	66 - 68
---	---------

Bestellscheine	70 - 71
----------------	---------



IMPRESSUM

Classic Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Herausgeber:

Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:

Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Satz und Layout:

Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: michael.hohlfeld@freenet.de

Redaktion:

Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon: (06227) 871815
Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Classic Journal Online Ausgabe 93 Classic Journal Online Ausgabe 94

erscheint am: 4. November 2011
Redaktionsschluss:
Landespressewarte: 26. Oktober 2011
Ligenmitarbeiter: 31. Oktober 2011

erscheint am: 18. November 2011
Redaktionsschluss:
Landespressewarte: 9. November 2011
Ligenmitarbeiter: 14. November 2011

Victoria Bamberg nutzt die heimische Kulisse

Das Frauenteam gewinnt den Welpokal gegen Lanteks Celje

Qualifikation:

In der Qualifikation hatte Celje die Nase mit 3364:3358 Kegeln noch knapp vorne. Überzeugend spielten hier schon Ioana Vaidahazan mit 577 vor Agota Kovacsne-Grampsch (570) und Sina Beißer (560).

Ergebnisse Qualifikation:

1. KK Lanteks Celje (SLO)	3364 Kegel
2. Victoria Bamberg (GER)	3358
(Vaidahazan 577, Beißer 560, Wlodarczyk 557, Kovacsne-Grampsch 570, Kicker 541, Bader 553)	
3. Kuglacki Klub Zagreb (CRO)	3283
4. KK Pionir Subotica (SRB)	3277
5. ASKÖ KSC Schneegattern (AUT)	3238
6. CS Electromures Romgaz Targu-Mures (ROU)	3226
7. KK Slavia Praha (CZE)	3168
8. TKKF Debinki Gdansk (POL)	3118
9. BKV Elöre SC Budapest (HUN)	3113
10. ASV Villnöss (ITA)	2952
11. KK Zlate Klasy (SVK)	2948

Halbfinale Frauen:

Victoria Bamberg - Kuglacki Klub Zagreb **6:2**
(13:11 Satzpunkte, 3402:3358 Kegel)

Im Halbfinale wartete damit der KK Zagreb, der mit Victoria im Vorjahr nach der Qualifikation ebenfalls die Koffer packen musste. Celje hatte Subotica zum Gegner, die als Mitfavoriten gehandelten Rumäninnen aus Targu Mures waren ebenso raus wie der ungarische Meister Elöre Budapest. Auch das hoch gehandelte Team aus Schneegattern schaffte es nicht in die Finalrunde.

Die kampfstärke Mannschaft aus Zagreb bot einen heißen Kampf und verlangte den Bambergerinnen alles ab. Bis zu den letzten Kugeln war das Spiel offen, doch am Ende war die Victoria ein glücklicher, aber verdienter Sieger. Aus einer ausgeglichenen Mannschaft ragten Beißer (577) und Simone Bader mit 589 heraus. Dany Kicker, Vaidahazan, Kovacsne-Grampsch und Beata Wlodarczyk boten für die schwierigen Verhältnisse gute Leistungen.

Im zweiten Halbfinale zeigte sich bereits die Formschwäche von Celje, doch Subotica konnte das nicht ausnutzen und verlor mit 2:6.

Beißer – Bacan 3:1 (579:577), Vaidahazan – Sinovicic 2:2 (560:567), Kovacsne-Grampsch – Pedisic 3:1 (562:529), Kicker – Graber 1:3 (558:586), Bader – Maricic 2:2 (589:561), Wlodarczyk – Majer 2:2 (554:538).

SIMONE BADER holte ihren ersten großen Vereinstitel.
Foto: sportpress



**KK Lanteks Celje -
KK Pionir Subotica** **6:2 (13:11, 3237:3196)**

Spiel um Platz 3:

**KK Pionir Subotica -
Kuglacki Klub Zagreb** **4:4 (12:12, 3285:3265)**

Finale:

**KK Lanteks Celje –
Victoria Bamberg** **2:6 (8:16, 3247:3447)**

Es war gerade 14.30 Uhr und erster Jubel brandete auf - in Augsburg im Kegelzentrum am Eiskanal. Was war passiert? Sina Beißer räumte im letzten Wurf des zweiten Satzes zwei Kegel. Damit gewann sie ihren Satz und Victoria hatte 13 Satzpunkte, die vom Team aus Celje/Slowenien nicht mehr einzuholen waren. In der Kegelzahl lag Victoria uneinholbare 190 Kegel in Front, und die Bambergerinnen erhielten die ersten Gratulationen des Gegners.

Den Grundstein legte aber die Startgruppe im Finale über sechs Bahnen. Agota Kovacsne-Grampsch zauberte den einzigen Sechshunderter (613) auf die schwer zu spielenden Bahnen und ließ Kozmus keine

Chance. Stark auch Ioana Vaidahazan, die ebenfalls drei Mal überzeugte und im Finale auf ganz starke 595 Kegel gegen Rada Savic kam. Beide sicherten sich den Mannschaftspunkt, den Beata Wlodarczyk trotz besserer Kegelzahl mit 1:3 gegen Fidel unglücklich verlor (zwei Sätze verlor sie mit einem Kegel Differenz). Bamberg führte bereits mit 2:1 MP und 8:4-Sätzen. Die Victorianerinnen hatten zudem schon 153 Kegel Vorsprung.

Die Gelb-Schwarzen boten Sina Beißer, Dany Kicker und Simone Bader auf, die bis in die Haarspitzen motiviert waren. Alle drei sicherten sich den ersten Satz, und so waren nur noch zwei weitere Satzpunkte nötig. Den ersten gewann Dany Kicker, den zweiten sicherte Sina Beißer. Mit 13:5 SP und 190 Kegeln in Front war das Finale frühzeitig entschieden. Die während der Tage von Augsburg ungewohnt schwach auftretende Mannschaft aus Celje gab auf, und Victoria hatte fortan keine Probleme mehr den Sieg zu sichern. Großartig beendete Sina Beißer mit 595 ihr Spiel, Dany Kicker machte Beate Fritzmann Platz, und Janine Wehner kam für Simone Bader auf die Bahn. Es spielte keine Rolle mehr, dass drei SP verloren gingen. Am Ende hatte Bamberg mit 16:8 SP ohnehin ein deutliches Zeichen gesetzt. Mit 6:2 MP war es eine klare Angelegenheit, und Victoria hatte mit 3447 Kegeln die überragende Bestmarke des Turniers gesetzt. Klar, dass nach den



Victoria Bamberg siegte beim diesjährigen Welpokal in Augsburg. Vorne von links: JANINE WEHNER, AGOTA KOVACSNE-GRAMPSCH, SIMONE BADER, Trainer WERNER BUCHS, BEATE FRITZMANN, IOANA VAIDHAZAN; hinten von links: Betreuer HARALD GRÄTZSCH, LAURA LAMPRECHT, SINA BEISSER, DANIELA KICKER, Betreuerin SANDRA HIRSCH, BEATA WLODARCZYK, NADEZDA DOBESOVA. Foto: Markus Habermeyer

letzten Kugeln der Jubel keine Grenzen mehr kannte. Victoria war das einzige Team, das sich kontinuierlich steigerte und deshalb den Sieg verdiente.

R. Savic – Vaidahazan 0:4 (539:595), Fidel – Wlodarczyk 3:1 (564:567), Kozmus - Kovacsne-Grampsch 1:3 (519:613), Sajko – Beißer 0:4 (570:595), N. Savic – Kicker 2:2 (549:542), Strelec – Bader 2:2 (506:535).

Marcus Habermeyer

Weltpokal im Internet

Kurze Filmberichte vom Bayerischen Fernsehen und Interviews gibt es unter

www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/sport-in-der-abendschau/kegeln-welcup-augsburg-video-ID1317979116822.xml

www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/sport-in-bayern/kegeln-world-cup-augsburg-video-ID1318325425662.xml?_requestid=96974



AGOTA KOVACSNE-GRAMPSCH trumpfte im Finale mit 613 Kegeln ganz groß auf. Foto: Klaus Rainer Krieger



Die Rumänin IOANA VAIDHAZAN war mit 577 Kegeln beste Bambergerin in der Qualifikation. Foto: Klaus Rainer Krieger

Vierter Welpokalsieg für Rot-Weiß Zerbst

Youngster Robert Heydrich avancierte zum Matchwinner



Die Zerbster jubelten ausgelassen nach ihrem erneuten Gewinn des Welpokals.

Ergebnisse Qualifikation:

1. ZP Sport a.s. Podbrezova (SVK)	3554	Kegel
2. BSV Voith St. Pölten (AUT)	3505	
3. KK Zadar (CRO)	3494	
4. Rot-Weiß Zerbst (GER)	3468	
(Gerdau 567, Helmerich 592, Schondelmaier 586, Reiser 556, Schneider 582, Craciun /Weber 120+465=585)		
5. KK Beograd (SRB)	3459	
6. KK Makpetrol Skopje (MKD)	3453	
7. TK Zalaegerszegi TK (HUN)	3441	
8. KK Konstruktor Maribor (SLO)	3378	
9. KK Neumarkt (ITA)	3370	
10. CS CFR Olimpia ACB Iasi (ROU)	3366	
11. Kuglaski Klub Borac Banja Luka (BIH)	3362	
12. Racing Club Strasbourg (FRA)	3356	
13. KK Slavoj Praha (CZE)	3330	
14. KS Alfa-Vector Tarnowo Podgorne (POL)	3168	
15. SK Talke Tallinn (EST)	3075	

Halbfinale

ZP Sport a.s. Podbrezova – Rot-Weiß Zerbst 4:4 (11:13, 3527:3505)

Cech – Helmerich 3:1 (615:538), Zavarko – Gerdau 2:2 (605:612), Tomka – Weber 1:3 (569:571), Foltin – Schondelmaier 1:3 (574:615), Calic – Schneider 1:3 (568:623), Kyselica – Scholler/Heydrich 3:1 (596:138+408=546).

BSV Voith St. Pölten – KK Zakar 3:5 (11:13, 3446:3519)

Spiel um Platz 3

ZP Sport a.s. Podbrezova - BSV Voith St. Pölten 7:1 (16:8, 3582:3351)

Finale

**Rot-Weiß Zerbst –
KK Zadar**

7:1 (15,5:8,5, 3539:3443)

„Oh, wie ist das schön ...“, „Weltpokalsieger Rot-Weiß Zerbst“ und „Immer wieder SKV...“ – diese Jubelgesänge hallten durch das Augsburger Kegelzentrum „Am Eiskanal“. Mit einem überlegenen 7:1-Erfolg gegen KK Zadar aus Kroatien erkämpften sich die Kegler von Rot-Weiß Zerbst zum vierten Mal den Weltpokal für Klub-Mannschaften. Dabei hatte dieser Weltpokal für den SKV überhaupt nicht positiv begonnen, schafften die Rot-Weißen doch erst in letzter Sekunde überhaupt die Qualifikation für das Halbfinale. „Vielleicht war es gerade der wahnsinnige Kampfeswille, der uns dann auch die Erfolge im Halbfinale und Finale gebracht hat“, analysierte Kapitän Timo Hoffmann. „Wer solche engen Dinger gewinnt, schafft alles, was er sich vorgenommen hat.“ Und im Finale gegen Zadar erfüllten die Spieler von Beginn an die Vorgaben ihres Kapitäns, die da lauteten, die erfahrenen Zadar-Spieler gleich von Beginn an „unter Druck“ zu setzen.

Marcus Gerdau gelang das perfekt. Er hatte Kostadin Manev sofort im Griff. Ähnlich verlief das Duell zwischen Christian Helmerich und Hrvoje Marinovic. Einzig der „Held der Qualifikation“, Mathias Weber, fand schwer ins Spiel und lag gegen Luka Ukalovic schnell weit hinten. Hier kam dann aber der Kampfgeist wieder zum Tragen, und Weber holte fast den gesamten Rückstand zum Schluss wieder auf. So gingen die Schluss-Spieler mit 2:1 Mannschaftspunkten (MP) und 36 Kegeln Vorsprung auf die Bahnen.

Hier sollten Thomas Schneider und Axel Schondelmaier die Entscheidung suchen. Schneider geriet gegen Stanko Cota nach starkem Start ins Hintertreffen, holte sich mit einem überragenden Schluss-Spurt aber doch noch den MP. Schondelmaier startete gegen den



MARCUS GERDAU behauptete sich im Halbfinale gegen den Serben Vilmos Zavarko und legte damit den Grundstein für das Weiterkommen seiner Mannschaft.
Fotos (3):
Thomas Zander

Ex-Zerbster Boris Benedik weniger gut, steigerte sich dann jedoch von Bahn zu Bahn und rang den international wohl erfahrensten Spieler der Kroaten nieder. Dass auf der sechsten Zerbster Position der Name des Youngsters Robert Heydrich auftauchte, überraschte schon. SKV-Präsident Lothar Müller meinte: „Den Mut, Robert zu bringen, hätte ich nicht gehabt.“ Doch Heydrich entwickelte sich zum Matchwinner, setzte er doch durch sein beherztes Spiel den „alten Hasen“ Mario Baljak dermaßen unter Druck, dass der überhaupt nicht mehr traf. Teamchef Hoffmann spendete denn auch reichlich Applaus: „Dass der Junge einiges drauf hat, hat er schon öfter bewiesen. Wie er aber hier über sich hinausgewachsen ist, war schon groß.“ Am Ende jubelten die Zerbster Mannschaft und viele Fans über den Weltpokalsieg des deutschen Meisters. Da auch bei den Frauen mit Victoria Bamberg der deutsche Vertreter klar gegen Celje gewann, konnte man getrost vom genutzten Heimvorteil sprechen. Die Jubelfeier störte kurzzeitig lediglich ein Fakt. Nach der Pokalübergabe jubelte Schneider so sehr, dass der (schlecht) geklebte Glas-Pokal vom Sockel fiel und auf dem Boden in tausend Scherben zersprang. „Ich versuche gleich morgen beim Hersteller einen neuen Pokal zu ordern. Doch Thomas Schneider muss ihn dann abholen. Eine kleine Strafe muss schon sein“, lächelte Präsident Müller schon nach kurzer Zeit wieder.



Der Youngster ROBERT HEYDRICH entwickelte sich zum Matchwinner und ließ seinem erfahrenen Gegner keine Chance.

Gerdau – Manev 2:2 (612:590), Weber – Ukalovic 2:2 (575:578), Helmerich – Marinovic 3:1 (591:574), Schneider – Cota 2:2 (594:593), Heydrich – Baljak 4:0 (584:537), Schondelmaier – Benedik 2,5:1,5 (583:571).

Thomas Zander

KV Liedolsheim erst im Finale von Budapest geschlagen

Saskia Seitz mit überragender Leistung

Ergebnisse Qualifikation:

1. CS Conpet-Petrolul Ploiesti (ROU)	3354 Kegel
2. KV Liedolsheim (GER)	3301
(Zimmermann 580, Dreher/J. Seitz 354+137= 491, S. Seitz 611, Albert 562, S. Sellner/S. Sellner 245+282=527, Kopp 530)	
3. SPG SKH-Post SV Wien (AUT)	3296
4. Ferencvarosi TC Budapest (HUN)	3293
5. KK Mlaka Rijeka (CRO)	3280
6. TJ Spartak Prerov (CZE)	3278
7. KK Eta Kamnik (SLO)	3242
8. AKC Los Birillos Brixen (ITA)	3183
9. Trenciansky KK (SVK)	3153
10. Tartu KK (EST)	3092
11. KK Rad Kukavac (BIH)	2993

Halbfinale:

KV Liedolsheim - SPG SKH-Post SV Wien 6:2 (17:7, 3392:3334)

Sab. Sellner – Vsetecka 4:0 (586:547), Zimmermann – Listerova 2:2 (553:573), Seitz – Vranitzky 3:1 (618:545), Albert – Rirsch 3:1 (566:552), Kopp – Kucharova 2:2 (526:578), San. Sellner – Vsetecka 3:1 (543:539).

CS Conpet-Petrolul Ploiesti - Ferencvarosi TC Budapest 2:6 (9,5:14,5, 3371:3466)

Spiel um Platz 3:

CS Conpet-Petrolul Ploiesti - SPG SKH-Post SV Wien 4:4 (11:13, 3308:3288)

Finale:

Ferencvarosi TC Budapest - KV Liedolsheim 5:3 (13:11, 3329:3287)

Csongradi – Seitz 1:3 (571:587), Fegyveres – Dreher 3:1 (572:520), Ballök – Sab. Sellner 3:1 (545:533), Kaszas – Zimmermann 1:3 (508:547), Safrany – San. Sellner 3:1 (582:536), Szabo – Albert 2:2 (551:564).

Anmerkung der Redaktion

Vom KV Liedolsheim erfolgte keinerlei Berichterstattung vom Europapokal in Bozen.



SASKIA SEITZ erreichte im Halbfinale großartige 618 Kegel. Foto: KVL

Victoria Bamberg spielte souveräne Qualifikationsrunde

Im Finale reichte es nur für den vierten Platz

Qualifikation:

Im Feld der 13 Vizemeister wollten die Bamberger vom Start weg die Weichen auf Halbfinale stellen. Entsprechend war auch die Aufstellung des ersten Turniertages. Für Bamberg gingen Lars Pansa, Nicolae Lupu und Kapitän Carsten Heisler an den Start. Mit einem Vorsprung von 66 Kegeln gingen am zweiten Tag Manuel Weiß, Uwe Wagner und Michal Gredziak auf die Bahnen. Sie sollten den ersten Platz sichern, um im zweiten Halbfinale als Heimmannschaft antreten zu können. Youngster Weiß, Wagner und der polnische Nationalspieler Gredziak sicherten der Victoria mit insgesamt 3694 Kegeln Platz eins in der Qualifikationsrunde.

Ergebnisse Qualifikation:

1. Victoria Bamberg (GER)	3694 Kegel
(Pansa 598, Lupu 636, Heisler 629, Weiß 598, Wagner 606, Gredziak 627)	
2. C.S. SFR Cluj (ROU)	3661
3. Szegedi TE (HUN)	3574
4. KK Zapresic (CRO)	3565
5. Sporting Club Selongey (FRA)	3492
6. KK Triglav Kranj (SLO)	3477
7. ASKC Fugger Sterzing (ITA)	3462
8. KK Inter Bratislava (SVK)	3449
9. SKC Sonnensee Ritzing (AUT)	3392
10. KS Sportowy Pilica Tomaszow Mazowieck (POL)	3338
11. KK Okta Skopje (MKD)	3283
12. KK PSJ Jihlava (CZE)	3276
13. KK Reval (EST)	3211

Halbfinale:

Victoria Bamberg - KK Zapresic 2:6 (10,5:13,5, 3644:3649)

Das Halbfinale gegen den kroatischen Vizemeister aus Zapresic war an Spannung kaum zu überbieten und wurde erst mit den letzten Kugeln der Schlussgruppe entschieden.

In der Startpaarung spielten für Bamberg Pansa und Lupu. Für Zapresic kamen Funda und A. Kovac zum Einsatz. Pansa musste sich nur im ersten Satz knapp geschlagen geben. Danach nutzte er jede Schwäche

Kapitän Carsten Heisler (Foto unten): „Mit den gezeigten Leistungen können wir durchaus zufrieden sein. Es waren in jedem Spiel Nuancen, die den Ausschlag gaben: das heißt für die Mannschaft weiter hart und zielorientiert zu arbeiten, um das nächste Mal als Sieger die Bahnen zu verlassen.“



seines Gegners gnadenlos aus und siegte verdient mit 3:1. Lupu gegen Kovac schien von der Papierform her eine klare Angelegenheit, es kam aber anders. Kovac startete mit 173, denen Lupu 135 entgensetzte. Bereits 38 Kegel Rückstand nach 30 Kugeln waren eine große Bürde für den Bamberger. Im weiteren Spielverlauf war es ein ausgeglichenes Duell. Am Ende verlor Lupu bei 2:2 SP über die Kegelzahl.

Manuel Weiß (Foto unten): „Der Europapokal war auch für mich komplett neu. Die glücklichere Mannschaft hat sich im Halbfinale durchgesetzt und unseren Goldtraum beendet. Im Spiel um Bronze haben wir viel Druck am Schluss entwickelt, aber Cluj hielt stand und ging als verdienter Sieger von der Bahn. Mit meinen Leistungen in den K.-o.-Spielen bin ich zufrieden, lediglich in der Quali hätten es ein paar Kegel mehr sein dürfen.“



Für die Gelb-Schwarzen sollten nun Gredziak und Wagner den Sieg einfahren. Zapresic hatte in der Aufstellung zwei Spieler kurzfristig ausgetauscht. Fuckar spielte gegen Wagner und M. Kovac gegen Gredziak. Gredziak führte schnell mit 2:0 und krönte seine Leistung mit eindrucksvollen 187 Kegeln im dritten Satz. Der MP war sicher. Wagner hingegen stand gegen Fuckar auf verlorenem Posten und lag mit 3:0 zurück. Jetzt mussten beide Bamberger den letzten Satz für sich entscheiden und den Kegelvorsprung sichern, um noch den Finaleinzug perfekt machen zu können. Wagner führte mit zwölf Kegeln, Gredziak hingegen lag mit einem Kegel zurück, alles war noch möglich. Am Ende hatten die Kroaten das Glück auf ihrer Seite und lösten das Finalticket, für die Domstädter blieb nur das Spiel um Platz drei.

Pansa – Funda 3:1 (636:578), Lupu – A. Kovac 2:2 (582:611), Weiß – Galjanic 0,5:3,5 (602:621), Heisler – Milinkovic 2:2 (605:618), Gredziak – M. Kovac 3:1 (636:571), Wagner – Fuckar 0:4 (583:650).

**C.S. SFR Cluj -
Szededi TE**

4:4 (9:15, 3599:3647)

Spiel um Platz 3:

**Victoria Bamberg -
C.S. SFR Cluj**

3:5 (11:13, 3678:3715)

Mit drei frischen Spielern gingen die Bamberger in die Partie, um die Bronzemedaille gegen Cluj, das auf seine bewährte Mannschaft aus den Tagen davor setzte, zu holen. Trotz starker Leistung mussten die Gelb-Schwarzen auch dieses Spiel verloren geben und so den Medaillentraum begraben.

Bamberg begann mit Pansa und Kirizsan, der für Lupu in die Mannschaft kam. Cluj brachte Bese und Dudas ins Spiel. Bese, der einen hervorragenden Europapokal spielte, knüpfte nahtlos an die Ergebnisse der Vortage an und ließ Pansa keine Chance. Kirizsan spielte stark, hatte aber gegen den Rumänen keine Chance und unterlag ebenfalls mit 1:3 SP. Nach der Startpaarung standen die Bamberger sofort unter Zugzwang, lagen sie doch mit 0:2 MP und 34 Kegeln zurück.

Für Victoria sollten nun Strohmenger und Kapitän Heisler dem Spiel eine Wende geben. Cluj wollte dies mit Mihalciu und Figlea verhindern. Strohmenger sah sich immer wieder Attacken von Mihalciu ausgesetzt und musste entsprechend offensiv agieren, da er nur noch mit Neunern eine Chance hatte. Dies gelang jedoch nicht, und so siegte der Rumäne mit 0:4 SP. Heisler musste jetzt unbedingt gewinnen, wenn sein Team noch eine Chance haben wollte. Zur Halbzeit stand es

Im mittleren Durchgang gab es die Duelle Weiß gegen Galjanic und Heisler gegen Milinkovic. Bamberg's Ex-Spieler Galjanic erspielte sich dank seiner Erfahrung eine komfortable 2:0-Führung. Im dritten Satz kam es zur Punkteteilung, und das Duell endete mit 0,5:3,5 SP für Galjanic. Heisler führte derweil mit 2:0 und sah wie der sichere Sieger aus. Doch dann erwischte Milinkovic einen Trauflauf im Abräumen und verkürzte auf 2:1. Heisler musste nun den Kegelvorsprung von acht Kegeln halten, um Bamberg im Spiel zu halten. Der Kroatene agierte weiter auf hohem Niveau, Heisler dagegen hatte einen unglücklichen Kegelfall, so dass der Vorsprung schmolz. Entschieden wurde das Ganze im Abräumen, wo Milinkovic das nötige Glück auf seiner Seite hatte. Heisler unterlag bei ausgeglichenem Satzverhältnis mit 605:618.

1:1 nach SP. Die beiden Folgesätze entschied Heisler für sich und sicherte den MP für Bamberg.

Beide MP holen und den Kegelrückstand egalisieren, das war die Aufgabe von Manuel Weiß und Miroslav Jelinek. Dorin und Merza sollten dies auf Seiten von Cluj verhindern. Beide Bamberger brachten hervorragende Leistungen, holten aber den Kegelrückstand nicht ganz auf. Weiß zeigte seine bisher beste Vorstellung im Trikot von Victoria Bamberg (655 Kegel) und siegte mit 3:1. Jelinek wollte Weiß in nichts nachstehen und zeigte ebenfalls Kegelsport vom Feinsten. Er überließ Dorin lediglich einen Satz und siegte am Ende auch mit 3:1. Beide Kegler kamen auf das Gesamtergebnis von 633. So sehr sich beide Bamberger gegen die Niederlage auch stemmten, konnten sie sie nicht verhindern, dass Cluj das bisher höchste Ergebnis mit 3715 Kegeln erzielte und damit den dritten Platz sicherte.

Die Trainer Csanyi und Würsching, wie auch die Mannschaft, waren über Platz vier etwas enttäuscht. „Aber mit den gezeigten Leistungen sehen wir den anstehenden Aufgaben in der Bundesliga, dem Pokal und der Champions-League positiv entgegen, zeigte die Mannschaft doch was in ihr steckt. Diesmal hat das notwendige Glück für große Siege gefehlt. Das nächste Mal ist Fortuna wieder auf der Seite von Gelb-Schwarz“ resümierte Trainerfuchs Csanyi.

Pansa–Bese 1:3 (582:608), Kirizsan–Dudas 1:3 (614:622), Strohmenger – Mihalcioiu 0:4 (574:633), Heisler – Figlea 3:1 (620:595), Jelinek – Dorin 3:1 (633:633), Weiß – Merza 3:1 (655:624).

Markus Habermeyer

Finale:

KK Zapresic - Szegedi TE

1:7 (11,5:12,5, 3660:3709)

Lars Pansa (Foto unten): „Für mich war es der erste internationale Auftritt mit einer Klubmannschaft, entsprechend nervös ging ich auf die Bahnen. Aber nach den ersten guten Würfen legte sich die Nervosität und ich konnte gelöster spielen. Dass es mit einer Medaille nicht geklappt hat, ärgert mich schon sehr!“



Fotos (3): sportpress

Vorstandsarbeit macht Sinn, macht Spaß – und schlau!

Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäresorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden (dkb@kegelnundbowling.de) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.

ESV Pirmasens holt den dritten Platz

Porec im Finale erfolgreich gegen Wien



Über ihren tollen dritten Platz beim NBC-Pokal in Skopje freuten sich die Frauen des ESV Pirmasens. Fotos (3): ESV

In das Abenteuer NBC-Pokal startete der ESV Pirmasens mit acht Spielerinnen, zwei Betreuern und drei Fans nach Skopje.

Als erste Spielerin in der Qualifikation musste Uschi Wetzel ran und setzte gleich ein Zeichen. Sie begann zwar etwas nervös, steigerte sich dann aber von Bahn zu Bahn. Tolle 584 Kegel ergab es zum Schluss, was am Ende der Qualifikation das zweitbeste Ergebnis aller Spielerinnen war.

Als nächste Starterin trat Waltraud Huntzinger an. Sie hatte Probleme mit den anspruchsvollen Bahnen und wurde gegen Anne Schätzlein-Thomas ausgewechselt. Schätzlein-Thomas fand sich schnell zurecht, konnte aber das schwache Gesamtergebnis von 508

nicht mehr wesentlich verbessern. Der erste Tag war überstanden, und die ESV Frauen lagen auf einem sehr guten dritten Platz.

Am nächsten Tag stand Annette Fernekeß früh morgens um 8 Uhr auf der Bahn. Sie überzeugte nur im Spiel auf die Vollen (379). Nach der frühen Ernüchterung lag es nun an der jüngsten Spielerin Melanie Wetzel, den ESV wieder auf Spur zu bringen. Diese Aufgabe meisterte sie mit Bravour und spielte hervorragende 553 Kegel. Nach der längeren Mittagspause musste Jutta Gamm ran. Sie fand vor allem in die Vollen nicht zu ihrem Spiel und erreichte 530 Kegel. Vor der Schlusspielerin Kerstin Dietz lagen die ESV-Frauen nur noch auf Platz fünf. Dietz spielte sicher und holte von Bahn zu Bahn

den Rückstand auf. Auf der vierten Bahn im Abräumen versagten dann aber die Nerven, mit unnötigen Fehlwürfen verspielte sie eine bessere Platzierung. Wien rettete mit zwei Kegeln Vorsprung Platz drei. Mit 546 konnte sie einzig gegenüber Slowenien den Vorsprung halten. Riesenjubel brach aus, Tränen flossen in Mengen - der Traum Halbfinale war erfüllt.

Kerstin Dietz

Ergebnisse Qualifikation:

- | | |
|--|-------------|
| 1. ZKK Istra Porec (CRO) | 3325 Kegel |
| 2. KK Zagreb (CRO) | 3254 |
| 3. BBSV Wien (AUT) | 3244 |
| 4. ESV Pirmasens (GER) | 3242 |
| (U. Wetzel 584, Huntzinger /Schätzlein-Thomas 324+184=508, Fernekeß 521, M. Wetzel 553, Gamm 530, Dietz 546) | |
| 5. KK Brest Cerknica (SLO) | 3229 |
| 6. KÖFEM SC Szekesfehervar (HUN) | 3163 |
| 7. TJ CKD Blansko (CZE) | 3148 |
| 8. ASKÖ Steyr (AUT) | 3129 |
| 9. KK Rabotnicki Skopje (MKD) | 3070 |
| 10. TJ Sokol Chynov (CZE) | 3067 |
| 11. KK Ljubelj Trzic (SLO) | 3060 |

Halbfinale:

**ZKK Istra Porec (Kroatien) –
ESV Pirmasens 6:2 (14:10 SP, 3229:3132 Kegel)**

Im Halbfinale traten die ESV-Frauen als Gastmannschaft gegen ZKK Istra Porec (Kroatien) an. Porec leistete sich in der Qualifikation nur ein schwaches Ergebnis, von daher war der Respekt doch sehr groß. Im Startpaar spielten Annette Fernekeß gegen Ravnic und Uschi Wetzel gegen Liovic. Während Fernekeß erneut mit den Bahnen haderte und glatt mit 4:0 verlor, überzeugte Wetzel wieder mit einem tollen Ergebnis. Sie gewann deutlich den ersten Mannschaftspunkt. Danach spielten Melanie Wetzel gegen Lioric und Anne Schätzlein-Thomas gegen Pavic. Schätzlein-Thomas musste sich mit 4:0 geschlagen geben. Währenddessen führte Melanie Wetzel mit 2:0, musste aber die beiden folgenden Sätze abgeben. Am Ende fehlten sechs Kegel für den Mannschaftspunkt. Das Schlusspaar, Jutta Gamm und Kerstin Dietz, hatte gegen Selimovic und Perman nur noch eine theoretische Chance auf den Sieg, da Porec bereits mit 88 Kegel führte. Gamm fand heute besser ins Spiel und rettete mit fünf Kegeln Vorsprung den Mannschaftspunkt. Dietz gab im ersten Satz wertvolle Kegel ab und überzeugte nur im zweiten Satz. Nach 60 Wurf kam Marlis Weinkauff für Dietz zum Einsatz und holte 20 Kegel auf. Den vierten Satz verlor sie unglücklich mit vier Kegeln und damit auch den Mannschaftspunkt.

Ravnic – Fernekeß 4:0 (532:498), Marija Liovic – U. Wetzel 0:4 (527:547), Marijana Liovic – M. Wetzel 2:2 (554:548), Pavic – Schätzlein-Thomas 4:0 (575:507), Selimovic/ Horvat – Gamm 2:2 (523:528), Perman – Dietz/Weinkauff 2:2 (518:504).

Kerstin Dietz

**KK Zagreb –
BBSV Wien 2:6 (11:13, 3219:3285)**

Spiel um Platz 3:

**ESV Pirmasens –
KK Zagreb 6:2 (16:8, 3209:3161)**

Samstagmorgen – früh aufstehen – schwere Beine – dennoch großer Siegeswille – Spiel um Platz drei gegen KK Zagreb. Die neue Taktik für heute: Aerobic mit

USCHI WETZEL überzeugte in der Qualifikationsrunde und im Spiel um den dritten Platz.



Anne Schätzlein-Thomas und Singen mit Melanie Wetzel – und siehe da es wirkt!!

Für Fernekeß rückte Marlis Weinkauff in die Mannschaft. Im Spiel gegen Kopecki hatte sie zweimal das Glück auf ihrer Seite und gewann mit jeweils einem Kegel den Satz. Sie sicherte den ersten Mannschaftspunkt, obwohl die Gegnerin 23 Kegel mehr spielte. Mit im Startpaar zeigte Uschi Wetzel gegen Augustinovic erneut eine Glanzleistung mit 564 Kegeln und 4:0 Sätzen. Sie kontrollierte die Gegnerin nach Belieben und überzeugte in allen drei Starts mit einer Top-Leistung und toller Kondition. Ebenso erfolgreich spielte Melanie Wetzel gegen die Kombi Sedlar/Baric. Auch sie gewann deutlich mit 4:0. Anne Schätzlein-Thomas hatte gegen Hasic ein bisschen Pech. Sie erkämpfte sich ein 2:2, verlor aber dennoch den Mannschaftspunkt um zwei Kegel. Vor dem Schlusspaar führten die Pirmasenserinnen mit 3:0-Mannschaftspunkten und 67 Kegeln. Während Kerstin Dietz deutlich gegen Jelavic verlor, war Jutta Gamm nicht zu bremsen und gewann mit 3:1 gegen Hasic. Erneut große Freude, es war geschafft - dritter Platz!!!

Alle Anstrengungen, Mühen und Kosten haben sich gelohnt. Danke an die Betreuer Klaus-Dieter Wirth und Margit Welker und die Mannschaft – Mädels, es war toll!

MELANIE WETZEL zeigte in allen Spielen der Finalrunde eine stabile Leistung und hatte allen Grund zum Strahlen.



Weinkauff – Kopecki 3:1 (511:534), U. Wetzel – Augustinovic 4:0 (564:506), M. Wetzel – Sedlar/Baric 4:0 (547:513), Schätzlein-Thomas – Zdolec 2:2 (521:523), Gamm – Hasic 3:1 (552:537), Dietz – Jelavic 0:4 (514:548).

Kerstin Dietz

Finale:

**ZKK Istra Porec –
BBSV Wien**

7:1 (18:6, 3281:3123)

Unschlagbar!

Unschlagbar günstig sind die Werbemittel, die der DKB den Vereinen und Clubs im Rahmen der Kampagne „Kegeln – ein umwerfender Sport“ anbietet. Fix und fertig und trotzdem deutlich preiswerter als Farbausdrucke oder farbige Kopien im Copy-Shop. Infos zur Kampagne und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals und im Internet unter:

www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm

Farbe bekennen

Zum Beispiel mit einem kräftigen blau, mit einem Kegelsport-Piktogramm und der Internet-Domain kegeln-ein-umwerfender-sport.de!

Angucken und bestellen kannst Du den Aufkleber auf den DKB-Marketing-Seiten im Internet mit einem Klick auf den Aufkleber links und unter:

www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm

Fäßler und Buschow stark – 56 Kegel fehlen dennoch

ESV Ravensburg verpasst Endrunde nur knapp

18 Teams aus zehn Nationen nahmen am NBC-Pokal der Männer teil. Sie hatten sich entweder als Dritter ihres Landes oder über den nationalen Pokalwettbewerb qualifiziert. Als letztjähriger Dritter der Bundesliga hatte sich der ESV Ravensburg das Ticket für den NBC-Pokal gesichert. Als erster Starter ging für die Oberschwaben Herbert Fäßler auf die Bahnen. Der Ravensburger fand gleich gut in die Partie und erzielte in den ersten beiden Durchgängen 145 und sehr gute 161 Kegel. Auf der dritten Bahn hatte Fäßler jedoch Probleme ins Abräumen (gesamt 131), konnte aber auf der letzten Bahn nochmals zulegen und beendete sein Spiel mit guten 580 Kegeln. Nach den jeweils ersten Startern lag der ESV somit auf dem guten fünften Rang.

Andreas Steinke kam als zweiter Ravensburger zum Einsatz. Nach nervösem Beginn (131) fand Steinke aber immer besser ins Spiel. Mit Serien von 145, 138 und nochmals 138 steigerte er sich auf insgesamt sehr ordentliche 552 Kegel.

Am zweiten Qualifikationstag ging für den ESV Ravensburg als Erster Michael Reiter auf die Bahnen. Auf der schwer zu bespielenden Anlage tat sich Reiter von Anfang an schwer und beendete seinen ersten Durchgang mit schwachen 127 Kegeln. Im zweiten Durchgang fand der Ravensburger immer besser ins Spiel und erzielte sehr gute 148 Kegel, wodurch er sich wieder an seine neben ihm spielenden Konkurrenten heranarbeiten konnte. Auf der dritten Bahn riss bei Reiter aber plötzlich wieder der Faden. Mit Durchgängen von 131 und 120 auf den beiden Abschlussbahnen blieb er bei insgesamt 526 Kegeln hängen.

In der Gesamtwertung der 18 Teams fiel der ESV Ravensburg damit nach jeweils vier von sechs Startern auf den siebten Platz zurück. Der Rückstand auf Platz vier, der die Qualifikation für das Halbfinale bedeutet, betrug satte 60 Kegel.

Als fünfter ESV-Spieler der Qualifikation ging Tobias Müller an den Start. Müller begann hochkonzentriert und erzielte auf der ersten Bahn starke 146 Kegel. Nach Durchgängen von 133 bzw. 147 Kegeln brach der Ravensburger im letzten Durchgang aber etwas ein. Vor dem letzten Starter lag der ESV 77 Kegel hinter dem heiß begehrten vierten Platz. Am Ende versuchte Kapitän Reiner Buschow noch einmal alles, um das Unmögliche doch noch möglich zu machen. Buschow begann stark und machte gleich im ersten Durchgang 21 Kegel auf den Konkurrenten aus Ungarn gut, was wieder ein

klein wenig Hoffnung im ESV-Lager aufkommen ließ. Der Ungar ließ sich aber nicht weiter beeindrucken, so blieben die Angriffe von Buschow erfolglos. Mit weiteren Durchgängen erzielte der ESV-Kapitän insgesamt 577 Kegel. In der Endabrechnung der Qualifikation belegte der ESV mit 3364 Kegeln den siebten Platz und verpasste das Halbfinale um gerade einmal 56 Kegel.

Herbert Fäßler

Ergebnisse Qualifikation:

1. KK Konikom Osijek (CRO)	3619 Kegel
2. SKK Primator Nachod (CZE)	3481
3. KSK Grmoscica Zagreb (CRO)	3474
4. Szolnoki Mav SE (HUN)	3420
5. KSK Klagenfurt (AUT)	3387
6. KK Rabotnicki Skopje (MKD)	3376
7. ESV Ravensburg (GER)	3364
(Fäßler 580, Steinke 552, Baumgartner 581, Reiter 526, Müller 548, Buschow 577)	
8. KK Zeljeznicar Sarajevo (BIH)	3364
9. KK Interokno Dravograd (SLO)	3360
10. KK Nis Put Nis (SRB)	3354
11. KK Ljubelj Trzic (SLO)	3351
12. TJ Jiskra Kovarska (CZE)	3341
13. KK Knin Revita Banja Luka (BIH)	3296
14. KK GTC Skopje (MKD)	3279
15. KK Metalac Gornji Milanovac (SRB)	3269
16. ESC Reiffeisenbank Mürrzusschlag (AUT)	3255
17. BC Dijon Longvic (FRA)	3196
18. Amicale Egoutiers Strasbourg (FRA)	3194

Halbfinale:

SKK Primator Nachod - KSK Grmoscica Zagreb 2:6 (9:15, 3317:3450)

KK Konikom Osijek - Szolnoki Mav SE 8:0 (19:5, 3587:3374)

Spiel um Platz 3:

Szolnoki Mav SE - SKK Primator Nachod 5,5:2,5 (12:12, 3449:3387)

Finale:

KK Konikom Osijek - KSK Grmoscica Zagreb 5:3 (15:9, 3654:3529)

Victoria Bamberg auch in Liedolsheim ohne Punktverlust

Eppelheim verliert gegen den Nachbarn Hockenheim

**KV Liedolsheim –
Victoria Bamberg**

1:7 (7:17, 3320:3530)

Gegen den deutschen Abo-Meister zu verlieren, ist wahrhaftig keine Schande. Dass der KVL jedoch so unter die Räder kommen würde, damit hatte keiner der zahlreichen Zuschauer im Keglertreff gerechnet. Durch den krankheitsbedingten Ausfall musste Heimcoach Harald Seitz sein Sextett umbauen. So gingen im Startpaar Julia Albert gegen Nadezda Dobesova und Melina Zimmermann gegen Sina Beißer ins Rennen. Nach 3:1-Sätzen holte Albert den ersten Mannschaftspunkt für Liedolsheim, während Beißer mit gleicher Satzanzahl und 590:558 Kegeln die Oberhand behielt.

Für Saskia Seitz und Jessica Dreher hieß es im Anschluss, den Rückstand von 28 Kegeln nicht größer werden zu lassen. Dreher zeigte gegen Dani Kicker eine gute Vorstellung, musste aber ihren Mannschaftspunkt abgeben. Trotz des besten Teamergebnisses (590) konnte Seitz nur den ersten Satz gegen eine stark spielende Simone Bader (611) gewinnen und überließ den Mannschaftspunkt der Gastespielerin. Der Käse war nun gegessen zu Gunsten des SKC, der vor dem Schlussduo mit 3:1 MP und 2326:2267 Kegeln in Front lag. Für Beata Wlodarczyk und Ioana Vaidahazan auf Seiten des SKC sollte es eine Kleinigkeit werden, den Sieg sicher zu stellen. Für den KVL stiegen Sandra Sellner und Monika Kopp ins Geschehen ein, beide hatten nicht den Hauch einer Chance. Von den acht ausgespielten Satzpunkten errang Kopp lediglich einen halben, der Rest ging nach Franken. Mit 7:1 demonstrierten die Gäste, warum sie seit Jahren unangefochten das beste Frauenteam in Deutschland sind. Für den KVL war es einmal mehr eine Lehrstunde in Sachen Kegelsport.

Albert – Dobesova 3:1 (557:552), Zimmermann – Beißer 1:3 (558:590), Dreher – Kicker 1,5:2,5 (563:573), Seitz – Bader 1:3 (590:611), Sellner – Wlodarczyk 0:4 (514:623), Kopp – Vaidahazan 0,5:3,5 (538:581).

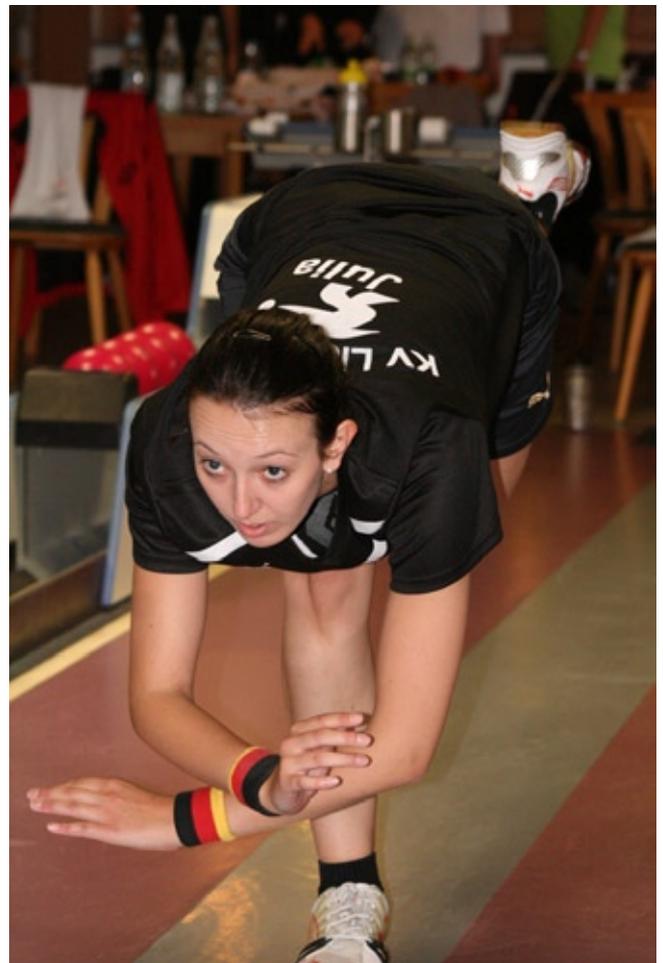
Scott Kaschewski

DSKC Eppelheim –

Blau-Weiß Hockenheim

3:5 (13:11, 3339:3365)

Ute Janzen-Frey verstand die Welt nicht mehr. In einem höchst spannenden Derby musste die Sportwartin des DSKC Eppelheim mitansehen, wie ihrer Mannschaft auf der letzten Bahn der Sieg entglitt. Blau-Weiß Hockenheim bejubelte einen 5:3 (3365:3339)-Erfolg. Ausgerechnet die Erfahrenste im Eppelheimer Team, Sirikit Bühler, leistete sich einen totalen Blackout und erzielte auf ihrer vierten Bahn über 30 Wurf ganze 92 Kegel, im Abräumen waren es unglaubliche 18 Kegel auf 15 Wurf. „Das kann nicht sein, das ist indiskutabel“, war Ute Janzen-Frey fassungslos. Die Niederlage an sich kam gegen Yvonne Seiler nicht unerwartet, doch Bühler hätte statt ihrer insgesamt 500 Kegel nur 527





YVONNE SEILER holte im letzten Spiel die entscheidenden Kegel zum Sieg ihrer Hockenheimer Mannschaft. Foto: Michael Oechsler

– was auch noch ein sehr schlechtes Resultat auf den ergiebigen Eppelheimer Bahnen gewesen wäre – erzielen müssen, dann hätte Eppelheim die höhere Kegelzahl gehabt und mit 5:3 gewonnen.

Es war von Beginn an eine ganze enge Partie. Die ersten vier Duelle gingen nach Satzpunkten alle 2:2 aus. Die Mannschaftspunkte wurden dabei geteilt. Ein starkes Duell lieferten sich Verena Stache und Marina Schränkler. Stache rettete sich über drei Kegel mehr zum Sieg. Schränkler bewies stark aufsteigende Form. Nach der Geburt von Sohn Niklas, der mit seinen gut vier Monaten auch bei diesem Spiel mit dabei war, kommt sie langsam wieder in Form. Ehemann Markus, Vorstand von Blau-Weiß, war jedenfalls mit seiner besseren Hälfte zufrieden. Dafür verlor Natalie nach schwachen 35 Kegeln im Abräumen in Satz vier gegen Stefanie Blach. Die Hockenheimerin musste sich in diesem besonderen Spiel mit 568 Kegeln begnügen. „Sie macht momentan zu viele Fehler“, analysierte Markus Schränkler, doch „Steffi muss auch nicht immer den Sieg alleine herausholen“. Blach kennt zwar das 120-Wurf-System, hat es aber jetzt zwei Jahre wenig gespielt. Für die ehemalige Mannschaftsweltmeisterin war es eine Rückkehr in bekannte Gefilde. Das Kegeln hat sie in Hockenheim bei Renate Zahn gelernt, in der A-Jugend wechselte sie nach Eppelheim und bekam dort von Trainer Bernd Strauch den Feinschliff. Dann ging sie nach Hockenheim zurück, um nach kurzem In-

termezzo bei Victoria Bamberg wieder bei Blau-Weiß anzuheuern.

Das einzige klare Duell entschied Corinna Kastner gegen Nadine Butzbach für sich. Kastner gab alles, um so viele Kegel wie möglich aufzuholen, mit 606 wurde sie Tagesbeste. In Durchgang zwei erreichte sie großartige 174 Kegel (113 Volle). Zwischen Bühler und Seiler endete die ersten drei Sätze 132:146, 142:138 und 134:162. Den letzten verlor Bühler dann mit 92:152. Dadurch wurde Seiler mit 598 Kegeln zur Hockenheimer Spielerin des Tages.

„Wir sind überglücklich“, kommentierte Markus Schränkler den ersten Saisonsieg. Er hatte nach dem Spiel gegen Liedolsheim ein Donnerwetter losgelassen, weil ihm die mannschaftliche Geschlossenheit gefehlt hatte. In der letzten Woche konnte er dann beobachten, dass alle gut trainierten. Als Team bildende Maßnahme war die Mannschaft am Sonntagmorgen bei den Schränklers zum Frühstück eingeladen. Offensichtlich mit Erfolg, wobei Markus Schränkler zugab, dass „wir heute auch Glück gehabt haben, Eppelheim hätte gewinnen können“.

Raab – Hauser 2:2 (533:566), Ebert – Erles/Amtsberg 2:2 (561:536), Stache – Schränkler 2:2 (587:584), Hafen – Blach 2:2 (552:568), Kastner – Butzbach 4:0 (606:513), Bühler – Seiler 1:3 (500:598).

Michael Rappe

Walhalla Regensburg – BKS Stuttgart-Nord 7:1 (18,5:5,5, 3312:3163)

„Stuttgart war der erwartete schlagbare Gegner“ kommentierte Trainer Steffen Habenicht den nie gefährdeten, aber schwer erkämpften 7:1-Kantersieg der SG Walhalla. Der Sieg zeichnete sich bereits bei der Auftaktpaarung durch eine 2:0-Führung und einen 77-Kegel-Vorsprung ab. Im zweiten Spielabschnitt erhöhten die Frauen vom Holzof auf 4:0 und 140 Kegel. 148 Gute und 7:1 lautete das Endergebnis dann nach dem letzten Duo.

Sandra Plank startete bei ihrem ersten Einsatz nach ihrer OP zurückhaltend, hatte dann aber Nicole Pulfer im Griff und vollendete auf 548:496 Kegel. Sandra Brunner hatte Sonja Buchholz ins Volle immer im Griff. Durch Probleme im Räumen machte die SGlerin die Spiele jeweils spannend, holte aber den Mannschafts-



TAMARA BURGIS war beste Regensburgerin gegen Stuttgart. Foto: Steffen Habenicht

punkt bei 3:1 SP und 558:533 Kegeln für die SG. Tamara Burgis sorgte mit der Tagesbestleistung von 576 Kegeln gegen 523 ihrer Gegnerin Christel Mohr und einem klaren 4:0 nach Sätzen für den nächsten SG-Punkt. Alle vier Sätze von Steffi Blaß gegen Jutta Jones waren spannend bis zur letzten Kugel. Dabei bewies die SGlerin jeweils Nervenstärke und holte den

Mannschaftspunkt nach 3,5:0,5-Sätzen. Eine konstante Leistung zeigte Tanja Seifert gegen Jenny Hafke. Seifert holte mit 3:1 SP bereits den dritten Mannschaftspunkt im dritten Saisonspiel. Silvia Schindler stieß mit Yvonne Lauerer auf die beste Gästespielerin und gab mit 536:548 Kegeln und einem 2:2 Satzgleichstand den einzigen Punkt ab. „Der Gesamtauftritt der Mannschaft war heute sehr überzeugend“, so Steffen Habenicht „das lässt auf einiges hoffen“.

Plank – Pulfer 3:1 (548:496), Brunner – Buhholz 3:1 (558:533), Burgis – Mohr 4:0 (576:523), Blaß – Jones 3,5:0,5 (530:520), Seifert–Hafke 3:1 (564:543), Schindler–Lauer 2:2 (536:548).

Dieter Waeber

**SKK Helmbrechts –
ESV Pirmasens**

2:6 (9:15, 3034:3220)

Jaschke – Fernekeß 0:4 (503:549), Lißner – U. Wetzel 4:0 (545:525), Ditterich – M. Wetzel 1:3 (515:522), Seiferth – Dietz 1:3 (481:590), Degel–Gamm 3:1 (503:499), Hübner–Huntzinger 0:4 (487:535).

**KC Schrezeim –
FEB Amberg**

4:4 (14:10, 3143:3139)

Drechsel – Kowalczyk 2:2 (519:541), Weber – Schwaiger 3:1 (522:502), Knodel – Lindner 4:0 (546:514), Barth – Rösch 1:3 (518:534), Lutz – Immer 2:2 (513:514), Sauter – Pauser 2:2 (525:534).

Michael Rappe



**Weltmeisterschaft U23
Welpokal U14 / U18
Sportkegeln - Classic
18. - 26.05.2012**

Classic Journal präsentiert:



Foto: sportpress

Spielerin des Tages

3. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf

Beata Wlodarczyk

Victoria Bamberg
623 Kegel

Best of-Ranking „Spielerin des Tages“:
623 Kegel: Beata Wlodarczyk (3), 622: Daniela Kicker (2), 611: Verena Stache (1)

Bamberg setzt sich knapp gegen Verfolger Eppelheim durch

Regensburg mit hohem Sieg in Amberg

Victoria Bamberg –
DSKC Eppelheim

5:3 (15:9, 3443:3349)

Im zweiten Heimspiel hatte Victoria Bamberg den DSKC Eppelheim zu Gast. Diese schwierige Aufgabe bewältigten die Bambergerinnen dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung und des Heimvorteils mit 5:3 MP. Beste Spielerinnen auf Seiten der Gelb-Schwarzen waren Ioana Vaidahazan (594), Sina Beißer (589) und Beata Wlodarczyk (582).

Am Start kamen Vaidahazan und Beißer zum Einsatz. Eppelheim stellte Verena Stache und Monika Ebert dagegen. Das Duell von Vaidahazan war sehr eindeutig. Sie holte alle vier Sätze und den MP für Bamberg. Das Duell Beißer gegen Ebert war äußerst umkämpft, wobei die Bambergerin immer wieder einen Rückstand

aus dem Vollenspiel aufholen musste. Als ihr ein Neuner im vorletzten Wurf gelang, brandete Jubel auf, den Ebert jedoch im Keim erstickte, da sie ebenfalls einen Neuner spielte und so uneinholbar in Führung lag. Beißer verlor am Ende unglücklich mit 1:3, Eppelheim glückte zum 1:1 aus.

Mit einem Vorsprung von 48 Kegeln schickten die Gastgeber Simone Bader und Daniela Kicker auf die Bahnen. Eppelheim vertraute auf Natalie Hafen und Anja Kolmar. Bader fand an diesem Tag überhaupt nicht zu ihrem Spiel. Zwar gelang ihr zwischenzeitlich der Satz- ausgleich, aber Hafen spielte zu stark und gewann mit 1:3 SP, womit Eppelheim mit 1:2 in Führung ging. Routiniert spulte Kicker ihr Spiel ab. Nach einer 2:0-Führung machte ihre Gegnerin Kolmar einen Fehler beim

	P	Verein	Sp.	Gesamt		Heim		Auswärts	
				MP	Punkte	MP	Punkte	MP	Punkte
Bundesliga 120 Wurf Frauen	1	Victoria Bamberg	4	26,0: 6,0	8:0	13,0: 3,0	4:0	13,0: 3,0	4:0
	2	DSKC Eppelheim	4	18,0: 14,0	4:4	9,0: 7,0	2:2	9,0: 7,0	2:2
	3	Walhalla Regensburg	4	18,0: 14,0	4:4	9,0: 7,0	2:2	9,0: 7,0	2:2
	4	KV Liedolsheim	4	17,0: 15,0	4:4	7,0: 9,0	2:2	10,0: 6,0	2:2
	5	ESV Pirmasens	4	16,0: 16,0	4:4	8,0: 8,0	2:2	8,0: 8,0	2:2
	6	Blau-Weiß Hockenheim	4	15,0: 17,0	4:4	7,0: 9,0	2:2	8,0: 8,0	2:2
	7	BKSV Stuttgart-Nord	4	11,0: 21,0	4:4	10,0: 6,0	4:0	1,0: 15,0	0:4
	8	SKK Helmbrechts	4	16,0: 16,0	3:5	10,0: 6,0	2:2	6,0: 10,0	1:3
	9	KC Schrezheim	4	13,0: 19,0	3:5	11,0: 5,0	3:1	2,0: 14,0	0:4
	10	FEB Amberg	4	10,0: 22,0	2:6	4,0: 12,0	1:3	6,0: 10,0	1:3

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte



IOANA VAIDHAZAN ließ Verena Stache keine Chance und erzielte mit 594 Kegeln das höchste Bamberger Ergebnis. Foto: sportpress

nicht geschlagen und setzte im letzten Satz sofort Akzente in die Vollen. Dieser Rückstand war für Bamberg nicht mehr aufzuholen. Kastner glich zum 2:2 aus und bekam den MP über das Gesamtergebnis von 582:602 zugesprochen, was Eppelheim mit 2:3 MP in Führung brachte. Fritzmann kämpfte vorbildlich und ging mit 1:0 in Führung. Dank einer Steigerung und gutem Abräumen holte sie sich auch den nächsten Satz. Als ihre Gegnerin am Ende des dritten Satzes nicht mehr in die Vollen kam, war die Vorentscheidung zu Gunsten von Fritzmann gefallen. Befreit vom Druck, holte sich Fritzmann auch den letzten Satz und siegte noch souverän. Dies war der 3:3-Ausgleich nach Mannschaftspunkten. Da für das höhere Gesamtergebnis von 3443:3349 weitere zwei MP dazukommen, war der 5:3 Sieg perfekt.

Vaidahazan – Stache 4:0 (594:542), Beißer – Ebert 1:3 (589:593), Bader – Hafen 1:3 (548:565), Kicker – Kolmar 3:1 (569:553), Wlodarczyk – Kastner 2:2 (582:602), Fritzmann – Ehrhard 4:0 (561:494).

Markus Habermeyer

FEB Amberg – Walhalla Regensburg 0:8 (6:18, 3079:3257)

Im Bezirksderby zeigten die Keglerinnen der Walhalla Regensburg beim 8:0-Erfolg bei FEB Amberg den Gastgeberinnen ihre Grenzen auf. Bereits im Startduo hatten Sandra Brunner und Sandra Plank ihre Gegnerinnen, Tina Lindner und Anja Kowalczyk, stets im Griff. Dabei dominierte Brunner bei 3:1-Satzpunkten und 547:521 Kegeln klar. Parallel musste bei Plank nach einem Unentschieden in den Sätzen das bessere

vorletzten Wurf, was gleichbedeutend mit dem 3:0 für Kicker war. Im letzten Satz verkürzte Kolmar noch auf 3:1, was aber am feststehenden MP zum 2:2 nichts änderte. Der wichtige Kegelvorsprung betrug immer noch 47 Zähler.

Im Schlussthrough setzte die Victoria auf Beata Wlodarczyk und Beate Fritzmann. Für den DSKC nahmen Corinna Kastner und Manuela Ehrhard das Spiel auf. Nach schwachem Start und 0:1-Rückstand zeigte Wlodarczyk guten Kegelsport und erspielte sich über 169 und 153 eine knappe Führung. Kastner gab sich

Beim deutlichen Auswärtssieg der Regensburgerinnen erzielte SILVIA SCHINDLER die Tagesbestleistung.
Foto: Steffen Habenicht

Gesamtergebnis von 559:543 zum Punktgewinn erhalten.

Im zweiten Durchgang präsentierte sich das Amberger Duo Melanie Zebunke und Mirjam Pauser überraschend schwach. Tamara Burgis gelang es für die Regensburgerinnen nach 4:0-Sätzen den Mannschaftspunkt zu buchen. Stefanie Blaß gab zwar den letzten Satz ab, hatte aber mit 547:496 keine Mühe.

Die Tagesbestleistung gelang Silvia Schindler mit 571 Zählern und einem klaren 4:0-Sieg nach Sätzen gegen Tanja Immer. Parallel hatte Tanja Seifert gegen Jessica Rösch ein bisschen Glück. Nach dem 2:2-Satzstand gelang es der Regensburgerin, sich und ihrem Team im letzten Wurf bei einem Gesamtergebnis von 507:506 den Mannschaftspunkt zu sichern.

„Die Bahn war viel schlechter als gewohnt und brachte zeitweise schlechte Fallergebnisse“ resümierte Trainer Steffen Habenicht das Geschehen. „Allerdings“, so Habenicht, „sollte die geschlossene Mannschaftsleistung auch für das schwere Auswärtsspiel in Liedolsheim Hoffnung machen“.

Lindner – Brunner 1:3 (521:547), Kowalczyk – Plank 2:2 (543:559), Zebunke – Blaß 1:3 (496:547), Pauser – Burgis 0:4 (494:526), Rösch – Seifert 2:2 (506:507), Immer – Schindler 0:4 (519:571).

Dieter Waeber

Blau-Weiß Hockenheim – SKK Helmbrechts 6:2 (12,5:11,5, 3184:3166)

Mit dem zweiten Sieg in Folge hat sich Blau-Weiß Hockenheim ins Mittelfeld vorgeschoben. Ohne die am Knie verletzte Stefanie Blach gewann Blau-Weiß gegen SKK Helmbrechts mit 6:2 (3184:4166). Über die Schwere der Verletzung von Blach soll eine weitere Untersuchung Klarheit schaffen. „Wir hoffen, dass es nur ein Einriss und kein Kreuzbandriss ist“, so Hockenhaims Vorsitzender Markus Schränkler. Der Vorstand konnte sich gegen Helmbrechts vor allem über die starke Leistung von Manuela Hauser freuen. Sie war nach Yvonne Seiler die beste Hockenheimerin. Seiler drehte erst am Schluss auf und bezwang Nicole Degel nach verlorenem ersten Satz mit 3:1. Zu Siegen kamen auch Lisa Erles gegen Manuela Seiferth und Sabrina Amtsberg gegen Kristin Ditterich. Gleich zwei Spielerinnen von Helmbrechts blieben unter 500 Kegeln. Dass auf den Bahnen im VfL-Clubhaus so wenige Kegel fallen, liegt aber nicht nur an den Spielerinnen. „Die Bahnen



sind einfach desolat“, kritisierte Markus Schränkler. „Leider sind wir hier aber nur Mieter und haben darauf keinen Einfluss“. Nicht so gut lief es bei Marine Schränkler, die gegen die beste Helmbrechtserin, Ursula Hübner, keine Chance hatte. Markus Schränkler freute sich über den ersten Heimsieg, musste aber auch erkennen, dass das Wertungssystem für einige Spielerinnen noch eine Hürde ist. „Doch daran arbeiten sie jetzt alle ganz fleißig im Training“, so Schränkler.

Butzbach – Hoppert 1:3 (511:540), Hauser – Lißner 3:1 (560:494), Erles – Seiferth 2,5:1,5 (511:495), Amtsberg – Ditterich 3:1 (526:522), Schränkler – Hübner 0:4 (509:581), Seiler – Degel 3:1 (567:534).

BKS Stuttgart-Nord – KV Liedolsheim 5:3 (12:12, 3197:3165)

Pulfer – Zimmermann 2:2 (534:564), Binder – Sab. Sellner 3:1 (546:501), Jones – Seitz 1:3 (538:553), Mohr – Albert 1:3 (488:528), Hafke – San. Sellner 2:2 (543:513), Lauer – Dreher 3:1 (548:506).

ESV Pirmasens – KC Schrezheim 6:2 (13,5:10,5, 3280:3239)

Wetzel – Barth 4:0 (562:536), Welker – Jooss 3:1 (551:554), Winicker – Drechsel 3:1 (577:504), Gamm – Lutz 0:4 (510:554), Dietz – Sauter 1,5:2,5 (547:568), Schätzlein – Klement 2:2 (533:523).

Michael Rappe

Classic Journal präsentiert:



Foto: Tobias Schwerdt

**Spielerin
des Tages**

4. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf

**Corinna
Kastner**

DSKC Eppelheim
602 Kegel

Best of-Ranking „Spielerin des Tages“:
623 Kegel: Beata Włodarczyk (3.), 622: Daniela Kicker (2.), 611: Verena Stache (1.),
602: Corinna Kastner (4.)

Deutscher Keglerbund Classic e.V.



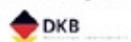
am 12. November 2011
ab 9:00 Uhr

im
Kegelcenter Mutterstadt

Deutschland

Frankreich

DKBC ist Mitglied im:



KEGELSHOP.de
eine Marke von SPORT PIELLO

Veranstalter:



Ausrichter: Kegel-Verein 1965 Mutterstadt e. V.



KEGELSHOP.de  

**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

kegeln-ein-umwerfender-sport.de



Hoch mehr Infos über den Bowling- und Kegelsport unter www.kegelnundbowling.de



bowling-ein-umwerfender-sport.de



Hoch mehr Infos über den Bowling- und Kegelsport unter www.kegelnundbowling.de



Weltmeisterschaft U23
Weltpokal U14 / U18
Sportkegeln - Classic
18. - 26.05.2012

WELTPOKAL U14 / U18

SPORTKEGELN - CLASSIC

WELTMEISTERSCHAFT U23



BAUTZEN
GERMANY / SACHSEN



18. - 26. Mai

Schützenplatzhalle
02625 Bautzen
www.u23wm.de

 Kreissparkasse
Bautzen

KeBo 
www.kebo-tech.de



 Stiftung für den
Landkreis Bautzen

KEGELSHOP.de  
Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB

Kegel- und
Bowlingbahnenbau GmbH
www.ahlborn-leipzig.de

Hirschau und Schweinfurt weiterhin ohne Punktgewinn

Ravensburg punktet zu Hause gegen Hirschau



In einem ansonsten ausgeglichenen Spiel setzte sich FABIAN SEITZ deutlich gegen seinen Kontrahenten durch. Foto: KCS

Siegerstraße bringen. Doch während bei beiden etwas Sand ins Getriebe kam, drehten die Schwabsberger gnadenlos auf, und es schien so, als würde das Spiel auf die Seite der Gäste kippen. Vicha hielt in der zweiten Hälfte Fabian Seitz nicht mehr und musste sich mit 1:3 geschlagen geben. Patrick Krieger aber zeigte eine tolle Moral und stemmte sich mit aller Macht gegen die Niederlage. Mit einem furiosen Endspurt fing der Amberger Junior Alexander Stephan noch ab.

Mit 3:1 MP, aber fünf Kegeln Rückstand gingen nun Martin Fürst und Martin Herold in die Partie und es sollte ein Krimi bleiben. Herold startete schwer in sein Duell und geriet in Rückstand. Auf der anderen Seite tat sich auch Fürst gegen Denis Annasensl schwer, gestaltete das Duell aber trotzdem offen. Vor der letzten Bahn war vom 7:1-Sieg bis zur 3:5-Niederlage alles möglich. Herold bewies ebenfalls tolle Moral, drehte seine Begegnung noch einmal und sicherte gegen Olaf Koberwitz den vierten Punkt. Im Gegenzug gelang es Fürst leider nicht, sich gegen den Angriff von Annasensl zu wehren. Der Schwabsberger sicherte die nötigen Kegel für das 4:4.

**FEB Amberg –
KC Schwabsberg**

4:4 (12:12, 3487:3514)

Nach dem Spiel standen irgendwie alle Sportler da und wussten nicht wirklich, ob sie sich freuen oder ärgern sollten, denn bei der intensiv geführten Bundesliga-begegnung zwischen dem FEB Amberg und dem KC Schwabsberg fand sich letztendlich kein Sieger.

Schon zu Beginn war die Nervosität deutlich zu spüren. Jürgen Zeitler startete katastrophal und musste gegen Sven Frenzel erst einmal Federn lassen. Im weiteren Spielverlauf stabilisierte sich der Vilsecker und sicherte den Mannschaftspunkt mit 2:2 und 586:576. Auch Rainer Sattich wirkte nervös, doch er bekam das letztendlich besser in den Griff als Timo Hehl, und so holte Sattich das 2:0 für Amberg.

Als Jiri Vicha und Patrick Krieger auf die Bahn gingen, sah es zunächst so aus, als würden sie Amberg auf die

Zeitler – Frenzel 2:2 (586:576), Sattich – Hehl 3:1 (588:582), Vicha – Seitz 1:3 (570:602), Krieger – Stephan 2:2 (608:597), Herold – Koberwitz 2:2 (584:573), Fürst – Annasensl 2:2 (551:584).

Andreas Schwaiger

**ESV Schweinfurt –
Rot-Weiß Zerbst**

2:6 (11:13, 3589:3636)

Im Spiel des ESV Schweinfurt gegen den amtierenden deutschen Meister aus Zerbst gingen die Gastgeber als klarer Außenseiter in die Partie. Dennoch gelang es ihnen, das Spiel lange offen zu halten. Erst in der Schlusspaarung machten die Zerbster den Sack zu und gewannen schließlich verdient.

In der Startpaarung spielte Christian Rennert gegen Oliver Scholler. Roland Peter bekam es mit Torsten Reiser zu tun. Rennert spielte einmal mehr souverän und gewann deutlich sein Duell. Schollers 572 Kegel reichten nicht aus, um den Eisenbahner in Bedrängnis zu bringen. Peter begann gut und sicherte sich den ersten Durchgang. Auf den beiden folgenden Bahnen verlor er jedoch etwas den Faden, und musste Reiser ziehen lassen. Im Schlussthrough kam er zwar wieder besser zurecht, konnte seinen Gegner aber nicht mehr gefährden.

Das Mittelpaar bekam eine Führung von 20 Kegeln mit auf die Bahnen. Christoph Parente spielte hier gegen Timo Hoffmann und Hans Dippold gegen Axel Schondelmaier. Parente zeigte in den ersten drei Durchgängen sehr guten Kegelsport und führte mit 3:0. Im letzten Durchgang brach er jedoch ein und Hoffmann (601) sicherte sich einen „Ehrenpunkt“. Parente erreichte mit 623 Kegeln dennoch ein sehr gutes Ergebnis. Auch bei Dippold zeigte die Formkurve wieder etwas nach oben. Mit 589 Kegeln hatte er aber gegen den sehr gut aufgelegten Schondelmaier (646) keine Chance. Dieser stellte im ersten Durchgang mit 182 Kegeln sogar einen neuen Bahnrekord auf und gewann das Duell mit 3:1.

In der Schlusspaarung agierten Andreas Ruhl gegen Cosmin Craciun und Holger Hubert gegen Thomas Schneider. Ruhl begann desolat und gab gleich 32 Kegel ab. In den folgenden Durchgängen steigerte er sich jedoch enorm und verbuchte schließlich mit 589 Kegeln ein gutes Ergebnis. Der Mannschaftspunkt ging trotzdem an Craciun, der auf 607 Kegel kam. Auch Hubert machte ein ordentliches Spiel. Seine 590 Kegel reichten aber nicht aus, um einen MP gegen Schneider (604) zu holen. Auch er verlor mit 3:1 SP.

„Mit diesem Mannschaftsergebnis bin ich zufrieden. Sollten wir dieses Niveau halten, werden wir die nötigen Punkte zum Klassenerhalt holen können“, sagte Mannschaftsführer Hubert nach dem Spiel.

Rennert – Scholler 4:0 (619:572), Peter – Reiser 1:3 (579:606), Parente – Hoffmann 3:1 (623:601), Dippold – Schondelmaier 1:3 (589:646), Ruhl – Craciun 1:3 (589:607), Hubert – Schneider 1:3 (590:604).

Andreas Ruhl



Der ESV Ravensburg holte zu Hause gegen Hirschau die ersten Punkte der Saison. Foto: ESV

**ESV Ravensburg –
Fortuna Hirschau**

6:2 (15:9, 3476:3366)

Am dritten Spieltag der Kegel-Bundesliga landete der ESV Ravensburg gegen die Mannschaft von Fortuna AF Hirschau seinen ersten Saisonsieg und verbesserte sich in der Tabelle mit jetzt 2:4-Punkten auf den siebten Platz. Für den ESV begannen Herbert Fäßler und Darko Lotina gegen die beiden Tschechen im Team der Oberpfälzer, Milan Wagner und Pavel Sreiber. Fäßler fand zunächst nicht zu seinem Rhythmus, entschied aber dennoch den ersten Satz für sich, ehe Wagner postwendend zum 1:1 ausglich. In der zweiten Hälfte drehte Fäßler aber mächtig auf und gewann sein Duell sicher mit 3:1. Lotina startete sehr gut und gewann den ersten Durchgang gegen Sreiber. Im zweiten Satz nutzte der Hirschauer eine kurze Schwächephase Lotinas zum Satzausgleich. Im dritten und vierten Durchgang lieferten sich die beiden ein spannendes Duell, in dem sich Lotina dank eines fulminanten Schlussspurts den Mannschaftspunkt für den ESV sichern konnte. Vor dem Mittelpaar führten die Ravensburger somit mit 2:0 Punkten und 43 Kegeln.

Für den ESV spielten hier Michael Reiter gegen Julian Weiß und Kapitän Reiner Buschow gegen Gerhard Benaburger auf die Bahnen. Reiter spielte etwas glücklich, seinen Gegenspieler Weiß hatte er aber in jeder Phase des Spiels fest im Griff. Mit 3:1 holte er einen Punkt für den ESV. Auch Buschow dominierte Benaburger nach Belieben. Mit der Tagesbestleistung von 618 Kegeln gewann der ESV-Kapitän alle vier Sätze gegen den Oberpfälzer klar und sicherte damit den

vierten Punkt für sein Team. Mit einer sicheren 4:0-Führung und einem beruhigenden Polster von 123 Kegeln ging das Ravensburger Schlusspaar mit Tobias Müller und Markus Baumgartner ins Spiel. Müller kämpfte gegen Wolfgang Häckl um jeden Kegel und schaffte nach zweimaligem Rückstand noch den 2:2-Satzausgleich. Das um knappe fünf Kegel geringere Gesamtergebnis Müllers gab aber den Ausschlag und damit den ersten Punkt für die Gäste. Baumgartner begann gegen Roman Voracek stark und holte sich klar den ersten Durchgang. Baumgartner spielte zunächst auf diesem Niveau weiter, doch Voracek fand auch zu seinem Spiel und schaffte den Satzausgleich. Baumgartner verlor im weiteren Verlauf den Faden und musste sich letztlich mit 1:3 SP geschlagen geben.

Fäßler – Wagner 3:1 (600:563), Lotina – Sreiber 2:2 (578:572), Reiter – Weiß 3:1 (556:543), Buschow – Benaburger 4:0 (618:551), Müller – Häckl 2:2 (565:570), Baumgartner – Voracek 1:3 (559:567).

In der Schlussgruppe gingen Uwe Wagner und Michal Gredziak für die Gelb-Schwarzen auf die Bahn. Albert und Kurt Burkard sollten für die Karlstädter etwas für Ergebniskosmetik sorgen. Wagner haderte mit seinem Spiel und war sichtlich unzufrieden. Trotzdem hatte er gegen den schwächsten Karlstädter Albert keine Probleme und holte den fünften Mannschaftspunkt. Anders verlief das Duell Gredziak gegen Burkard. Burkard, der stärkste Spieler der Unterfranken, wollte unbedingt ein 0:8 verhindern. Entsprechend motiviert ging er in sein Spiel. Gredziak entschied zwar den ersten Satz für sich, aber Burkard holte die nächsten beiden Sätze. Mit fünf Kegeln Rückstand gingen die Bamberger in den letzten Satz. Burkard siegte mit 155:146, und so musste der Pole in Bamberger Diensten den MP abgeben.

M. Burkard - Lupu 1:3 (566:613), Götz – Pansa 1:3 (604:633), Haaf – Heisler 1:3 (618:635), Forstner – Weiß 0:4 (512:602), Albert – Wagner 0:4 (497:560), K. Burkard – Gredziak 3:1 (594:580).

Herbert Fäßler

Markus Habermeyer

Bavaria Karlstadt – Victoria Bamberg

1:7 (6:18, 3391:3623)

Am dritten Spieltag mussten die Bamberger nach Karlstadt am Main reisen. Eine schwere Aufgabe, wollten sie doch mit einem Erfolg weiter an der Tabellenspitze bleiben und sich für den Europapokal das nötige Selbstvertrauen holen.

Für Bamberg begannen Lupu und Pansa gegen Michael Burkard und Götz. Lupu agierte auf hohem Niveau, aber wieder war der dritte Durchgang sein schlechtestester, was ein weitaus höheres Ergebnis verhinderte. Pansa, der sich derzeit blendend präsentiert, begann mit sehr starken 330 Kegeln auf 60 Wurf, gab danach den dritten Satz ab, besann sich und schlug im vierten Satz zurück. Beide ließen ihre Gegner nicht zur Entfaltung kommen und siegten jeweils mit 1:3-Satzpunkten, was eine Führung von 0:2 MP für Bamberg bedeutete. Heisler wurde aus taktischen Gründen gegen Haaf gesetzt, Weiß musste gegen den unbekannteren Forstner antreten. Weiß erledigte seine Aufgabe sehr zufriedenstellend und überzeugte einmal mehr im Abräumen. Er hatte gegen Forstner keine Mühe und siegte verdient mit 0:4. Heisler hatte es mit Haaf wesentlich schwerer, hielt dieser doch zu jeder Zeit mit. Am Ende gaben Nuancen den Ausschlag für Heislers Erfolg. Die ersten drei Sätze konnte er für sich entscheiden und so den MP einfahren.

Blau-Weiß Peiting – Viktoria Fürth

7:1 (16,5:7,5, 3658:3467)

Im ersten Duell gegen die Mannschaft aus Fürth gelang ein von Beginn an ungefährdeter 7:1-Heimsieg. Den Gästen muss man aber auch zu Gute halten, dass sie ohne ihre beiden Leistungsträger Matthias Schnetz und Michael Schobert antreten mussten.

Im Startpaar begann wie schon im ersten Heimspiel Thomas Aigner gegen Jens Maier. Mit zwei starken



CARSTEN HEISLER setzte sich gegen den stärksten der Karlstädter, Ernst Karl Haaf, durch. Foto: sportpress

Durchgängen von 161 und 169 ließ er seinem Kontrahenten keine Chance. Durchgang drei musste er dann aber knapp abgeben. Satz vier war wieder eine klare Angelegenheit, damit war der erste Mannschaftspunkt unter Dach und Fach. Im anderen Duell hatte es Mathias Dirnberger mit Thomas Bauer zu tun. Dirnberger hatte gegen einen bis dahin völlig indisponierten Gästespieler keine Probleme und führte nach zwei Sätzen bereits klar. Doch dann kam die große Stunde des Fürthers. Mit der Weltklasseleistung von 189 Kegeln holte er sich den dritten Satz, und plötzlich war alles wieder offen. Von Dirnbergers großem Vorsprung blieben nur noch drei Kegel. Satz vier war lange Zeit sehr ausgeglichen. Doch dann zog der Blau-Weiße unaufhaltsam davon und gewann den Durchgang mit bärenstarken 170 Kegeln. Bei 3:1 und 624:610 ging auch der zweite MP an die Gastgeber. In den Gesamtkegeln lagen die Peitinger mit 1248:1179 ebenfalls klar in Front.

Im Mittelpaar betrat Ronald Endraß gegen Christian Robold die Bahn. Der Peitinger knüpfte an die Leistung der beiden Teamkameraden an und dominierte gegen den Fürther nach Belieben. Der Gästespieler wurde nach zwei Durchgängen durch Benjamin Wölfing ersetzt. Aber auch dieser hatte gegen einen stark spielenden Endraß keine Chance. Dieser steigerte sich nochmals und beendete sein starkes Spiel mit 178 Kegeln. Nebenbei stellten die 644 Kegel auch die Tagesbestleistung dar. Volker Hickisch hatte es mit Patrick Scholler zu tun. Hickisch begann gut, doch schließlich hatte doch der Fürther die Nase vorn. Durchgang zwei begann katastrophal. Doch ins Abräumen kam der Blau-Weiße auf und hatte es mit dem letzten Wurf selbst in der Hand. Aber mit drei Kegeln auf die Mitte war auch dieser Satz weg. In Durchgang drei das gleiche Bild. Aufs Volle lag er bereits klar zurück. Er kämpfte sich aber ins Spiel zurück. Doch es reichte nur mehr zum Unentschieden, und damit war der MaP vorzeitig weg. Im letzten Satz hatte er gegen einen stark aufspielenden Patrick Scholler keine Chance mehr. Mit 621 Kegeln avancierte dieser zum besten Gästespieler. Bei 0,5:3,5-Sätzen und 566:621 Kegeln ging dieser MP verloren. In den Gesamtkegeln lagen die Gastgeber mit 2458:2322 bereits vorentscheidend in Front.

Nun galt es den ersten Heimsieg sicher nach Hause zu schaukeln. Peter Hitzlberger hatte es mit dem am besten eingeschätzten Gästespieler Bernd Klein zu tun. Peter begann ebenfalls sehr gut und konnte die ersten beiden Sätze für sich entscheiden. Satz drei war dann knapp. Mit klarem Vorsprung nach dem Vollespiel wurde es immer enger. Am Ende sicherte er sich aber Satz drei und damit vorzeitig den MaP. Satz vier ging an den Fürther. Mit 3:1 und 615:599 hatte der Peitinger

aber trotzdem die Nase vorn. Ralph Habiger begann schwach, hatte aber das Glück, dass sein Kontrahent Anton Hoffmann ebenfalls schlecht aus den Startlöchern kam. Somit holte er sich den ersten Satz klar. In Durchgang zwei das gleiche Bild. Habiger steigerte sich und holte sich auch diesen Lauf. Satz drei ging knapp verloren. Im letzten Durchgang kämpfte er sich noch auf 158 Kegel hoch und holte sich diesen Durchgang. Nach den Einzelduellen stand es 5:1. Über die Mannschaftskegelzahl von 3658:3467 gingen die zwei zusätzlichen Mannschaftspunkte ebenfalls an die Blau-Weißen.

Der Fürther Sportwart Uwe Fleischmann konnte aber nach der Begegnung eine Leistungssteigerung seines Teams gegenüber dem Auftritt in Bamberg erkennen: „Ich glaube, in Bestbesetzung hätten wir die Peitinger heute schon ein wenig ärgern können. Allerdings zeigen wir vor allem auswärts einfach noch zu viel Respekt vor den etablierten Mannschaften.“

Aigner – Maier 3:1 (624:569), Dirnberger – Bauer 3:1 (624:610), Endraß – Robold/Wölfing 4:0 (644:522), Hickisch – Scholler 0,5:3,5 (566:621), Hitzlberger – Klein 3:1 (615:599), Habiger – Hoffmann 3:1 (585:546).

Ralph Habiger/Uwe Fleischmann



RONALD ENDRAß sorgte mit seiner Leistung für die Vorentscheidung zu Gunsten der Peitinger. Foto: BWP

Classic Journal präsentiert:



Foto: Jan A. Pfeifer

Spieler des Tages

**3. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

Axel Scholdelmaier

**Rot-Weiß Zerbst
646 Kegel**

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:
673: Nicolae Lupu (1.), 670: Torsten Reiser (2.), 646: Axel Scholdelmaier (3.)

Zerbst glänzt gegen Peiting

Karlstadt gewinnt erneut auswärts

**Fortuna Hirschau –
FEB Amberg**

1:7 (11:13, 3393:3477)

1:7 für FEB Amberg spricht scheinbar eine deutliche Sprache, aber so klar war der Sieg der Amberger im Derby der Bundesliga 120 Wurf bei 11:13 SP nicht. FAF Hirschau hatte reelle Chancen auf ein Unentschieden, drei knapp verlorene Duelle ließen FEB schließlich als klaren Sieger von den Hirschauer Bahnen gehen. Die Amberger setzen sich damit im Mittelfeld fest, FAF muss punkten, will man nicht gleich mit dem Rücken zur Wand stehen.

Vom Start weg übernahm FEB das Kommando. Pavel Sreiber konnte trotz guter 149 Nationalkegler Jürgen

Zeitler nicht halten, Gerhard Benaburger sah gegen Rainer Sattich mit 108:161 kein Land. Im zweiten Lauf das gleiche Bild. Zeitler ließ Sreiber nicht ran, Sattichs 149 waren eine Nummer zu groß für Benaburger. Dann reagierte FAF, für Benaburger kam Jan Hautmann. Der fand sofort ins Spiel, setzte Sattich unter Druck und holte den dritten Lauf mit 146:143. Auch im Finale war Hautmann der bessere Kegler. Diese beiden Sätze halfen ihm jedoch nichts mehr, zu groß war Sattichs Vorsprung zur Auswechslung gewesen, trotz Satzausgleich ging der Punkt an FEB. Im dritten Lauf kämpfte sich auch Pavel Sreiber an Jürgen Zeitler heran, schloss mit 151:142 auf 1:2 auf. Das Kunststück, den letzten Satz mit 14 Plus zu holen, gelang nicht. Zeitler

P	Verein	Sp.	Gesamt		Heim			Auswärts			
			MP	Punkte	MP	Punkte	MP	Punkte			
1	Victoria Bamberg	4	28,0:	4,0	8:0	13,0:	3,0	4:0	15,0:	1,0	4:0
2	Rot-Weiß Zerbst	4	26,0:	6,0	8:0	13,0:	3,0	4:0	13,0:	3,0	4:0
3	KC Schwabsberg	4	23,0:	9,0	7:1	14,0:	2,0	4:0	9,0:	7,0	3:1
4	FEB Amberg	4	18,0:	14,0	5:3	9,0:	7,0	3:1	9,0:	7,0	2:2
5	Bavaria Karlstadt	4	16,0:	16,0	4:4	4,0:	12,0	0:4	12,0:	4,0	4:0
6	Blau-Weiß Peiting	4	15,0:	17,0	4:4	7,0:	9,0	2:2	8,0:	8,0	2:2
7	ESV Ravensburg	4	11,0:	21,0	2:6	7,0:	9,0	2:2	4,0:	12,0	0:4
8	Viktoria Fürth	4	9,0:	23,0	2:6	8,0:	8,0	2:2	1,0:	15,0	0:4
9	ESV Schweinfurt	4	7,0:	25,0	0:8	3,0:	13,0	0:4	4,0:	12,0	0:4
10	Fortuna Hirschau	4	7,0:	25,0	0:8	2,0:	14,0	0:4	5,0:	11,0	0:4

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte

spielte, ehe es richtig brenzlich wurde, seine Klasse aus, schaukelte mit zwei Neunern die plötzlich enge Partie mit 3:1 und starken 602:584 nach Hause.

Nach diesem zum Teil verkorksten Auftakt waren die Hirschauer Möglichkeiten begrenzt. Nur wenn alle vier weiteren Duelle gewonnen würden, war noch ein Unentschieden drin, mehr ging nicht mehr. Nachwuchskiegler Julian Weiß hatte den tschechischen Nationalkiegler Jiri Vicha zu knacken. Weiß begann mit 154:152 stark, Vicha glich im nächsten Lauf aus und ging mit zwölf Kegeln in Front. Der dritte Lauf ging wieder knapp mit 137:134 an Weiß. Der musste auch das Finale holen, um zu punkten. Der Youngster spielte stark, lieferte sich ein Duell in Augenhöhe mit Vicha und hatte mit dem letzten Wurf Riesenpech. Der Seiltrick klappte nicht wie gewohnt, Vicha holte dank einem Kegel plus im Finale den Punkt, knapper geht's nicht.

Auch Wolfgang Häckl stand am Ende mit leeren Händen da. Hatte er zum Auftakt Junioren-Nationalkiegler Patrick Krieger noch mit zehn Kegeln abgehängt, so schenkte er mit 125:127 Krieger postwendend den Ausgleich. Im dritten Lauf lag Häckl mit super 114 Kegeln in die Vollen schon zwölf Zähler vorn. Ihm gelang im Abräumen nichts mehr, Krieger drehte mit 70:45 im Abräumen und glänzenden 159:172 den hochklassigen Satz mit einer Superleistung. Es gelang ihm auch, Häckls Schlussansturm abzuwehren, der Punkt ging mit 3:1 an Krieger.

Im Schlusspaar ging es für FAF nur noch um eine Resultatsverbesserung. Roman Voracek musste Martin Herold den Auftakt mit zehn Miesen überlassen, glich im nächsten Lauf aus. Im dritten Durchgang konnte Voracek mit 150:138 in Front gehen. Magere 133:143 im Finale brachten Herold wieder nach vorn, der bei Satzausgleich fünf Zähler mehr stehen hatte.

Den einzigen Hirschauer Punkt holte Milan Wagner gegen Martin Fürst. Nach Gewinn des Auftakts glich Fürst aus, dann gab Wagner zwei Läufe Gas und gewann das Duell mit 3:1 und 591:559 sicher. Auch die

Gesamtzahl von 3393:3477 sprach für FEB, da half es den Kaolinern nichts, sich im Vergleich zum letzten Heimspiel um 200 Kegel gesteigert zu haben.

Sreiber – Zeitler 1:3 (584:602), Benaburger/Hautmann – Sattich 2:2 (508:575), Weiß – Vicha 2:2 (567:577), Häckl – Krieger 1:3 (575:591), Voracek – Herold 2:2 (568:573), Wagner – Fürst 3:1 (591:559).

Wolfgang Häckl

**KC Schwabsberg –
ESV Schweinfurt** **7:1 (17:7, 3563:3395)**

Auf Grund der guten Spiele vom Aufsteiger ESV Schweinfurt waren die Gastgeber vorgewarnt und gingen mit allem Respekt in diese Partie. Die Devise lautete: eine Mannschaft, die gegen Zerbst zwei Mannschaftspunkte holt, muss ernst genommen werden. Schon die Aufstellung des Aufsteigers überraschte, als sie ihren Spitzenspieler Christian Rennert gegen Fabian Seitz ins Feld schickte, was auch gleich den Auftakt bedeutete. Der erste Satz war ein Vorgeschmack vom harten Duell, als Seitz mit 145:142 Kegel noch die Oberhand behielt. Dann aber zeigte der Schwabsberger seine wahre Stärke und ließ 173, 158 und 160 Kegel folgen, so dass es ein 4:0 gab und auf der Anzeige insgesamt 636 Kegel standen.

Alexander Stephan hatte einen tadellosen Start, konnte sein Spiel aber nicht wie gewohnt durchziehen und blieb im Gesamtergebnis bei 569 Kegeln hängen. Aber immer noch ausreichend, um alle Sätze auf die Seite von Schwabsberg zu bringen.

Auf der Seite der Gastgeber war es Timo Hehl mit einem glänzenden Start, der seinen Gegenspieler Christoph Parente in Verlegenheit brachte und neben zwei SP einen hohen Vorsprung herausholte. Nach zwei Bahnen hatte Christoph Parente die Bahnen im Griff,

HOLGER HUBERT sicherte seiner Mannschaft den Ehrenpunkt. Foto: ESV

konnte nach SP noch ausgleichen. Am Ergebnis änderte sich aber nichts, da der Vorsprung des Schwabsbergers zu groß war. Das Duell zwischen Sven Frenzel und Altmeister Hans Dippold verlief recht spannend. Allerdings musste der ESVler mit einem Satzgewinn zufrieden sein.

In der Schlusspaarung konnten die Schweinfurter mit Holger Hubert gegen den Nationalspieler Denis Annasensl doch noch ein Highlight setzen. Den Rückstand aus dem ersten Satz konnte der Schwabsberger noch ausgleichen. Dann aber steigerte sich der ESV-Mann in einen wahren Spielrausch und konnte nicht unverdient den Ehrenpunkt einfahren. Die andere Paarung ging ebenfalls an die Hausherren, wo Christian Winter nur in einem Durchgang den Kürzeren zog.

Seitz – Rennert 4:0 (636:573), Stephan – Müller 4:0 (569:529), Hehl – Parente 2:2 (621:596), Frenzel – Dippold 3:1 (570:543), Annasensl – Hubert 1:3 (617:620), Winter – Ruhl 3:1 (550:534).

Rudolf Maier

**Victoria Bamberg –
ESV Ravensburg 5:3 (15,5:8,5, 3587:3529)**

Zum zweiten Heimspiel empfing die Victoria den ESV Ravensburg. Fast wäre es dem Außenseiter gelungen, einen Punkt aus Bamberg zu entführen, doch Michal Gredziak wendete mit vier Neunern in Serie im letzten Abräumen das Blatt noch mal zu Gunsten des SKC. Beste Spieler auf Seiten der Gelb-Schwarzen waren Miroslav Jelinek mit 626 und einmal mehr Manuel Weiß mit 618 Kegeln.

Miroslav Jelinek, Nicolae Lupu und Manuel Weiß gingen zuerst für Bamberg auf die Bahnen, um für die Domstädter die ersten Mannschaftspunkte (MP) einzufahren. Ravensburg wollte ebenfalls zu Beginn des Spiels bereits Akzente setzen und hatte seine Mannschaftsaufstellung offensiv ausgerichtet. Für die Oberschwaben begannen Baumgartner, Lotina und Fäßler. Jelinek, der sich derzeit in einer sehr guten Verfassung befindet, fand sofort in sein Spiel und ließ im gesamten Spielverlauf seines Duells keine Zweifel aufkommen, wer den MP bekommt. Anders sah es bei Nicolae Lupu aus. Er gewann den ersten Satz knapp mit 157:156, dann schlug Lotina jedoch zurück und glich aus. Am Ende teilten sie sich die Sätze und Ravensburg errang über die Kegelzahl den MP. Manuel Weiß zeigte an



seiner neuen Wirkungsstätte guten Kegelsport. Sein Gegner Fäßler stand vor allem im Spiel in die Vollen auf verlorenem Posten und holte die Rückstände nie auf. Folgerichtig gewann Weiß und brachte den SKC mit 2:1 MP in Führung. Der Kegelvorsprung war bereits auf 105 Kegel angewachsen.

Für Bamberg gingen Michal Gredziak, Carsten Heisler und Lars Pansa auf die Bahnen. Ravensburg brachte Müller, den ehemaligen Nationalspieler Buschow und Reiter ins Spiel. Eigentlich hätte der Vorsprung Bamberg etwas Sicherheit geben können, doch Ravensburg zeigte eine vorbildliche kämpferische Vorstellung und war drauf und dran, das Blatt zu wenden. Gredziak verlor Satz eins und glich anschließend sofort aus. Ebenfalls unentschieden stand es bei Heisler gegen Buschow nach der Hälfte ihres Spiels. Lediglich Pansa führte mit 2:0. Dann drohte das Spiel zu kippen, da Buschow und Reiter ihre Sätze gewannen und auch Müller gegen Gredziak überzeugte. Müller musste mit dem letzten Wurf des Durchgangs den verbleibenden letzten Kegel treffen, um den Satz für sich zu entscheiden. Dies misslang, und so strich Gredziak im dritten Satz einen halben Satzpunkt ein. Jetzt kam es auf den letzten Durchgang an. Hier verlor Pansa komplett den

Faden und musste Reiter ziehen lassen. Der Bamberger verlor den Satz, daher ging der MP an den ESV Ravensburg. Heisler stand inzwischen auf verlorenem Posten, da Buschow mit 186 Kegeln im vierten Satz ein überragendes Ergebnis erzielte und die Partie mit 1:3 für sich entschied. Der Bamberger Gredziak musste dann unbedingt den Satz gegen Müller gewinnen, um den wichtigen MP zu sichern. Mit



MANUEL WEIß präsentiert sich im Moment in einer tollen Form und ließ auch seinem Ravensburger Gegner keine Chance. Foto: sportpress

vier Neunern in Serie zeigte er, wer Herr im Haus ist und erspielte sich einen uneinholbaren Vorsprung, der letztlich auch zum verdienten Satzgewinn führte. Der alles entscheidende dritte MP war eingefahren, und dank des höheren Endergebnis von 3587:3529 siegte Bamberg mit 5:3.

„Mit der Vorstellung meiner Mannschaft bin ich heute mehr als zufrieden. Bamberg ist für uns eigentlich eine Nummer zu groß, daher sind wir trotz der Niederlage nicht niedergeschlagen. Wir konnten uns Selbstvertrauen holen und müssen unsere Punkte gegen andere Teams der Bundesliga einfahren“, resümierte Ravensburgs Kapitän, Reiner Buschow. Auf Seiten des SKC war man froh den Sieg errungen zu haben, jedoch mit der Art und Weise nicht einverstanden. „Hier muss man schnellstens handeln, damit sich der Schlendrian nicht einschleicht und man auch in den nächsten Spielen die hochgesteckten Ziele weiter verfolgen kann. Wir müssen im Training akribisch arbeiten und allen Spielern vermitteln, dass sie an sich glauben müssen. Die Leistungsstärke für große Erfolge ist vorhanden“, sprach der SKC-Trainer deutliche Worte.

Jelinek – Baumgartner 4:0 (626:553), Lupu – Lotina 2:2 (588:607), Weiß – Fäßler 4:0 (618:567), Gredziak – Müller 2,5:1,5 (606:584), Heisler – Buschow 1:3 (593:655), Pansa – Reiter 2:2 (556:563).

Marcus Habermayer

Der Fürther ANTON HOFFMANN sicherte sich den Sieg über seine gute Kegelzahl. Foto: SKK

**Rot-Weiß Zerbst –
Blau-Weiß Peiting**

7:1 (15,5:8,5, 3685:3520)

Helmerich – Aigner 2:2 (625:624), Gerdau – Hickisch 4:0 (644:566), Heydrich – Endraß 0,5:3,5 (553:586), Scholler – Dimberger 2:2 (626:600), Schondelmaier – Habiger 4:0 (627:560), Weber – Hitzlberger 3:1 (610:584).

**Viktoria Fürth –
Bavaria Karlstadt**

3:5 (12:12, 3437:3489)

Die Enttäuschung nach der 3:5-Niederlage gegen Bavaria Karlstadt war groß bei Viktoria Fürth. Hatte der Bundesliganeuling doch einen Sieg auf heimischen Bahnen gegen die Unterfranken fest eingeplant. Entscheidend für diese Niederlage war letztendlich, dass Fürth im Mannschaftsergebnis unterlegen war, die sechs direkten Duelle konnten sie noch ausgeglichen gestalten. Erneut mussten die Fürther auf den beruflich verhinderten Michael Schobert verzichten. Deshalb spielte Patrick Scholler neben Matthias Schnetz in der Startpaarung. Nachdem Scholler noch gegen den Karlstädter Michael Burkhard den ersten Satz mit einem Kegel für sich entscheiden konnte, war er im weiteren Spielverlauf klar unterlegen. Der Karlstädter wurde mit 626 Kegeln zum besten Spieler dieser Partie und gewann



gegen Scholler mit 3:1. Dennoch lagen die Gastgeber nach dem ersten Spieldrittel noch leicht in Führung, denn der Viktorianer Matthias Schnetz sicherte mit einem klaren 4:0 gegen Dieter Weid nicht nur den ersten Mannschaftspunkt, sondern auch ein leichtes Plus von 18 Kegeln im Gesamtergebnis.

Doch dann nahm aus Fürther Sicht das Unheil seinen Lauf. Im Mittelabschnitt liefen die Viktorianer Jens Maier und Christian Robold ihren Gegenspielern Kurt Burkhard und Wolfgang Götz von Beginn an hinterher. Maier hatte gegen Burkhard nicht den Hauch einer Chance und unterlag nach einer schwachen Vorstellung deutlich mit 0:4. Auch Robold sah gegen Götz kein Land und wurde zum Ende des zweiten Satzes gegen Oliver Schneider ausgetauscht. Dieser konnte wenigstens noch etwas Ergebniskosmetik betreiben. Trotzdem gewann der Karlstädter Götz mit 3:1. Damit schien die Partie gelaufen, denn die Gäste lagen nicht nur mit 3:1 MP, sondern auch deutlich mit 119 Kegeln in Front.

Doch die Gastgeber steckten zur Freude der Fans noch nicht auf, und es sollte noch einmal spannend werden. Die beiden Schlussspieler der Viktoria, Anton Hoffmann und Bernd Klein, legten einen furiosen Start hin. Bereits im ersten Satz, den beide für sich entschieden, verkürzten sie den Rückstand auf 71 Kegel. Auch der zweite Satz ging an die Fürther, und sie machten weitere zehn Kegel gut. Doch dann drehte plötzlich der Karlstädter Er-

satzmann Wolfgang Weid gewaltig auf. Er gewann Satz drei und vier und sorgte vor allem dafür, dass die Hausherren kaum mehr Boden gut machen konnten. Da nutzte es auch nichts, dass die beiden Mannschaftspunkte an die Fürther gingen. Hoffmann spielte gegen Weid zwar 2:2, gewann aber mit 611:577 Kegel. Deutlich entschied Klein sein Duell gegen Schwab für sich, und am Ende fehlten den Fürthern 52 Kegel im Gesamtergebnis zu einem Punktgewinn.

Die Enttäuschung merkte man nach dem Spiel nicht nur den Fürther Fans, sondern auch Mannschaft und Sportwart Uwe Fleischmann an: „Einen Heimsieg gegen den direkten Konkurrenten Karlstadt hatten wir eigentlich fest eingeplant. Jetzt müssen wir erstmal diese Niederlage verdauen, die uns sicherlich weh tut.“ Der Karlstädter Mannschaftsführer Kurt Burkard strahlte natürlich nach diesem Sieg: „Wider Erwarten haben wir trotz Ersatz bereits unseren zweiten Auswärtssieg gelandet. Entscheidend dafür war wahrscheinlich die größere Erfahrung, die wir in die Waagschale werfen konnten.“

Scholler – M. Burkard 1:3 (556:626), Schnetz – Weid 4:0 (593:505), Maier – K. Burkard 0:4 (531:619), Robold/Schneider – Götz 1:3 (552:600), Hoffmann – Haaf/Weid 2:2 (611:577), Klein – Schwab 4:0 (594:562).

Uwe Fleischmann

Classic Journal präsentiert:



Foto: Hilmar Buschow

Spieler des Tages

**4. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

**Reiner
Buschow**

**ESV Ravensburg
655 Kegel**

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:
673: Nicolae Lupu (1.), 670: Torsten Reuser (2.), 655: Reiner Buschow (4.),
646: Axel Scholdelmaier (3.)

Frisch, frech, fröhlich, frei: Keballino – das DKBC-Maskottchen

Was haben Kegelkugel und Bowlingball gemeinsam? Beide sind rund.

Eine runde Sache ist auch Keballino – das Maskottchen des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes. Keballino kommt ebenso bei großen wie kleinen Kegelsportfans umwerfend gut an und ist in zwei Versionen beim

DKB-Partner SPORT PIEHL (www.KEGELSHOP.de) erhältlich: Als Plüschfigur (13 cm groß – mit Anhänger-schleufe, etwa zum Anbringen

eines Schlüsselbandes oder zum Anhängen an Sporttaschen – Artikel-Nummer 712731)

für 7,95 € und als Schlüsselanhänger (4,5 cm groß aus PVC – Artikel-Nummer 712721) für

3,95 €. Ein Teil des Verkaufserlöses fließt übrigens in die DKBC-Kasse.



Trikotwerbung für 12,50 €



Zugegeben: Eigentlich müsste es „T-Shirt-Werbung“ statt „Trikotwerbung“ heißen. T-Shirt-Werbung für den Kegelsport. Noch genauer: Für die Internet-Seite „kegeln-ein-umwerfender-sport.de“.

Das T-Shirt (Artikel-Nummer 302769) gibt es für 12,50 € im Online-Shop des DKB-Partners SPORT PIEHL. Einfach www.KEGELSHOP.de „aufschlagen“. Oder 0621-525954 wählen!

Kegeln ist ein Präzisionssport. Und eine Anzeige im Classic Journal ist Präzisionswerbung. Mit einer Anzeige im Classic Journal, dem offiziellen Onlinemagazin des DKBC, erreichen Unternehmen einen Großteil der circa 70.000 im DKBC organisierten Sportkeglerinnen und Sportkegler. Kein anderes Medium wird so oft und so intensiv von Kegelsportfans gelesen.

Infos zu Formaten, Preisen und Erscheinungsterminen finden Sie ab 1. November 2011 auf den DKBC-Internetseiten (www.dkbc.de.de/mediadaten) Fragen zu Werbe- und Sponsoringmöglichkeiten können Sie gerne auch an die DKBC-Geschäftsstelle gs@dkbc.de richten!

Immer ein Volltreffer: Werbung im Classic Journal

KEGELSHOP.de 



Mörfelden siegt gegen Ettlingen mit Heimbestleistung

Lorsch weiterhin ohne Punktgewinn

**Kriemhild Lorsch –
Schützengilde Bayreuth**

2556:2691

Am dritten Spieltag der Saison trafen die Lorscherrinnen auf die Schützengilde von Bayreuth. Nach zwei knappen Niederlagen sollte ein Heimsieg her. Nachdem das Startpaar Anke Junghans und Yvonne Jährling auf die Bahnen ging, waren noch alle Hoffnungen auf einen Sieg da. Doch als die Bayreutherinnen direkt von Anfang an eine Kampfansage mit vielen Neunern machten, konnte Anke Junghans auf Bahn eins spielend nicht dagegen halten. Yvonne Jährling nahm ihrer Gegnerin nach den ersten 50 Wurf wichtige Kegel ab. Doch die Bayreutherinnen ließen nicht locker und spielten unbeirrt weiter. Nach einem erbitterten Kampf von Yvonne Jährling und einem mit vielen Fehlern gekennzeichneten Spiel von Anke Junghans stand es nach dem ersten Durchgang 854:894.

Im Mittelpaar begann Susanne Dammeyer souverän und versuchte den Abstand zu verringern. Doch Bayreuth hielt mit vielen Gassen und verdienten Neunern dagegen, sodass die Aufgabe immer schwieriger wurde. Bianka Gleich, die zwar auf ihrer ersten Bahn nicht so zurecht kam, kämpfte sich Kegel für Kegel an ihre Gegnerin heran und machte 23 Zähler gut. Susanne Dammeyer hingegen hatte beim Abräumen einige Probleme und konnte ihrer Gegnerin leider nicht die Stirn bieten. 80 Kegel betrug der Rückstand für Lorsch. Sabine Jochem auf Bahn drei spielend kam gut in ihr Spiel und hielt mit ihrer Gegnerin mit. Ute Hintze war die Anspannung anzumerken, sie schaffte es nicht, alles Negative abzuschütteln und ihr Spiel zu spielen. Der Abstand wuchs leider beträchtlich, denn auch das Schlusspaar von Bayreuth wollte jetzt nichts mehr anbrennen lassen. Sabine Jochem kämpfte ebenso wie Ute Hintze, musste sich aber leider auch geschlagen



*Die Bayreutherinnen freuen sich über einen Sieg in Lorsch, oben von links: SASKIA DEMEL, VERENA LEHNER, ANDREA NEISE; unten von links: STEFANIE LANDMANN, KATRIN REINSCH, SUSANNE MOGALLE.
Foto: Verena Faßold*

geben. Das Schlusspaar spielte mit 857 ab, Bayreuth setzte mit 912 dagegen.

Mannschaftsführerin Ute Hintze brachte dann den Ausgang auf den Punkt: „Ihr habt uns an diesem Wochenende klar auf dem falschen Fuß erwischt!“ Fazit von Verena Faßold: „So geht Kegeln und nie aufgeben!“

Lorsch: Junghans 417, Jährling 437, Gleich 425, Dammeyer 420, Hintze 416, Jochem 441.

Bayreuth: Mogalle 456, Neise 438, Demel 402, Lehner 483, Reinsch 431, Landmann 481.

Anke Junghans/Verena Faßold

KRISTIN KOCH ließ ihrer Gegnerin aus Ettlingen im Schlussduo keine Chance. Foto: KSC

**KSC Mörfelden –
Vollkugel Ettlingen**

2950:2782

Mit einem neuen Bahnrekord schockte der KSC Mörfelden die Gastmannschaft Vollkugel Ettlingen. Das Starttrio des KSC mit Ricarda Kessler, Daniela Heckmann und Alina Dollheimer spielte gegen Silvija Crncic, Petra Hetenyi und Monika Humbsch. Bei Ricarda Kessler war am Anfang etwas Sand im Getriebe. Nach 228 Kegeln auf der ersten Bahn entfernte sie die Sandkörnchen, erreichte gute 485 Zähler und holte damit gegen Silvija Crncic einen Vorsprung von 30 Kegeln heraus. Daniela Heckmann erwischte einen sehr guten Start, auf der zweiten Bahn gingen ihr allerdings die Kräfte etwas verloren. So musste sie gegen Petra Hetenyi 33 Kegel abgeben. Alina Dollheimer hatte es mit Monika Humbsch zu tun. Auf der ersten Bahn musste sie ihrer Gegnerin noch den Vortritt gewähren, doch auf der zweiten Bahn spielte sie besser, und mit 252 Kegeln kam sie auf gute 498 Kegel. Nach dem Starttrio lag Mörfelden minimal mit 14 Kegeln vorn.

Die Schlussachse startete furios. Bereits nach den ersten 15 Kugeln aller drei Spielerinnen war die Gegenwehr der starken Ettlinger Frauen gebrochen. Nicole Lorenz zeigte gegen Gabriele Bergholz deutlich aufsteigende Form und holte schnell 68 Kegel auf die Plusseite.

Kristin Koch spielte gegen Sabine Speck. Koch zeigte ebenfalls direkt auf der ersten Bahn, dass sie den Sieg unbedingt erreichen wollte. Mit 261 Kegeln auf der ersten Bahn legte sie den Grundstein für ihr super Ergebnis von 504 Kegeln. Sabine Speck spielte ordentlich, aber auch sie hatte bereits auf der ersten Bahn zu viele Kegel Rückstand, um gegen Kristin Koch zu bestehen. Petra Menke gelang eine weitere Steigerung in ihrem Spiel und schraubte ihre persönliche Bestleistung auf 511 Kegel. Gegen Julia Sopko machte sie 37 Kegel gut.

Mit 2950 Kegeln erreichte die Mannschaft des KSC einen neuen Mannschafts- und Clubbahnrekord.

Mörfelden: Kessler 485, Heckmann 461, Dollheimer 498, Lorenz 491, Koch 504, Menke 511.

Ettlingen: Crncic 455, Hetenyi 494, Humbsch 482, Bergholz 423, Speck 454, Sopko 474.

Alina Dollheimer



**Kegelfreunde Obernburg –
Optima Erfurt**

2688:2647

Obernburg: Wenzel 433, U. Hock 423, Matheis/Bobrich 421+37=458, Saalmüller 422, Schneider 480, J. Hock 472.

Erfurt: Kanzler 441, Altwasser 435, Bock 456, Mengdehl 449, Reichmann 442, Keucher 424.

**DJK Ingolstadt –
TSV Betzigau**

2551:2525

Ingolstadt: Benesch/Oberle 283+81=364, Vierthaler 448, Bergmann 437, Loncarevic 404, R. Kummer 442, H. Kummer 456.

Betzigau: Theierl 394, Heigl 403, Mair 429, Ruther 414, E. Burkart 442, B. Burkart 443.

Verena Faßold



Classic Journal präsentiert:



Foto: KSC

Spielerin des Tages

**3. Spieltag,
Bundesliga 100 Wurf**

Petra Menke

**KSC Mörfelden
511 Kegel**

Best of-Ranking „Spielerin des Tages“:
511: Petra Menke (3.), 509: Raphaela Kummer (2.), 508: Alina Dollheimer (1.)

Mörfelden ungeschlagen an der Tabellenspitze

Lorsch weiterhin glück- und punktlos

Schützengilde Bayreuth – DJK Ingolstadt

2618:2521

Die Bayreuther Spielerinnen freuten sich über einen weiteren Heimsieg und gewannen letztlich deutlich gegen die Ingolstädter Mannschaft. Zu Beginn des Spiels sah es jedoch nicht gut aus, da die angeschlagene Anne-Cathrin Faßold gegen Anne-Kathrin Bergmann gleich 25 Kegel hergeben musste. Auf den anderen Bahnen trennten sich Verena Lehner und Sabrina Vierthaler mit 432:412, so dass der Rückstand der Schützengilde glücklicherweise nur fünf Kegel betrug. Im Mittelfeld legten Susanne Mogalle und die Ersatzspielerin Verena Faßold gut los. Beide entschieden ihre Durchgänge klar für sich und erkämpften gegen Brigitte Oberle und Mira Loncarevic einen satten Vor-

sprung von 108 Kegeln, so dass das Schlussduo mit Katrin Reinsch und Daniela Dietel locker aufspielen konnte. Im Gesamtergebnis unterlagen beide knapp gegen das Mutter-Tochter-Gespann Hildegard und Raphaela Kummer mit 873:879, aber trotzdem überwog die Freude über diesen doch sehr deutlichen Sieg. In die Vollen überzeugte Bayreuth schon mit 1785:1747 und gewann auch klar im Abräumergebnis mit 833:774 (27:25 Fehler).

Bayreuth: A.-C. Faßold 382, Lehner 432, Mogalle 467, V. Faßold 464, Reinsch 415, Dietel 458.

Ingolstadt: Bergmann 407, Vierthaler 412, Oberle 426, Loncarevic 397, H. Kummer 433, R. Kummer 446.

Verena Faßold

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	KSC Mörfelden	4	11058	8 : 0	2764,50	2891,50	4: 0	2637,50	4: 0
2	Schützengilde Bayreuth	4	10651	6 : 2	2662,75	2645,50	4: 0	2680,00	2: 2
3	DJK Ingolstadt	4	10411	6 : 2	2602,75	2541,00	4: 0	2664,50	2: 2
4	Germania Karlsruhe	3	8154	4 : 2	2718,00	2740,00	2: 2	2674,00	2: 0
5	Vollkugel Ettlingen	4	10758	4 : 4	2689,50	2715,00	4: 0	2664,00	0: 4
6	Kegelfreunde Obernburg	3	8018	2 : 4	2672,67	2666,00	2: 2	2686,00	0: 2
7	TSV Betzigau	3	7761	2 : 4	2587,00	2576,00	2: 0	2592,50	0: 4
8	SV Optima Erfurt	3	7642	0 : 6	2547,33	2518,00	0: 2	2562,00	0: 4
9	Kriemhild Lorsch	4	10338	0 : 8	2584,50	2606,00	0: 4	2563,00	0: 4

Der SV Geiseltal-Mücheln hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.

P. - Platz, Sp. - Spiele

Optima Erfurt – KSC Mörfelden 2518:2607

Nachdem der KSC in der letzten Saison das Abschiedsspiel auf den damaligen Bahnen in Erfurt spielen durfte, wurde den Frauen in diesem Jahr auch das erste Spiel auf der neuen Anlage vergönnt. Die ersten beiden Spielerinnen des KSC waren Ricarda Keßler und Alina Dollheimer. Beide hatten auf den neuen Bahnen schwer zu kämpfen. Doch mit 439 Kegeln für Ricarda Keßler und 446 Kegeln für Alina Dollheimer stand für den KSC ein Plus von 57 Zählern auf der Anzeige.

Diesen Vorsprung musste der Rest der Mannschaft jetzt nur noch verwalten. Daniela Heckmann (441) und Nicole Lorenz (426) packten weitere neun Kegel auf die Habenseite des KSC. Das Schlussduo mit Alexa Ohlow und Kristin Koch hatte keinerlei Mühe, das Spiel

und damit die Punkte nach Hause zu bringen. Alexa Ohlow spielte 429 und Kristin Koch 426 Kegel. Mit dieser sehr geschlossenen Mannschaftsleistung gewann der KSC das Spiel und ist alleiniger Tabellenführer.

Erfurt: Kanzler 422, Altwasser 406, Stiebritz 456, Reichmann 402, Mengdehl 400, Bock 432.

Mörfelden: Keßler 439, Dollheimer 446, Heckmann 441, Lorenz 426, Ohlow 429, Koch 426.

Alina Dollheimer

Die Mörfelder Spielerinnen lieferten wieder eine geschlossene Mannschaftsleistung ab und siegten auf neuen Anlage in Erfurt. Foto: KSC





Trotz einer guten Leistung gelang es auch UTE HINTZE nicht, die Lorscher Pechsträhne zu durchbrechen und für ihre Mannschaft zu punkten. Foto: Kriemhild

Das Mittelpaar mit Bianka Gleich und Noreen Straub versuchte alles, um den Rückstand zu verkürzen, doch Straub musste bereits nach 18 Wurf durch Anke Junghans ersetzt werden. Das Mittelpaar der Ettlinger-Mannschaft trat ebenfalls kämpferisch auf, wurde dafür belohnt und machte 40 Kegel gut.

Susanne Dammeyer und Ute Hintze gingen für das Lorscher Team mit einem beträchtlichen Rückstand von 112 Kegeln an den Start. Doch trotz guter Leistung von Ute Hintze gelang es ihr nicht ihrer Gegnerin Paroli zu bieten. Auch Dammeyer spielte unglücklich, und so kamen weitere 65 Miese auf der Seite der Lorscherinnen hinzu.

Ettlingen: Harant 426, Humbsch 498, Speck 444, Hetenyi 430, Bergholz 469, Sopko 471.

Lorsch: Jochem 448, Jährling 404, Gleich 414, Straub/Junghans 82+338=420, Dammeyer 423, Hintze 452.

Vollkugel Ettlingen – Kriemhild Lorsch

2738:2561

Wenig Spannung brachte das Spiel zwischen Ettlingen und Lorsch. Während die Lorscher Frauen immer noch ihre Vorjahresform suchen, lieferte die Ettlinger Mannschaft eine solide Heimleistung ab. Obwohl Lorsch eine Umstellung der Mannschaft vornahm und diesmal mit Sabine Jochem und Yvonne Jährling startete, gelang es ihnen nicht, einen Rückstand zu verhindern. Beherzt und mit Kampf traten sie auf, und doch hieß es nach den ersten 100 Wurf minus 72 Kegel.

Monika Humbsch/Anke Junghans

Germania Karlsruhe – Kegelfreunde Obernburg

2765:2686

Karlsruhe: Klein 472, Vogt 424, Lepold 460, Lösch 471, Müller 474, App 464.

Obernburg: Schneider 462, U. Hock 436, Wenzel 411, J. Hock 482, V. Hock 435, Saalmüller 460.

Verena Faßold

Kegeln ist ein umwerfender Sport, weil es sowohl Koordination als auch Konzentration erfordert und fördert

Acht weitere gute Gründe, Mitglied in einem Kegelsportclub zu werden, sind in einem Infoblatt aufgeführt, das im Internet angesehen und bestellt werden kann (www.kegelund-bowling.de/dkb_marketing.htm). Infos zu den Werbemitteln und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals.

Classic Journal präsentiert:



Foto: VThomas Speck

Spielerin des Tages

4. Spieltag,
Bundesliga 100 Wurf

Monika Humbsch

Vollkugel Ettlingen
498 Kegel

Best of Ranking „Spielerin des Tages“:
511: Petra Menke (3.), 509: Raphaela Kummer (2.), 508: Alina Dollheimer (1.),
498: Monika Humbsch (4.)

bowling-ein-umwerfender-sport.de



Noch mehr Infos über den Bowling- und Kegelsport
unter www.kegelnundbowling.de



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Weida mit knapper Niederlage in Lorsch

Gerolsheim schlägt sich wacker gegen Mörfelden

**SV Geiseltal-Mücheln –
SKK Alt-München**

5880:5437

Auch das zweite Heimspiel der Saison entschieden die Kegler des SV Geiseltal-Mücheln klar für sich. Dabei reiste der Gegner, SKK Alt-München, nach einer beeindruckenden Vorwochenleistung durchaus selbstbewusst an. Im ersten Durchgang boten auf Müchelner Seite Michael Ribbeck und Matthias Schmidt durchaus gute Leistungen. Aber vor allem Andreas Fritsche demonstrierte einmal mehr, wie die Müchelner Bahnen zu spielen sind und erzielte mit 1038 Kegeln die Tagesbestleistung. Dies sorgte zur Halbzeit für relativ klare Verhältnisse, denn die Münchner konnten dem nichts entgegensetzen. Sowohl Mario Cekovic, Mario Bayer als auch Michael Altmann fanden überhaupt keine Bindung zur Bahn, und jeweils 912, 905 und 886 Kegel führten zu einer Müchelner Führung von 257 Kegeln. Angesichts der Müchelner Schlussrunde mit Harald Fechner, Mike Chilcott und Andreas Kühn verlief das weitere Spiel in ruhigen Fahrwassern. Sowohl Chilcott als auch Kühn spielten hinreichend gut, um nichts anbrennen zu lassen. In diesem Durchgang war es der Altmeister Fechner, der nach ruhigem Beginn richtig loslegte. Den Tagesbestwert vor Augen, zeigte er eine beeindruckende Abräumleistung von 384 Kegeln und kämpfte sich Kegel für Kegel heran. Bei 1026 war dann aber doch Schluss, an diesem Tag behielt Fritsche die Nase vorn. Die Münchner Werner Stössl und Mario Listes konnten der Bahn nichts abgewinnen. Einziger Dietmar Gäbelein (968) fand sich zurecht, aber insgesamt waren die Münchner Spieler unzufrieden. Sicher hatten sie nicht mit einem Sieg im Geiseltal gerechnet, aber das Mannschaftsergebnis von 5437 entspricht bei weitem nicht ihrem Leistungsvermögen. Die Müchelner hingegen waren mit ihren 5880 Kegeln und dem daraus resultierenden Sieg voll und ganz zufrieden.

Geiseltal-Mücheln: Fritsche 1032, Ribbeck 958, Schmidt 970, Fechner 1026, Chilcott 923, Kühn 971.
Alt-München: Cekovic 912, Bayer 905, Altmann 886, Gäbelein 968, Stössl 900, Listes 866.

Matthias Schmidt

DIETMAR GÄBELEIN war einer der wenigen Spieler der Gäste, der mit den Bahnen zurecht kam. Foto: Astrid Herger

**TuS Gerolsheim –
Olympia Mörfelden**

5784:5934

Im Heimspiel gegen den amtierenden deutschen Meister Olympia Mörfelden gab es zwar die zweite Heimniederlage, aber das Gesamtergebnis zeigt nicht, dass erneut ein großer Kampf geliefert wurde und kurzzeitig sogar Hoffnung auf eine faustdicke Überraschung bestand.

In der umgestellten Reihenfolge gingen Markko Abel und Dieter Staab auf der ersten Bahn mit drei Kegeln in Führung. Anschließend aber riss vor allem Holger Liebold das Spiel an sich und spielte auf den letzten drei Bahnen 763 Kegel und damit insgesamt exakt 1000 Kegel. Da sich Abel und Staab im Wechsel die eine oder andere Schwächephase gönnten, zogen Liebold und sein Partner Heiko Held leicht davon. Der Rückstand belief sich auf 73 Kegel.

Im Mittelpaar gingen Jürgen Staab und Timo Nickel an die Kugeln, Mörfelden bot Pascal Jestädt und Sven Völkl dagegen auf. Es entwickelte sich Kegelsport vom Feinsten, wie man es in Gerolsheim in einem Durch-



gang noch nicht gesehen hatte. Den besseren Start erwischten in diesem Durchgang die Gäste, und sie vergrößerten den Rückstand erstmalig auf über 100 Kegel. Danach begann die Zeit von Nickel. Er spielte sich in einen wahren Rausch, was am Ende hervorragende 1018 Kegel bedeutete. Da Staab auf der zweiten Bahn mitzog, kamen die Gerolsteiner wieder näher an Mörfelden ran, aber gegen die blendend aufgelegten Gäste mit Pascal Jestädt (1022) und Sven Völkl (1020) hatten sie dennoch keine Chance.

Vier Tausender bei den ersten acht Startern hatte man in Gerolsheim auch noch nicht gesehen. Mit genau 4000 Kegeln ging Mörfelden in den Schlussdurchgang.

Nun war es an Roland Walther und Uwe Köhler, das Ergebnis in Grenzen zu halten. Gegen die beiden Ex-Weltmeister Jürgen Fleischer und Stefan Beck rechnete sich Gerolsheim bei einem solchen Rückstand keinerlei Chance aus. Köhler gelang ein Traumstart, der Fleischer kräftig unter Druck setzte. Da auch Walther gegen Beck mithielt, war der Rückstand nach der Hälfte des Schlusspaares fast halbiert. Nach 19 Wurf von Walther in die Vollen kam dann allerdings das Aus im heutigen Spiel, da seine Verletzung wieder aufbrach. Jürgen Nickel spielte die Partie für ihn zu Ende, zusammen kamen sie auf 917 Kegel. Köhler zeigte ein ganz starkes Spiel und hatte Jürgen Fleischer knapp im Griff. Stefan Beck komplettierte mit 965 Kegeln ein sehr gutes Mörfeldener Team, das sich mit 5934 den Bahnrekord in Gerolsheim sicherte.

„150 Kegel Differenz waren am Ende etwas zu hoch“ bilanzierte Sportwart Jürgen Staab, „aber ich bin mit der heutigen Leistung voll zufrieden. Darauf können wir aufbauen, und kurzzeitig haben wir sogar den deutschen Meister ins Schwitzen gebracht.“

Gerolsheim: Abel 953, D. Staab 932, J. Staab 982, T. Nickel 1018, Köhler 982, Walther/J. Nickel 698+219=917.

Mörfelden: Held 958, Liebold 1000, Jestädt 1022, Völkl 1020, Fleischer 969, Beck 965.

Uwe Köhler

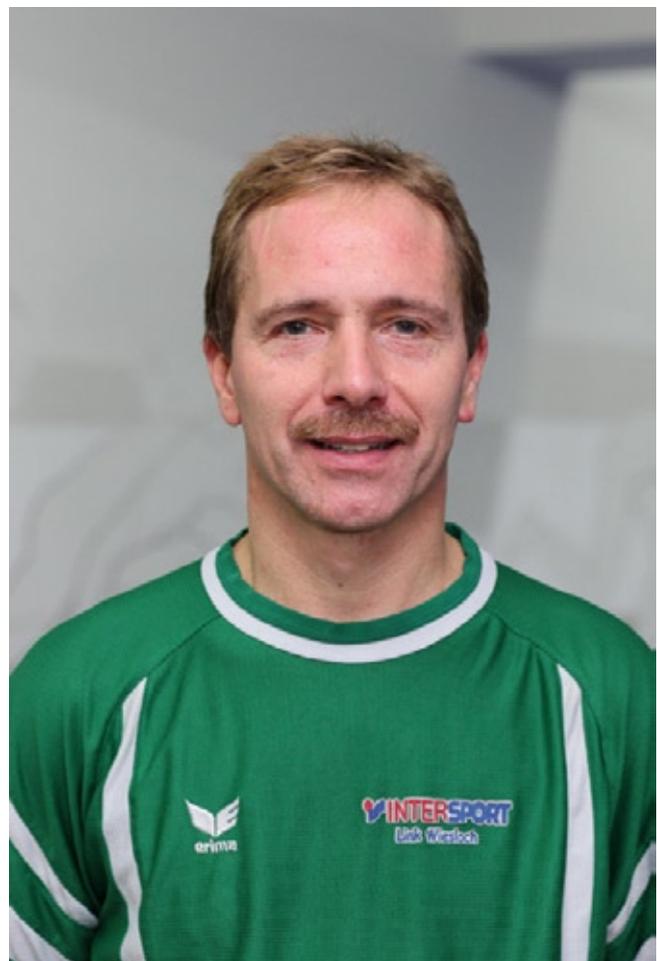
**VKC Eppelheim –
Stolzer Kranz Walldorf**

5921:6170

Der VKC Eppelheim ist wieder auf den harten Boden der Realität zurückgekehrt. Bei der deklassierenden 5921:6170-Heimniederlage gegen Stolzer Kranz Walldorf zeigten die Eppelheimer eine derart schwache Leistung, dass die nach dem Sieg gegen Mörfelden und dem guten Ergebnis in München kurz aufgekeim-

ten Hoffnungen auf einen Spitzenplatz getrost ad acta gelegt werden können. „Ein Katastrophenspiel, ein völliger Black-out, da gibt es keine Ausrede“, mehr fiel Kapitän Marcus Schäfer zu dem deprimierenden Spielverlauf nicht ein. Schon vor der Partie erreichte den VKC eine schlechte Nachricht, denn Marlo Bühler war kurzfristig erkrankt. Trotzdem begann die Partie noch recht gut. Gunther Dittkuhn zeigte ein bärenstarkes Spiel und wies den ebenfalls hervorragend auftrumpfenden Ivan Radanovic (1052) in die Schranken. Jan Jacobsen zerrte sich den Oberschenkel und verlor dadurch etwas den Rhythmus, hielt aber gegen Alexander Kern noch mit. Die schwache Abräumleistung von Tobias Lacher (nur 339) sorgte für einen Eppelheimer Rückstand von 19 Kegeln, da bei den Gästen Viktor Pytlik 1044 erzielte. „Nach dem Starttrio hatte ich eigentlich ein Plus erwartet“, sah Marcus Schäfer das Unheil kommen.

Im Schlusstrio überzeugte Patrik Heizmann noch einigermaßen, verlor aber gegen den großartig abräumenden Gerald Drescher (407, gesamt 1057) viel Boden. Die Darbietungen von Marcus Hahl, der für Bühler ins Team gerückt war, und Marcus Schäfer waren dann aber nicht zu erklären. „Meine Gegenwehr war gering“,



GERALD DRESCHER glänzte in Eppelheimer mit 1057 Kegeln. Foto: Jan A. Pfeifer

meinte Schäfer sarkastisch. 908 Kegel (290 geräumt) sind eines seiner schlechtesten Ergebnisse für Eppelheim überhaupt. Hahl verlor gegen Jens Weinmann fast 100 Kegel, Schäfer gegen Roman Pytlik noch einmal 84. Im Abräumen waren die Walldorfer glatte 200 Kegel besser, sie leisteten sich lediglich fünf Fehler, gegenüber 13 beim VKC. Der Stolze Kranz erzielte eine neue Auswärtsbestleistung und ist in dieser Form erster Titelanwärter. Den Eppelheimern blieb lediglich der Trost, dass 6170 Kegel für sie nur an einem ganz optimalen Tag möglich gewesen wären.

„Bei uns gab es diesmal keinen Schwachpunkt“, freute sich Walldorfs Vorsitzender Helmut Hibschenberger, „6:0 Punkte, dabei vier Auswärtspunkte, sind ein deutliches Signal an die Liga“.

Eppelheim: Dittkuhn 1065, Jacobsen 990, Lacher 1017, Heizmann 1004, Hahl 937, Schäfer 908.

Walldorf: Radanovic 1052, Kern 995, V. Pytlik 1044, Drescher 1057, Weinmann 1030, R. Pytlik 992.

Michael Rappe

Nibelungen Lorsch – Gut Holz Weida

5742:5682

Mit einer knappen 5742:5682-Niederlage im Gepäck traten die Weidaer Bundesligakegler die Heimreise aus Hessen an. Dabei war diesmal sogar noch mehr drin, denn 75 Prozent des Spiels lag Weida in Führung. Das war insbesondere dem hervorragend aufgelegten Startpaar Holger Kröber (954) und dem ins Team zurück gekehrten Thilo Langhammer (999) als Mannschaftsbesten zu verdanken, die die kleine Schwäche der Hausherren Michael Schmitt und Frank Gutschalk für eine 105-Kegel-Führung eiskalt ausnutzten. Auch Daniel Dietz und Sylvio Funk hielten lange Zeit diesen großen Vorsprung, erst auf der letzten Bahn mussten sie gegen Straub/Wesch und Jurek Osinski etwas abgeben. Dennoch, Weida lag mit 65 Zählern vorn. Angetrieben von einer stimmungsgewaltigen Fankulisse konnten Jochen Steinhauer und der aktuelle Nationalspieler Torsten Gutschalk (1002) Kegel um Kegel aufholen. So sehr sich Rico Langhammer und Torsten Scholle auch mühten, den Gastgebern gelang es, das Spiel noch zu drehen und für sich zu entscheiden.

Lorsch: Schmitt 923, F. Gutschalk 926, Straub/Wesch 19+943=962, Osinski 951, Steinhauer 978, T. Gutschalk 1002.

Weida: Kröber 954, T. Langhammer 999, Dietz 932, Funk 942, R. Langhammer 920, Scholle 935.

Sylvio Funk

BF Damm Aschaffenburg – Rot-Weiß Sandhausen

5839:5950

Die Aschaffenburger kassierten ihre erste Niederlage, Sandhausen machte Walldorf zum alleinigen Tabellenführer. „Offenbar liegen uns die Bahnen dort“, meinte Sandhausens Kapitän Mike Heckmann, denn schon im Vorjahr hatte Rot-Weiß dort gewonnen. Die Gastgeber machten es Sandhausen mit einer schwachen Vorstellung aber auch einfach. Nur im Startpaar mit Christoph Zölller und Horst Schlett boten sie Paroli. Sandhausens Fabian Kirsch erzielte an alter Wirkungsstätte einen glatten Tausender.

Kurzfristig musste Norbert Wilz für den verletzten Georg Zenglein einspringen. Und Wilz wie auch Sven Fornoff konnten nicht verhindern, dass die Sandhäuser – vor allem durch die 1043 Kegel des erneut überragenden René Zesewitz – sich vorentscheidend absetzten. Nach schwächerem Beginn erreichte Zesewitz auf den zweiten 100 Wurf 550 Kegel. Im Schlusspaar gelang es Udo Frey mit hervorragenden 1047 Kegeln noch das Tagesbestergebnis für sich zu markieren. Doch es reichte nur für eine geringe Ergebniskosmetik, da sein Partner Christian Völker weit unter seinen Möglichkeiten blieb.

Aschaffenburg: Zölller 1011, Schlett 992, Wilz 934, Fornoff 922, Frey 933, Völker 1047.

Sandhausen: Busse 1011, Kirsch 1000, Zesewitz 1043, Künzie 950, Kessler 940, Hasenstab 1006.

Michael Geis/Michael Rappe



Mit seinem Endspurt schaffte es THORSTEN GUTSCHALK, das Spiel zu Gunsten der Lorschler zu drehen. Foto: Nibelungen

Classic Journal präsentiert:



Foto: Tobias Schwerdt

Spieler des Tages

3. Spieltag,
Bundesliga 200 Wurf

Gunther Dittkuhn

VKC Eppelheim
1065 Kegel

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:
1081: Michael Altmann (2.), 1065: Gunther Dittkuhn (3.), 1057: Jan Jacobsen (1.)

Weltklasse: Holger Liebold fällt 1119 Kegel

Sandhausen mit bitterer Heimmiederlage gegen Lorsch

**Stolzer Kranz Walldorf –
SV Geiseltal-Mücheln**

5941:5598

Der Stolze Kranz Walldorf gab sich auch am vierten Spieltag keine Blöße und bezwang den SV Geiseltal-Mücheln 5941:5598. Der Sieg gegen die wie gewohnt auswärtsschwachen Müchelner war zu keinem Zeitpunkt gefährdet, doch die sonstige starke Form zeigten die Walldorfer nicht. Deshalb verfehlten sie auch die 6000er Marke. Ivan Radanovic war mit 638 Kegeln der Beste in die Vollen, der Tscheche Viktor Pytlik begeisterte mit 402 beim Abräumen und der Tagesbestleis-

tung von 1032 Kegeln. Das hohe Niveau konnte das Walldorfer Schlusstrio nicht halten. Gerald Drescher, Zeljko Rapo und Roman Pytlik taten nicht mehr als nötig. Die Zuschauer bekamen keinen Tausender mehr zu sehen.

Walldorf: Radanovic 1025, Kern 990, V. Pytlik 1032, Drescher 956, Rapo 975, R. Pytlik 963.

Geiseltal-Mücheln: Fritsche 950, Ribbeck 926, Pressler 904, Schmidt 934, Kühn 940, Chilcott 944.

Michael Rappe

KEGELSHOP.de



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
Bundesliga 200 Wurf Männer	1 Stolzer Kranz Walldorf	4	24143	8:0	6035,75	6015,00	4:0	6056,50	4:0
	2 Olympia Mörfelden	4	24388	6:2	6097,00	6211,00	4:0	5983,00	2:2
	3 Nibelungen Lorsch	4	23536	6:2	5884,00	5884,00	4:0	5884,00	2:2
	4 VKC Eppelheim	4	23665	4:4	5916,25	6011,50	2:2	5821,00	2:2
	5 Rot Weiß Sandhausen	4	23360	4:4	5840,00	5861,00	0:4	5819,00	4:0
	6 BF Damm Aschaffenburg	4	23259	4:4	5814,75	5865,00	2:2	5764,50	2:2
	7 SV Geiseltal-Mücheln	4	22884	4:4	5721,00	5820,50	4:0	5621,50	0:4
	8 SKK Alt-München	4	23378	2:6	5844,50	6065,00	2:2	5624,00	0:4
	9 TuS Gerolsheim	4	22924	2:6	5731,00	5701,00	0:4	5761,00	2:2
	10 Gut Holz Weida	4	22253	0:8	5563,25	5498,50	0:4	5628,00	0:4

P. - Platz, Sp. - Spiele

SKK Alt-München – TuS Gerolsheim **5992:6048**

Eine unnötige Niederlage gegen den Aufsteiger TuS Gerolsheim verhinderte einen sorgenfreien Saisonstart für die Alt-Münchner. Die zum Teil katastrophalen Abräum-Leistungen der Heimmannschaft ermöglichten den Gästen von Beginn an das Spiel zu bestimmen. Lediglich Mario Cekovic und Mario Listes überzeugten auf Seiten der Münchner. Über den ganzen Spielverlauf ermöglichten immer wieder unerklärliche Schwächephasen den solide auftretenden Pfälzern einen letztlich einfachen und nie gefährdeten Sieg.

Alt-München: Cekovic 1055, Stössl 936, Altmann 1021, Gabelein 994, Bayer 961, Listes 1025.

Gerolsheim: Abel 972, Nickel 1037, Köhler 1031, Rinnert 1017, Staab 1022, Walther 969.

unbeeindruckt. Sie holten peu à peu auf und verringerten den Rückstand gegen Jacobsen und Schäfer auf 26 Kegel. Doch schon hier wäre eine Führung der Hausherren möglich gewesen. Und so schafften es Rico Langhammer (912) und Scholle (933) doch nicht mehr, den Sieg zu holen. Lacher und Heizmann retteten 21 Kegel ins Ziel. Mit Zuversicht sollte Weida die folgenden Heimspiele angehen.

Weida: T. Langhammer 886, Schweiger 961, Kröber 910, Böhm 918, R. Langhammer 912, Scholle 933.

Eppelheim: Goldbach 944, Dittkuhn 957, Jacobsen 856, Schäfer 944, Lacher 918, Heizmann 922.

Sylvio Funk

Steffen Engel

Gut Holz Weida – VKC Eppelheim **5520:5541**

Zwar kein hochklassiges, jedoch jederzeit spannendes Spiel sahen die Zuschauer in Weida. Am Ende hatten die favorisierten Gäste vom VKC Eppelheim mit 5541:5520 das bessere Ende für sich. Weida begann erstmals wieder mit Thilo Langhammer (886) und einem zu alter Stärke zurück findenden Schweiger (961). Gegen die Eppelheimer Goldbach und Dittkuhn lag Weida nach diesen Duellen mit 54 Kegeln zurück. Doch davon zeigte sich das Mittelpaar mit Kröber und Böhm (918), der sein Bundesligadebüt gab, zunächst

Debütant MARCO GOLDBACH sicherte gleich zu Beginn des Spiels wichtige Punkte beim knappen Sieg der Eppelheimer in Weida. Foto: Tobias Schwerdt



**Olympia Mörfelden –
BF Damm Aschaffenburg**

6200:5885

Einen klaren Heimsieg gab es für Olympia Mörfelden gegen Bahnfrei Damm Aschaffenburg. Das Heimteam setzte sich souverän durch, wobei vor allem Holger Liebold mit 1119 Kegeln und neuem Bahnrekord eine herausragende Partie zeigte.

Im Starttrio begannen für Olympia wie gewohnt Sven Völkl, Jürgen Fleischer und Heiko Held. Sie hatten es mit Horst Schlett, Sven Fornoff und Christoph Zöllner zu tun. Diesmal erwischte Völkl nicht seinen besten Tag und hatte gegen Schlett (1022) leicht das Nachsehen. Fleischer begann etwas verhalten, zeigte dann aber, welche Klasse immer noch in ihm steckt. Mit 1063 Kegeln stellte er seine persönliche Bestleistung ein und ließ Fornoff nicht den Hauch einer Chance. Held machte wieder einen sehr soliden Eindruck, auch er machte damit ein Plus gegen Zöllner. Der Gastgeber ging mit einem satten Vorsprung von 147 Kegeln in die Halbzeit. Die Schlusspaarungen bestanden aus Pascal Jestädt gegen Christian Völker, Holger Liebold gegen Udo Frey und Stefan Beck gegen Alexander Schachner. Der etwas angeschlagene Jestädt begann sehr stark, baute dann jedoch ab und kam auf annehmbare 1007 Kegel, womit er gegen Völker weitere Zähler gut machte. Auch Beck gelang es, seinem Gegenspieler Schachner Kegel abzunehmen. Was aber Holger Liebold heute auf die Bahnen zauberte, war nicht zu erwarten. Nicht nur, dass er Aschaffenburgs stärkstem Spieler Frey die

Stirn bot, nein, er nahm ihn sogar noch deutlich Kegel ab und erzielte mit seinen 1119 Zählern den ersten 1100er in der Bundesligageschichte der Keglerklausur. Dabei räumte er fantastische 446 Kegel. Selbst Stunden nach dem Spiel konnte es Liebold kaum fassen, was passiert war. Am Ende sprang ein Sieg mit deutlichem Vorsprung für die Olympianer heraus, und die Formkurve zeigt weiter klar nach oben.

Mörfelden: Völkl 989, Fleischer 1063, Held 1013, Jestädt 1007, Liebold 1119, Beck 1009.

Aschaffenburg: Schlett 1022, Fornoff 935, Zöllner 961, Völker 978, Frey 1044, Schachner 945.

Pascal Jästädt

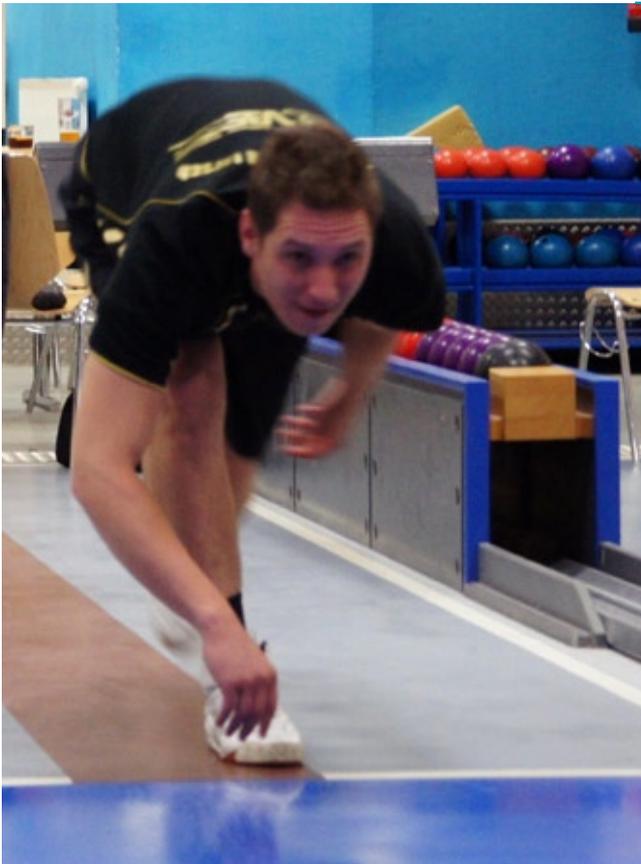
**Rot-Weiß Sandhausen –
Nibelungen Lorsch**

5841:5878

Bei Rot-Weiß Sandhausen herrschte nach Niederlage gegen Nibelungen Lorsch der totale Frust. „Die Saison ist im Eimer“, meinte Manager Ralf Herbold total enttäuscht. Nach der zweiten Heimmiederlage sind die Hoffnungen des Vizemeisters auf den Titel praktisch schon passé. „Die Truppe hat keinen Charakter gezeigt, ich bin sprachlos“, meinte Kapitän Mike Heckmann. Der weiter fehlende Thomas Scheidler ist nicht zu ersetzen, auch psychologisch gesehen. Den Rot-Weißen fehlt ein Anführer, jemand, der die Ärmel hoch-

Mit ihrem klaren Heimsieg sichern sich die Mörfeldener die Tabellenspitze. Foto: Olympia





JOCHEN STEINHAUER setzte einen tollen Schlusspunkt beim Sieg der Lorsche in Sandhausen. Foto: Nibelungen

krepelt, wenn es nicht läuft. Die Spieler wollen, aber bäumen sich nicht gegen eine Niederlage auf. „Der absolute Wille zum Sieg fehlt“, kritisierte Heckmann. Besonders enttäuschend waren die Vorstellungen von Fabian Kirsch und Joachim Künzie. Timo Beez fehlt einfach die Beständigkeit, er verletzte sich zudem noch am Rücken. Der eingewechselte Hans-Otto Kessler spielte nur 217 Kegel. Beeindruckend war, wie René Zesewitz angeschlagen auf 1024 Kegel kam, und auch Dieter Hasenstab schaffte noch ein gutes Ergebnis. Lorsch war das klar bessere Team, mit Jochen Steinhauer hatten sie ihren besten Akteur (1012 Kegel).

Sandhausen: Busse 976, Kirsch 943, Künzie 931, Zesewitz 1024, Beez/Keßler 612+336=948, Hasenstab 1019.

Lorsch: F. Gutschalk 956, Osinski 994, Wesch 944, Straub 987, T. Gutschalk 985, Steinhauer 1012.

Michael Rappe

Classic Journal präsentiert:



Foto: Olympia

Spieler des Tages

**4. Spieltag,
Bundesliga 200 Wurf**

Holger Liebold

**Olympia Mörfelden
1119 Kegel**

*Best of-Ranking „Spieler des Tages“:
1119: Holger Liebold (4.), 1081: Michael Altmann (2.), 1065: Gunther Dittkuhn (3.),
1057: Jan Jacobsen (1.)*

Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007
Weltmeister mit der deutschen
U18-Nationalmannschaft. Und
auch bei der U23-WM 2008
zählte er zum deutschen
Gold-Team.



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten



Zwei erfolgreiche Aufsteiger

Sailauf punktet in Lonsee und Ulm ist Tabellenführer

TV Sailauf - EKC Lonsee

2598:2500

Auch sein zweites Heimspiel gewann der Aufsteiger aus Sailauf. Beide Mannschaften spielten zu Beginn ausgeglichen. Diana Köhler und Corinna Wedlich erzielten einen knappen Vorsprung von zwei Kegeln gegen die Lonseerinnen Kerstin Fleck und Andrea Benz. Die Mittelpaarung mit Hilde Schmitt und Karin Groß erhöhten die Führung um weitere 28 Kegel gegen Linda Neugum und Jasmin Annasensl. Mit einem Vorsprung von 30 Kegeln gingen die Schlusspielerinnen von Sailauf auf die Bahn. Ivonne Imhof und die Tagesbeste Kerstin Schachner ließen ihren Gegnerinnen keine Chance und sicherten die zwei Punkte gegen Gertrud Spindler und Cornelia Hiller. Durch diesen Erfolg bleibt der Aufsteiger weiterhin in der Spitzengruppe dabei.

Sailauf: Köhler 402, Wedlich 439, Schmitt 421, Groß 442, Imhof 425, Schachner 469.

Lonsee: Fleck 412, Benz 427, Neugum 416, Annasensl 419, Spindler 417, Hiller 409.

ESC Ulm - Schott Mainz

2796:2709

Im Heimspiel gegen den Erstliga-Absteiger aus Mainz errang der Tabellenführer aus Ulm einen weiteren Sieg. Gleich zu Beginn wurde hervorragender Kegelport gezeigt. Mirjam Kaplan und Stefanie Lettner spielten sehr gute Ergebnisse, ihre Gegnerinnen Martina Orth-Helbach und Sylvia Gehrendorf standen ihnen nur wenig nach, so dass Ulm nur einen Vorsprung von einem Kegel erzielte. Die Mittelspielerinnen Tanja Botzenhart und Andrea Ruß zeigten ein gutes Spiel und erhöhten das Plus um 28 Kegel. Gabrielle Moll übertraf zwar ihre Gegnerinnen, aber ihre Mitspielerin Monika Petry hielt nicht ganz mit. Somit ging die Schlusspaarung von Ulm mit einem Vorsprung von 29 Kegeln auf die Bahn. Hier zeigten die Ulmerinnen ihr ganzes Können und sicherten den Sieg für Ulm. Stefanie Wolfsteiner und die Tagesbeste Anja Fäßler ließen ihren gut spielenden Gegnerinnen Regina Kaiser und Lisa Frühwein keine Chance. Nach diesem Sieg bleibt Ulm weiterhin ungeschlagener Tabellenführer.

Ulm: Kaplan 452, Lettner 487, Botzenhart 452, Ruß 451, Fäßler 491, Wolfsteiner 463.

Mainz: Orth-Helbach 485, Gehrendorf 453, Moll 459, Petry 416, Kaiser 454, Frühwein 442.

SG Fort./DKC Kelsterbach - Falkeneck Riederwald

2615:2570

Zwischen Kelsterbach und Riederwald entwickelte sich ein spannendes Spiel. In der Startpaarung erzielte Kelsterbach, dank eines sehr guten Spiels von Beate Krug, einen Vorsprung von 61 Kegeln. Katia Adams und die Riederwälderinnen Dorren Beez und Annegret Lehnert hielten hier nicht ganz mit. In der Mitte mussten die Kelsterbacherinnen einige Kegel abgeben. Die gut spielenden Heike Krause und Nicole Bausch gaben vier Kegel an ihre Gegnerinnen Tanja Müller und Angelika Radewagen ab. Für die Schlusspaarung galt es nun den Vorsprung von 57 Kegeln ins Ziel zu retten. Beate Krüger und Claudia Martin verloren zwar einige Kegel gegen Sandra Bonarius und Ulrike Latka, sicherten aber letztendlich den Sieg mit einem Plus von 45 Kegeln.

Kelsterbach: Adams 421, Krug 460, Bausch 420, Krause 453, Krüger 449, Martin 412.

Riederwald: Beez 420, Lehnert 400, Müller 439, Radewagen 438, Bonarius 445, Larka 428.

Frisch Auf Leimen - ESV Neckarholz

2620:2681

Bei der heimstarken Mannschaft aus Leimen errang Neckarholz einen Sieg. Schon in der Startpaarung legten die Spielerinnen von Neckarholz den Grundstein dazu. Ilona Olschewski und die überragende Juliane Englmeier nahmen ihren Gegnerinnen, Erika Herbig und Nicole Slomski, 70 Kegel ab. In der Mittelpaarung wurde einerseits sehr guter Kegelsport gezeigt, aber andererseits auch einige Schwächen aufgedeckt. Die stark spielende Leimenerin Vanessa Obländer und Karin Förster für Neckarholz überzeugten, ihre jeweiligen Mitspielerinnen mussten ausgewechselt werden. Melanie Smeilius/Nicole Appel für Leimen und Regina Kumbartzki/H. Engelmann überzeugten hier nicht. Leimen

holte 35 Kegel auf und schickte die Schlusspaarung mit einem Minus von 35 Kegeln auf die Bahn. Die Schlusspielerinnen von Leimen, Carmen-Niemis-Nießner und Sabine Steinmann, versuchten zwar alles, mussten sich aber an diesem Tag den Spielerinnen von Neckarholz, Ulrike Benzing und Elke Roncari, beugen.

Leimen: Herbig 449, Slomski 443, Smeilus/Appel 186+197=383, Obländer 485, Steinmann 411, Nimis-Nießner 449.

Neckarholz: Englmeier 496, Olschewski 466, Förster 453, Kumbartzki/Engelmann 230+150=380, Benzing 464, Roncari 422.

Christian Hermann

VANESSA OBLÄNDER, DSKC Leimen, mit starken 485 Kegeln. Foto: Rüdiger Appel



2758 Kegel: Schott Mainz spielt neuen Heim- und Bahnrekord

Ulm und Walldorf weiter ohne Punktverlust

**Rot-Weiß Walldorf -
TV Sailauf**

2654:2548

Einen erneuten Sieg feierte der Tabellenzweite aus Walldorf gegen den Neuling aus Sailauf. Zu Beginn des Spiels hielten die Gäste noch mit. Die Walldorferinnen Sandra Schäfer-Alvarado und Yvonne Cezanne nahmen dank eines guten Spiels ihren Gegnerinnen Diana Köhler und Hilde Schmitt 30 Kegel ab. Melanie Tron und Sigrid Cezanne erhöhten gegen Silvia Staab und Karin Groß den Vorsprung um weitere 17 Kegel. Somit gingen die Schlusspielerinnen mit einem Vorsprung von 47 Kegeln für Walldorf auf die Bahn. Hier setzten sich die Walldorferinnen Silke Baumann und Martina Cezanne immer weiter von Ivonne Imhof und Kerstin Schachner ab und fuhren den sicheren Sieg für Rot-Weiß ein.

Walldorf: Schäfer-Alvarado 435, Y. Cezanne 440, Tron 418, S. Cezanne 445, Baumann 467, M. Cezanne 449.

Sailauf: Köhler 424, Schmitt 421, Staab 406, Groß 440, Imhof 420, Schachner 437.

**EKC Lonsee -
ESC Ulm**

2524:2562

In einem spannenden Spiel setzte sich der Tabellenführer aus Ulm gegen die Frauen aus Lonsee durch. Zu Beginn des Spiels sah es noch nicht nach einem Sieg für Ulm aus. Die Spielerinnen von Lonsee, Kerstin Fleck und Cornelia Hiller, erspielten sich eine deutliche Führung von 64 Kegeln gegen Mirjam Kaplan und Stefanie Wolfsteiner. In der Mittelpaarung mussten Linda Neugum und Amelie Gerner, die einen rabenschwar-

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
2. Bundesliga West Frauen	1 ESC Ulm	4	10744	8:0	2686,00	2800,50	4:0	2571,50	4:0
	2 Rot-Weiß Walldorf	3	7985	6:0	2661,67	2624,50	4:0	2736,00	2:0
	3 ESV Neckarholz VS	4	10569	4:4	2642,25	2666,50	2:2	2618,00	2:2
	4 SG Fortuna/DKC Kelsterbach	4	10472	4:4	2618,00	2620,50	4:0	2615,50	0:4
	5 TV Sailauf	4	10320	4:4	2580,00	2551,00	2:2	2609,00	2:2
	6 TSV Schott Mainz	3	8128	2:4	2709,33	2709,50	2:2	2709,00	0:2
	7 Falkeneck Riederwald	3	7644	2:4	2548,00	2562,00	2:0	2541,00	0:4
	8 Frisch Auf Leimen	4	10692	2:6	2673,00	2654,00	2:2	2692,00	0:4
	9 EKC Lonsee	3	7526	0:6	2508,67	2524,00	0:2	2501,00	0:4
	10 Der TSV Weinsberg hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

zen Tag erwischte und gegen Jasmin Annasensl ausgetauscht wurde, fast den kompletten Vorsprung wieder abgeben. Hier holten Tanja Botzenhart und Andrea Ruß 46 Kegel auf und schickten die Schlusspielerinnen mit einem Minus von 18 Kegeln auf die Bahn. Gertrud Spindler und Andrea Benz überzeugten nicht und mussten Kegel um Kegel gegen die Ulmerinnen, Anja Fäßler und Stefanie Lettner, abgeben. Letztendlich gaben sie 56 Kegel ab, was den Sieg für Ulm bedeutete.

Lonsee: Fleck 431, Hiller 457, Neugum 418, Gerner/Annasensl 164+244=408, Spindler 409, Benz 401.

Ulm: Kaplan 414, Wolfsteiner 410, Botzenhart 424, Ruß 448, Fäßler 440, Lettner 426.

Christian Hermann

**TSV Schott Mainz -
Frisch Auf Leimen**

2758:2660

Den ersten Heimsieg errangen die Frauen von Schott Mainz gegen Frisch Auf Leimen, nachdem der Auftakt gegen den TV Sailauf knapp verloren wurde. Was am Ende nach einem klaren Erfolg aussah, täuschte sehr, denn das Startpaar Erika Herbig und Nicole Slomski setzte die Mainzerinnen gleich mächtig unter Druck und ging mit 25 Kegeln in Führung. Das Mittelpaar gewann dann an Boden, denn Monika Petry war in Topform und verbesserte ihre persönliche Bestleistung auf 495 Kegel. Begünstigt wurde dies durch die schwache Vorstel-



CORNELIA HILLER konnte trotz Tagesbestleistung die Niederlage von Lonsee nicht verhindern.

Foto: Andrea Benz



MONIKA PETRY fegte hervorragende 495 Kegel von der Bahn. Foto: Erich Duben

lung von Melanie Smeilus, die nach 50 Kugeln gegen Sabine Steinmann ausgewechselt wurde. Mit einem Vorsprung von 42 Kegeln ging das Schlusspaar auf die Bahnen und baute die Führung weiter aus, denn auch Lisa Frühwein erhöhte ihre persönliche Bestleistung. Damit war der Erfolg der Gastgeberinnen in trockenen Tüchern. Die gut aufgelegten Schottlerinnen erzielten eine neue Heimbestleistung und erhöhten den Bahnrekord, der bisher von Viktoria Bamberg gehalten wurde, auf 2758 Kegel.

Mainz: Orth-Helbach 461, Gehrendorf 447, Moll 426, Petry 495, Kaiser 445, Frühwein 484.

Leimen: Herbig 468, Slomski 465, Smeilus/Appel 181+210=391, Obländer 463, Steinmann 424, Nimis-Nießner 449.

Erich Duben

**ESV Neckarholz -
SG Fort./DKC Kelsterbach**

2672:2646

Einen knappen Heimsieg feierten die Frauen vom ESV Neckarholz. Am Start erspielten Ilona Olschewski und

die sehr gut agierende Juliane Englmeier eine deutliche Führung gegen Beate Krug und Viktoria Lau, die mit den Bahnen überhaupt nicht zu recht kamen. Trotz eines ordentlichen Spiels mussten die Neckarholzerinnen Christine May und Karin Förster 51 Kegel abgeben, da die Kelsterbacherinnen Nicole Bausch und Heike Krause ein sehr gutes Spiel zeigten. Somit gingen die Schlusspielerinnen von Neckarholz mit einem Plus von 25 Kegeln auf die Bahn. Auf beiden Seiten wurde hervorragender Kegelsport gezeigt. Beide Paarungen schenkten sich nichts, und keine der Spielerinnen konnte sich entscheidend von ihren Gegnerinnen absetzen. Elke Roncari und die überragend spielende Ulrike Benzing nahmen ihren sehr gut spielenden Gegnerinnen Beate Krüger und Claudia Martin einen Kegel ab und sicherten den knappen Sieg für Neckarholz.

Neckarholz: Englmeier 464, Olschewski 411, Förster 448, Förster 448, Benzing 480, Roncari 438.

Kelsterbach: Lau 378, Krug 421, Bausch 461, Krause 469, Krüger 455, Martin 462.

Christian Hermann

Ettlingen gewinnt Spitzenspiel gegen Frammersbach

Frankfurt unter Druck

Seit diesem Spieltag führt Ettlingen alleine und weiter verlustpunktfrei die Tabelle an. Die Ettlinger gewannen das Spitzenspiel Erster gegen Zweiter gegen Frammersbach mehr als überdeutlich. Frammersbach reiht sich nun in die Riege der Verfolger mit einer Niederlage ein. Dazu gehören neben Frammersbach, Partenstein/Rechtenbach (durch den Auswärtssieg in Kaiserslautern), Paffengrund (mit einem Heimsieg gegen Eppelheim) und Lonsee (das gegen Frankfurt zuhause schadlos blieb).

Dahinter folgen vier Mannschaften mit einem Sieg und zwei Niederlagen. Dies sind Eppelheim, Kaiserslautern, Niederstotzingen und Mutterstadt. Bei deren direktem Duell hatte der Bundesligaabsteiger auf eigenen Bahnen am Ende die Nase vorn. Die Rote Laterne hat nun Frankfurt übernommen, das weiter auf den ersten Sieg in dieser Spielzeit wartet.

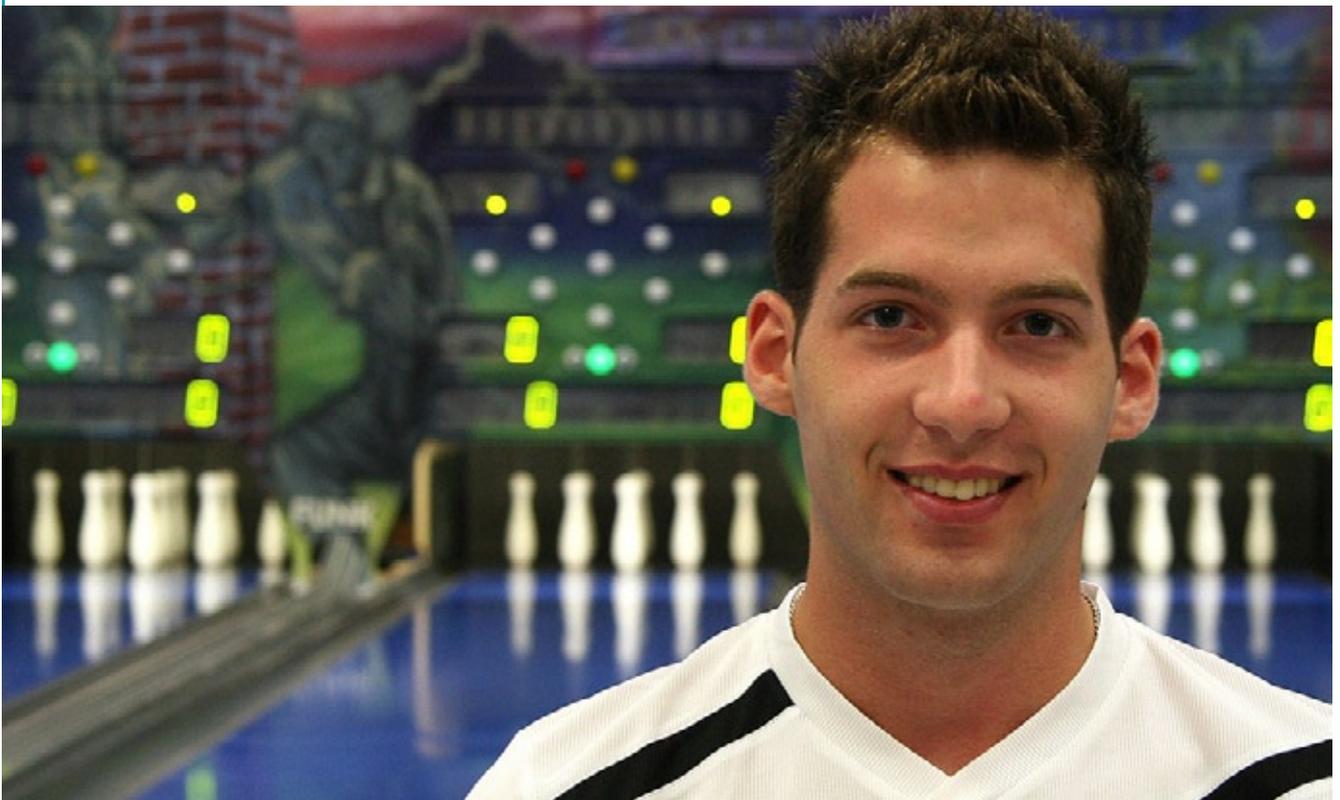
Eine starke Auswärtsleistung bot CHRISTIAN BRUNNER, die seiner Eppelheimer Mannschaft trotzdem nicht zum Sieg reichte.
Foto: Christian Hopp-Klingbeil

Grün-Weiß Pfaffengrund – Frei Holz Eppelheim

5700:5657

Pfaffengrund musste nach den zuletzt schwachen Ergebnissen von Christian Kaltschmitt reagieren, für ihn kam Timo Stadler ins Team. Eppelheim trat mit einer sehr verjüngten Mannschaft an.

Im Startpaar spielten Thomas Hailer und Jens Bachert gegen Predrag Sopko und Kai Schneider. Thomas Hailer konnte den nominell stärksten Spieler Predrag Sopko in Schach halten. Beide spielten ein sehr schönes Gassenspiel, wobei Thomas Hailer in den ersten Durchgängen immer leicht vorne lag. Am Ende entschied der letzte Durchgang für den Eppelheimer Spieler. Sopko spielte den letzten Durchgang sehr stark in die Vollen und konnte dadurch das Duell für sich entscheiden. Hailer verspielte sich ein deutlich besseres Ergebnis im Abräumen. Sein Mitspieler von Pfaffengrund, Jens Bachert, agierte teils unglücklich. Im Abräumen brauchte er zunächst zu viele Würfe, steigerte sich aber im Laufe der Partie. Sein Gegenspieler Kai Schneider konnte



sich immer mit einem Neuner von ihm absetzen. Mit einem guten Gassenspiel konnte Jens Bachert seinem Gegenspieler Kai Schneider am Ende einigermaßen halten. Ein kleiner Rückstand für GW Pfaffengrund von knapp 40 Kegeln war entstanden.

Im Mittelpaar spielten für die Gastgeber Ralph Müller und Willi Redlin. Sie traten gegen Manuel Mahler und Christian Brunner an. Christian Brunner und Willi Redlin lieferten sich vom ersten bis zum letzten Wurf ein tolles Duell. Beide zeigten ein tolles Gassenspiel, und schließlich entschied der jüngere Christian Brunner mit einem starken letzten Durchgang den Zweikampf für sich. Willi Redlin konnte mit 964 Kegeln einigermaßen wieder an seine Form des letzten Jahres anknüpfen.

Auf den anderen Bahnen hatte Ralph Müller keine Probleme mit Manuel Mahler. Dieser kam auf den Bahnen überhaupt nicht zurecht. Ralph Müller konnte zunächst vor allem in die Vollen glänzen, im Abräumen ließ er noch einiges liegen. Eppelheim musste aber reagieren und wechselte nach 105 Wurf Manuel Mahler mit 457 Kegeln aus – für ihn kam Michael Schmitt. Ralph Müller hatte 459 Kegel. Schmitt setzte Ralph Müller von Beginn an unter Druck, wobei dieser sich bis zur letzten Bahn so steigerte, dass er einiges gegen Schmitt gut machen konnte. Schmitt zeigte ein gutes Spiel und kam auf 466 Kegel. Gegen Ralph Müller langte dies nicht, da er mit einem exzellenten letzten Durchgang sein Ergebnis auf gute 966 Kegel schraubte. Nun waren es vier Kegel Rückstand für Pfaffengrund.

Im Schlusspaar spielten für Pfaffengrund Kai Münch und Timo Stadler gegen das nominell starke Duo Thomas Hörner und Bernhard Mahler. Letzterer kam ebenfalls, wie sein Sohn, nicht auf den Pfaffengrunder Bahnen zurecht und musste Kai Münch deutlich ziehen lassen. Bernhard Mahler kämpfte sich die ersten 100 Wurf durch, fand aber niemals in sein Spiel und wurde nach 100 Wurf gegen Fabian Becker ausgewechselt. Zu diesem Zeitpunkt konnte Kai Münch fast schon mit 100 Kegel absetzen.

Timo Stadler konnte bei seinem ersten Einsatz von Beginn an überzeugen. Er setzte den erfahrenen Thomas Hörner unter Druck, und dieser brauchte auf den Pfaffengrunder Bahnen sehr lange, um diese einigermaßen beherrschen zu können. Nach den ersten 100 Wurf des Schlusspaares hatte Pfaffengrund schon einen Vorsprung von knapp 60 Kegeln erspielt.

Fabian Becker setzte seinen Gegenspieler Kai Münch von Beginn an unter Druck, doch dieser konnte ihn zunächst locker halten. Im letzten Abräumen musste Kai Münch seinen gut aufspielenden Gegenspieler Fabian Becker ziehen lassen. Der Sieg für Pfaffengrund war aber nicht gefährdet. Fabian Becker spielte gut 478 Kegel. Kai Münch kam auf 975 Kegel.

Timo Stadler konnte im vorletzten Durchgang Thomas Hörner etliche Kegel abnehmen, wodurch die

zwei Punkte für Pfaffengrund sicher waren. Im letzten Durchgang spielte er sich über die 900er Grenze und hatte Thomas Hörner immer im Griff. Timo Stadler überzeugte im erst zweiten Bundesligaspiel mit 907 Kegeln gegen Thomas Hörner (939 Kegel).

„Das war ein wichtiger Sieg für uns“, meinte Kai Münch. Die Spieler hätten jetzt ihren Kopf frei bekommen.

Paffengrund: Hailer 954, Bachert 934, Müller 966, Redlin 964, Münch 975, Stadler 907.

Eppelheim: Sopko 972, Schneider 948, M. Mahler/Schmidt 457+466=923, Brunner 979, B. Mahler/Becker 418+466=884, Hörner 939.

Kai Münch

**EKC Lonsee –
Eintracht Frankfurt**

5440:5366

Der dritte Spieltag der Saison schickte die Frankfurter ins schöne Schwabenländle nach Lonsee. Die Eintracht wollte hier endlich die ersten Punkte der Saison einfahren. Leider gelang das nicht, und so findet sich der KSC als einziges siegloses Team der Liga am Ende der Tabelle wieder.

Jens Mauthe hatte zu Beginn seine Probleme, spielte dann mit 254 Kegeln eine richtig gute Bahn, ehe er sich wieder auf die Suche nach der Gasse begab. Am Ende standen für ihn lediglich 889 zu Buche. Besser machte es da Hans-Jürgen Walther. Er erkegelte 954 für den KSC, hatte auf seiner Schlussbahn aber auch schwer dafür zu kämpfen. Auf Seiten Lonsees sah es anfangs auch nicht besser aus. Dieter Annasensl zeigte als einziger Akteur des Tages durchgängig eine gute Leistung und erzielte am Ende 940. Harald Bührlle startete gut, musste nach 100 Wurf aber gegen Oswald Pettla ausgewechselt werden. Nach dem ersten Drittel des Spiels liefen die Frankfurter nun einem Rückstand von elf Kegeln hinterher.

Axel Plenz spielte konstant, war mit seinen 887 aber nicht zufrieden. Dennoch reichte es, um seinem Gegenüber, Stephan Ihle-Krausch, ein paar Zähler abzunehmen. Eben diese gab Björn Waller allerdings wieder ab. Zwar spielte er drei Bahnen recht gut, eine einzige schlechte Bahn reichte aber, um auch seine Ergebnisanzeige bei nur 889 stoppen zu lassen. Komplettiert wurde die Achse vom Lonseer Steffen Fälchle (900).

Nun galt es für Hartmut Rauch und den wiedergenesenen Thomas Schreiber, den Spieß umzudrehen. Leider misslang dies, beide Spieler konnten ihre gewohnten Leistungen nicht abrufen, während es hingegen auf Seiten der Gastgeber gleich gut lief und man die Führung weiter ausbauen konnte. Schreiber war die Pause anzumerken, sein Spiel wirkte noch zu unstabil. Aber



Die Frankfurter unterlagen in Lonsee nur knapp und hoffen weiterhin auf den ersten Punktgewinn. Von links nach rechts: HANS-JÜRGEN WALTHER, AXEL PLENZ, JENS MAUTHE, BJÖRN WALLER (leicht hinten versetzt), ANDREAS SPILLA, FRANK LIPPERT (leicht hinten versetzt), HARTMUT RAUCH. Foto: KSC

auch bei Rauch lief es nicht besser, 875 sind zu wenig für die Form, in der er sich im bisherigen Saisonverlauf zeigte. Ohne großen Widerstand fuhr die Heimmannschaft die Punkte ein. Andreas Merz und Ulrich Fetzer kamen noch auf 925 und 885 Kegel.

Lonsee: Annasensl 940, Bührlle/Pettla 446+468=914, Fälchle 900, Ihle-Krausch 876, Fetzer 885, Merz 925.

Frankfurt: Mauthe 889, Walther 954, Waller 889, Plenz 887, Schreiber 872, Rauch 875.

Björn Waller

**SG Ettlingen –
KSC Frammersbach**

5720:5378

Ettlingen: Wolfring 960, Gasparac 921, Kull 938, Speck 984, Grüneberg 998, Ockert 919.

Frammersbach: Peter 937, Imhof 922, Frenzl 896, Gernert 860, Buchner 858, Kirsch 905.

**TSG Kaiserslautern –
SG Partenstein/Rechtenbach**

5503:5650

Kaiserslautern: Peter 927, Wagner/Kappler 440+478=918, Kudla 919, Nikiel 920, Heß 894, Dietz 925.

Partenstein/Rechtenbach: Weigand 950, Biermann 963, Kranz 965, Wrase 910, Breitenbach 933, Bonarius 929.

**KV Mutterstadt –
TSV Niederstotzingen**

5493:5363

Mutterstadt: Klaus 948, Renner 901, Hartner 857, Schöpe 940, Perner 923, Kuhn 924.

Niederstotzingen: Ulbrich 943, Eckle 904, Lorenz 887, Mauterer 903, Wehling 867, Zapf 859.

Stefan Moreth

Erste Niederlage für Ettlingen

Pfaffengrund neuer Tabellenführer

Am vierten Spieltag gab es einen Führungswechsel in der 2. Bundesliga West. Pfaffengrund gewann deutlich in Frankfurt und löste Ettlingen, das in Niederstotzingen Federn lassen musste, an der Tabellenspitze ab. Hinter Pfaffengrund und Ettlingen befinden sich zwei weitere Mannschaften in der Vierer-Spitzengruppe, Partenstein/Rechtenbach, das zuhause keine Probleme mit Mutterstadt hatte, und Lonsee, das im Endspurt in Frammersbach die Punkte holte.

Dahinter rangieren drei Teams mit ausgeglichenem Punktekonto: Eppelheim, durch den klaren Heimsieg gegen Kaiserslautern, Niederstotzingen und Frammersbach.

Kaiserslautern und Mutterstadt haben weiter nur einen Sieg auf dem Konto, Frankfurt wartet immer noch auf die ersten Pluspunkte und ziert das Tabellenende.

Die Eppelheimer führten nach dem Starttrio mit 97 Kegeln. Da bei den Gästen der sonst so starke Andreas Dietz schwach spielte, wurde die Führung immer höher. Daran konnte auch der beste Lauterer, Pascal Kappler (992), nichts ändern. Bernhard Mahler spielte sehr stark in die Vollen (658), während Thomas Hörner auf seiner letzten Bahn nur 138 Kegel in die Vollen schaffte und sich durch das starke Abräumen (385 bei null Fehlern) knapp an den Tausender heranspielte. Kai Schneider begann schlecht, steigerte sich dann aber.

Eppelheim: Sopko 940, Schmidt 975, Brunner 1011, Mahler 966, Hörner 996, Schneider 940.

Kaiserslautern: Peter 968, Nikiel 908, Kudla 953, Heß/Engel 416+490=906, Dietz 930, Kappler 992.

Frei Holz Eppelheim – TSG Kaiserslautern

5828:5657

Michael Rappe

Klarer als erwartet gewann Frei Holz Eppelheim das Heimspiel gegen die TSG Kaiserslautern mit 5828:5657. Im Gegensatz zu den Vorjahren zeigten die Lauterer kaum Gegenwehr. Nach 100 Wurf des Starttrios waren die Partie praktisch schon entschieden. Der wieder genesene Michael Schmidt und Nachwuchstalent Christian Brunner begeisterten dabei die Zuschauer. Brunner schaffte mit 1011 Kegeln seinen ersten Tausender im Trikot von Frei Holz. Dabei zeigte Brunner ein glänzendes Abräumspiel (368 Kegel). Predrag Sopko hat momentan nicht die beste Form.

Eintracht Frankfurt – Grün-Weiß Pfaffengrund

5584:5759

Bereits nach drei Spieltagen ist das eingetreten, was die Frankfurter Mannschaft um Kapitän Hartmut Rauch eigentlich verhindern wollte. Das Team steht schon so früh in der Saison mit dem Rücken zur Wand. Deshalb war das Ziel gegen Aufsteiger Pfaffengrund, endlich den ersten Sieg einzufahren und sich somit vom Tabellenende zu lösen.

Das Starttrio der Hessen, Hans-Jürgen Walther, Björn Waller und Jens Mauthe, versuchten diese Vorgabe

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Grün-Weiß Pfaffengrund	4	22584	6:2	5646,00	5606,50	4:0	5685,50	2:2
2	SG Ettlingen	4	22535	6:2	5633,75	5717,50	4:0	5550,00	2:2
3	SG Partenstein/Rechtenbach	4	22401	6:2	5600,25	5669,50	4:0	5531,00	2:2
4	EKC Lonsee	4	22291	6:2	5572,75	5434,00	4:0	5711,50	2:2
5	Frei Holz Eppelheim 1927	4	22961	4:4	5740,25	5882,00	4:0	5598,50	0:4
6	TSV Niederstotzingen	4	22272	4:4	5568,00	5700,50	4:0	5435,50	0:4
7	KSC Frammersbach	4	22069	4:4	5517,25	5554,50	2:2	5480,00	2:2
8	TSG Kaiserslautern	4	22498	2:6	5624,50	5575,50	2:2	5673,50	0:4
9	KV Mutterstadt	4	21639	2:6	5409,75	5445,50	2:2	5374,00	0:4
10	KSC Eintracht Frankfurt	4	22060	0:8	5515,00	5578,00	0:4	5452,00	0:4

P. - Platz, Sp. - Spiele

WILLI REDLIN vom neuen Tabellenführer Grün-Weiß Pfaffengrund ließ seinem Frankfurter Gegner keine Chance. Foto: GWP

umzusetzen. Es gelang ihnen allerdings nicht zu verhindern, dass sich die Gäste bereits von Beginn an einen kleinen Vorsprung herauspielten. Dieser wurde im Laufe des Spiels kontinuierlich bis auf 53 Kegel ausgebaut. Waller hielt mit 920 Bachert (917) in Schach. Walther zeigte wie gewohnt ein gutes Spiel, machte jedoch gegen Hailer nicht genug Zähler gut. Mauthe spielte auch gut auf, allerdings musste er Redlin, der mit 1036 die Tagesbestleistung erzielte, klar das Feld überlassen.

Die Schlussspieler aus der Mainmetropole, Thomas Schreiber, Hartmut Rauch und Axel Plenz, wollten nun das Spiel wieder in die richtigen Bahnen lenken. Dies misslang jedoch völlig, die Gäste hatten das Spiel und ihre Gegner immer im Griff und bauten ihren Vorsprung immer weiter aus. Im weiteren Spielverlauf machte sich dann Resignation bei den Frankfurtern breit, da trotz guter Bemühungen keine Wende herbeigeführt werden konnte. Auch dadurch wuchs der Rückstand bis auf 175 Kegel an, und die überdeutliche Niederlage war besiegelt. Schreiber mühte sich redlich, musste Müller aber ziehen lassen. Rauch überzeugte auch nur bedingt, hielt Stadler damit aber in Schach. Plenz hatte nicht seinen besten Tag erwischt und hatte in Münch einen ungleich stärkeren Gegner.

Frankfurt: Walther 962, Waller 920, Mauthe 960, Schreiber 932, Rauch 938, Plenz 872.

Pfaffengrund: Hailer 942, Bachert 917, Redlin 1036, Müller 966, Stadler 907, Münch 991.

Stefan Moreth

**TSV Niederstotzingen –
SG Ettlingen**

5666:5620

Ettlingen reiste als einziges Team ohne Niederlage nach Niederstotzingen und hatte auch an diesem Tag die besten Einzelspieler in seinen Reihen. So knackten mit Wolfring und Speck gleich zwei Gästeakteure die Tausendermarke. Der TSV musste den Ausfall von Bernd Mauterer kompensieren, für den Eref Genctürk nachrückte. Am Ende hatte der TSV aber dank der kompakteren Teamleistung die Nase knapp vorne. Das neu formierte TSV-Startpaar Thomas Schmid und Arnold Zapf hatte auf der ersten Bahn Vorteile, danach aber waren die Ettlinger besser im Spiel und gingen



in Führung. Schmid spielte gewohnt sicher, aber ohne den „Reißer“ nach oben und verlor gegen Gerd Wolfring (1000) kontinuierlich an Boden. Schmid behielt jedoch die Nerven und kam letztlich auf gute 962 Kegel. Zapf holte sich einen kleinen Vorsprung gegen Marko Gasparac, versäumte es aber, in der Folge noch nachzulegen, sodass dieser beständig aufholte. Erst mit dem letzten Räumen errang der TSVler wieder die Oberhand und hatte am Ende ein Plus von 30 Zählern zu verbuchen. Unter dem Strich führte aber Ettlingen knapp mit acht Kegeln.

Im Mittelpaar gab Eref Genctürk beim TSV sein Saisondebüt. Nach einem schwachen Auftakt fand er schließlich zu seinem Spiel und zog sich gegen den bärenstarken Thomas Speck gut aus der Affäre. Am Ende reichte es für akzeptable 911. Speck geriet auf der Schlussbahn aus dem Tritt, wurde aber mit 1005 Tagesbester. Eine prima Partie zeigte beim TSV Frank Lorenz, der gegen Siegmund Kull klar dominierte und die Partie damit offen hielt. So machte Niederstotzingen unter dem Strich sogar drei Zähler gut.

Wer aber auf ein leichtes Spiel für das TSV-Schlusspaar Wolfgang Wehling und Gernot Ulbrich gehofft hatte, sah sich getäuscht, die Ettlinger Christoph Wössner und Rainer Grüneberg bauten ihren Vorsprung weiter aus. Auf der dritten Bahn platzte beim TSV schließlich der Knoten. Ulbrich und Wehling zündeten ein Feuerwerk und drehten die Partie in kurzer Zeit. Ettlingen

hielt nach Kräften dagegen, doch der TSV lag vor der Schlussbahn 38 Zähler vorne. Ulbrich und Wehling ließen dann auch keine Zweifel mehr aufkommen und machten den zweiten Saisonsieg klar.

Niederstotzingen: Schmid 962, Zapf 912, Lorenz 967, Gençtürk 911, Ulbrich 963, Wehling 951.

Ettlingen: Wolfring 1000, Gasparac 882, Kull 870, Speck 1005, Wössner 888, Grüneberg 975.

Felix Imhof mit sehr guten 953 Kegeln weiter an Boden, und der Rückstand wuchs auf 51 Kegel an. Ulrich Fetzer (912) und vor allem Steffen Fälchle (959) zeigten aber enormen Kampfgeist, holten Kegel um Kegel auf und sicherten gegen Florian Frenzl (922) und Ronald Kirsch (874) die zwei wichtigen Punkte für Lonsee.

Frammersbach: Peter 943, Welsch 940, Stehle 923, Imhof 953, Frenzl 922, Kirsch 874.

Lonsee: Annasensl 920, Merz 950, Pettla 923, Ihle-Krausch 915, Fetzer 912, Fälchle 959.

Thomas Abele

KSC Frammersbach – EKC Lonsee

5555:5579

Zwei wichtige Auswärtspunkte brachten die Herren des EKC Lonsee von ihrem Gastspiel beim hessischen Vertreter KSC Frammersbach mit. Nach spannendem Spiel siegten die Lonseer knapp mit 5579:5555 und stehen nun mit drei anderen Mannschaften punktgleich an der Tabellenspitze der 2. Liga West.

Dieter Annasensl (920) und der starke Andreas Merz mit sehr guten 950 Kegeln hatten alle Hände voll zu tun, um gegen das glänzende Startpaar der Frammersbacher, Gabriel Peter (943) und Christoph Welch (940), den Rückstand nicht zu groß werden zu lassen. Mit 13 Kegeln Rückstand ging das Lonseer Mittelpaar auf die Bahn. Hier verloren Oswald Pettla (923) und Stephan Ihle-Krausch (915) gegen Stefan Stehle (923) sowie

Stefan Hatzelmann

SG Partenstein/Rechtenbach – KV Mutterstadt

5570:5331

Partenstein/Rechtenbach: Weigand 886, Biermann 1015, Wrase 946, Kranz 843, Breitenbach 974, Bonarius 906.

Mutterstadt: Klaus 863, Hartner 876, Biebinger 889, Renner 847, Perner 939, Kuhn 917.

Stefan Moreth

Die Mannschaft von Partenstein/Rechtenbach hält sich mit ihrem Sieg gegen KV Mutterstadt in der Spitzengruppe der Tabelle. Foto: SG



Bautzen und Schweinfurt trennen sich unentschieden

Berlin ohne Punktverlust an der Tabellenspitze

*Die Berlinerinnen machen es sich an der Tabellenspitze bequem.
Foto: SKC*



Motor Mickten Dresden – VfB Sangerhausen

2579:2526

Die Dresdner Mannschaft kann sich über zwei wohlverdiente Heimpunkte freuen. Für Sangerhausen setzt sich mit dieser Niederlage der schlechte Start in die Saison fort, das Team muss auf das kommende Heimspiel und den ersten Sieg hoffen. Mit Melanie Eger und Susanne Schaks hatten die Dresdner Mädels gleich einen guten Vorsprung herausgearbeitet, den sie bis zum Ende der Partie halten konnten. Auf Sangerhausener Seite gelang es weder Birgit Klein und Margrit Schöpp noch Claudia Beyer und Kristin Wüstehoff im Mittelfeld gegen Ines Würzberger und Mandy Reinhardt ihre Durchgänge zu gewinnen. Der Endspurt von Maria Handschke und Carla Keßler-Regel kam jedoch zu spät. Anett Reumschüssel und Steffi Reinhardt be-

endeten, trotz verlorener Durchgänge, das Spiel siegreich für ihre Mannschaft.

Dresden: Eger 452, Schaks 433, Würzberger 427, M. Reinhardt 424, Reumschüssel 437, S. Reinhardt 406.

Sangerhausen: Klein 416, Schöpp 428, Beyer 407, Wüstehoff 409, Handschke 445, Keßler-Regel 421.

KSV Gräfinau-Angstedt – SKC Kempten

2471:2571

Gräfinau-Angstedt: Risch 364, Scheit 392, Bossecker 455, Brandt 438, Grützmann 393, Reinhardt 429.

Kempten: Thuy 439, Friedlein 440, Reich 409, Höß 465, Keßler 411, Bühler 407.

**Kleeblatt Berlin –
SSV Brand-Erbisdorf 2627:2431**

Die Berlinerinnen dominierten von Anfang an diese Begegnung und schoben sich mit diesem Sieg auf den ersten Tabellenplatz. Die Spielerinnen von Brand-Erbisdorf konnten in keiner Phase des Spiels mit den guten Leistungen Berlins mithalten. Katja Wergin gewann ihren Durchgang klar gegen Ines Schuster, die mit 82 Kegeln das Nachsehen hatte. Aber auch ihre Mitspielerin Beate Weiß gewann gegen Rica Ulbricht ihren Durchgang mit 405:403 knapp. Nach dem Mittelfeld war dann alles klar. Steffi Tränkler (404 Kegel) und Mandy Liss (452) überzeugten ebenfalls. Uta Baumgart und Susann Augustin hatten mit 380 und 360 nichts dagegenzusetzen. Peggy Zenker bewies auch in diesem Spiel ihre gute Form und gewann knapp gegen die beste der Brand-Erbisdorfer Spielerinnen, Katrin Heutehaus. Zum Abschluss unterlag Gabriele Wergin zwar Maike Weinhold knapp, jedoch spielte das in der Endabrechnung keine Rolle mehr.

Berlin: K. Wergin 475, Weiß 405, Tränkler 404, Liss 452, Zenker 460, G. Wergin 431.
Brand-Erbisdorf: Schuster 393, Ulbricht 403, Baumgart 380, Augustin 360, Heutehaus 458, Weinhold 437.

**Bavaria Karlstadt –
Borussia Welzow 2630:2729**

Welzow überzeugte mit hervorragenden Leistungen in Karlstadt und gewann überraschend deutlich. Annale-



na Nick und Karin Römer mühten sich redlich, konnten aber den knappen Verlust von zwölf Kegeln gegen Bärbel Petschick und Dorothea Quander nicht verhindern. Ersatzspielerin Josefine Bellwood gab gegen Ramona Streblov ebenfalls 52 Kegel ab. Ihre Mitspielerin Jutta Gast hatte zwar gegen Mareen Lehmann am Ende die bessere Leistung, jedoch musste das Karlstädter Schlussduo mit Rückstand auf die Bahnen. Hier gelang Helene Nick und Carmen Heinzler aber keine Wende mehr. Angela Weber und Heike Roick, die sich mit Jutta Gast die Tagesbestleistung teilte (473), ergänzten die starke Welzower Leistung, die zugleich für Welzow persönliche Auswärts-Bestleistung bedeutet.

Karlstadt: A. Nick 437, Römer 451, Bellwood 406, Gast 473, H. Nick 425, Heinzler 444.

Welzow: Petschick 469, Quander 431, Streblov 458, Lehmann 460, Weber 438, Roick 473.

**MSV Bautzen –
ESV Schweinfurt 2612:2612**

Nach einem hochdramatischen Kampf trennten sich Bautzen und Schweinfurt mit einem der seltenen Unentschieden. Bautzen geriet am Anfang der Partie in Rückstand, da Nadine Langer und Kersti Friese gegen Kerstin Hörmann und Sonja Kessler nicht so gut ins Spiel fanden. Im Mittelfeld holten sich Sophia Helfer und Kathy Kliemand gegen Kerstin Trinklein und Anja Willacker wieder einige Kegel zurück, so dass der Vorsprung von Schweinfurt auf elf Kegel zusammenschmolz. Die Bautzener Schlusspielerin Sophie Schulze hatte dieses Mal keine gute Tagesform, denn mit 395 Kegeln spielte sie unter ihrem normalen Leistungsniveau. Sie unterlag der Schweinfurterin Susanne Stretz deutlich. Ihre Mitspielerin Peggy Riedel holte gegen Christine Hubmann jedoch in einem furiosen Schlusspurt mit der Tagesbestleistung von 495 die entscheidenden 51 Kegel, so dass sich beide Mannschaften über jeweils einen Punkt freuten.

Bautzen: Langer 405, Friese 422, Helfer 425, Kliemand 470, Schulze 395, Riedel 495.

Schweinfurt: Hörmann 420, Kessler 444, Trinklein 413, Willacker 456, Stretz 435, Hubmann 444.

Verena Faßold

PEGGY RIEDEL rettete mit einem furiosen Schlusspurt ihrer Mannschaft einen Punkt. Foto: MSV

Berlin verliert in Welzow und damit auch die Tabellenführung

Sangerhausen holt die ersten Punkte

SSV Brand-Erbisdorf – Motor Mickten Dresden

2654:2416

Keine Schwierigkeiten hatte Brand-Erbisdorf gegen Motor Mickten Dresden und unterstrich mit einer kompakten Mannschaftsleistung die deutliche Heimstärke. Dresden vermochte es in keiner Phase des Spiels, eine Wende herbeizuführen, und alle Spielerinnen verloren ihren Durchgang jeweils klar. Beste Spielerin der Partie war Ines Schuster mit 464 Kegeln. Auf der Gegenseite lieferte die Dresdner Schlusspielerinnen Anett Reum-schüssel mit 437 eine gute Leistung ab.

Brand-Erbisdorf: Schuster 464, Ulbricht 439, Baumgart 439, Lütznier 413, Heutehaus 442, Weinhold 457.

Dresden: Eger 366, Schaks 417, Würzberger 407, M. Reinhardt 399, Reum-schüssel 437, S. Reinhardt 390.

VfB Sangerhausen – KSV Gräfinau-Angstedt

2629:2502

Sangerhausen erkämpfte gegen Gräfinau-Angstedt die ersten Punkte der Saison. Für Gräfinau-Angstedt sieht es dagegen nicht so gut aus. Sie stehen mit 0:8-Punkten am Ende der Tabelle. Mit der Tagesbesten, Birgit Klein, erspielte sich Sangerhausen zu Beginn gleich einen schönen Vorsprung. Sie kam auf insgesamt 458 Kegel und nahm ihrer Gegenspielerinnen Beate Grützmann gleich mal 73 Kegel ab. Ihre Mitspielerin Claudia Beyer erhöhte diesen um weitere 18 Kegel gegen Anne Reinhardt (407). Der Verlust von dreizehn Kegeln des Mittelfeldes Margrit Schöpp und Kristin Wöstehoff gegen Anett Boßecker und Stefanie Reinboth nahm keinen großen Einfluss auf den Ausgang des Spiels, denn am Schluss holten sich Andrea Predatsch und Carla Keßler-Regel weitere 49 Kegel gegen Annett Müller und Heike Reinhardt.

Sangerhausen: Klein 458, Beyer 425, Schöpp 416, Wöstehoff 439, Predatsch 436, Keßler-Regel 455.

Gräfinau-Angstedt: Grützmann 385, A. Reinhardt 407, Boßecker 419, Reinboth 449, Müller 412, H. Reinhardt 430.

Borussia Welzow – Kleeblatt Berlin

2441:2397

Auch Kleeblatt Berlin musste den schwierigen Welzower Bahnen Tribut zollen und mit einer Niederlage nach Hause fahren. Peggy Zenker, Mandy Liss und Steffi Tränkler, die bisher Platz eins bis drei der Schnittliste einnahmen, finden sich nun im Mittelfeld der Liste wieder. Für Welzow bedeutet dieser Sieg einen Gleichzug im Punkteverhältnis und kann somit nach Punkten in der Tabelle mit Berlin gleichziehen. Insgesamt erspielte die Welzowerin Angela Weber mit 427 die Bestleistung dieser schwachen Partie. Bei Berlin war es Katja Wergin, der mit 421 Kegeln das beste Ergebnis für ihre Mannschaft erreichte.

Welzow: Petschick 392, Quander 409, Streblov 404, Lehmann 414, Weber 427, Roick 395.

Berlin: K. Wergin 421, Weiß 374, Tränkler 415, Liss 401, Zenker 395, G. Wergin 391.

SKC Kempten – MSV Bautzen

2757:2641

Mit einer überzeugenden Leistung schlug Kempten die Bautzener Mannschaft deutlich und findet sich punktgleich mit Berlin und Welzow im vorderen Tabellenfeld. Schon nach den ersten beiden Durchgängen war ein klarer Vorsprung erspielt worden, da Manuela Thuy, Sonja Gschwind, Christine Friedlein und die Tages-

beste Monika Höß ihre Durchgänge jeweils gewannen. Auf der anderen Seite hielten Nadine Langer, Christin Kleinstück, Manuela Schulze und Kersti Friese nicht mit. Mit insgesamt 152 Kegeln gerieten sie ins Hintertreffen. Silvia Keßler überzeugte im Schlussduell gegen ihre direkte



MONIKA HÖß bot eine überzeugende Leistung und verhalf Kempten damit an die Tabellenspitze der Liga. Foto: SKC

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	SKC Kempten	4	10491	6 : 2	2622,75	2728,50	4 : 0	2517,00	2 : 2
2	Kleeblatt Berlin	4	10342	6 : 2	2585,50	2591,50	4 : 0	2579,50	2 : 2
3	KSV Borussia Welzow	4	10258	6 : 2	2564,50	2429,00	2 : 2	2700,00	4 : 0
4	SSV Brand-Erbisdorf	3	7823	4 : 2	2607,67	2654,00	2 : 0	2584,50	2 : 2
5	ESV Schweinfurt	4	10506	4 : 4	2626,50	2694,00	1 : 3	2559,00	3 : 1
6	Motor Mickten Dresden	4	10214	4 : 4	2553,50	2591,50	4 : 0	2515,50	0 : 4
7	Bavaria Karlstadt	3	8037	3 : 3	2679,00	2689,00	2 : 2	2659,00	1 : 1
8	MSV Bautzen	4	10393	3 : 5	2598,25	2599,00	1 : 3	2597,50	2 : 2
9	VfB Sangerhausen	4	10428	2 : 6	2607,00	2637,00	2 : 2	2577,00	0 : 4
10	KSV Gräfinau-Angstedt	4	10006	0 : 8	2501,50	2502,50	0 : 4	2500,50	0 : 4

P. - Platz, Sp. - Spiele

Gegnerin Sophie Schulze ebenfalls noch mit 475:457. So machte es nichts mehr aus, dass Tina Bühler gegen die beste Bautzenerin, Peggy Riedel, als einzige ihrer Mannschaft ihren Durchgang verloren geben musste.

Kempten: Thuy 470, Gschwind 464, Friedlein 441, Höß 492, Keßler 475, Bühler 415.

Bautzen: Langer 418, Kleinstück 428, M. Schulze 423, Friese 436, S. Schulze 457, Riedel 479.

Schweinfurt: Weber-Faust 421, Kessler 399, Hörmann 441, Willacker 464, Stretz 485, Hubmann 449.

Karlstadt: Wittmann 414, Römer 408, Gast 455, A. Nick 457, H. Nick 492, Heinzler 433.

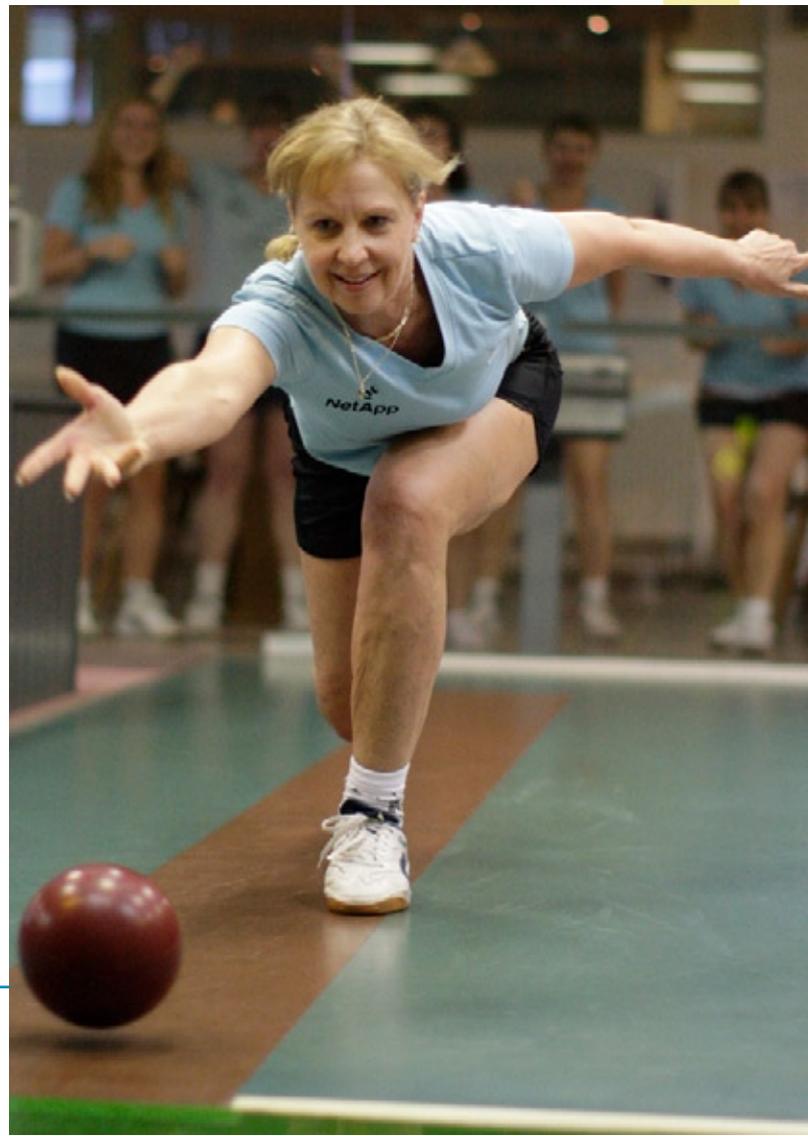
Verena Faßold

ESV Schweinfurt – Bavaria Karlstadt

2659:2659

Es musste wohl wie ein Déjà-vu anmuten: Nach dem Unentschieden gegen Bautzen am dritten Spieltag gelang dem ESV Schweinfurt dieses Mal gegen Bavaria Karlstadt wiederum ein hart umkämpftes Unentschieden. Im Startpaar trennten sich Rebecca Weber-Faust und Sonja Kessler, die keinen guten Tag erwischt hatte, mit insgesamt 820 Kegeln von Gabriele Wittmann und Karin Römer, die zusammen auf 822 Kegel kamen. Kerstin Hörmann und Anja Willacker kämpften im Mittelfeld mit ihren Ergebnissen von 441 und 464 gut mit. Jedoch unterlagen sie knapp gegen die Karlstädterinnen Jutta Gast und Annalena Nick. Sie erhöhten für ihre Mannschaft den sehr knappen Vorsprung um weitere sieben Kegel. In einem ausgezeichneten Duell unterlag dann Susanne Stretz der Tagesbesten Helene Nick mit 485:492. Jedoch wusste die Schweinfurterin Christine Hubmann mit ihren Nerven gut umzugehen und holte den notwendigen Rückstand von 16 Kegeln zum Unentschieden noch auf.

Die Tagesbestleistung von HELENE NICK sicherte Karlstadt einen Punkt in Schweinfurt. Foto: Bavaria



Freiburg lässt sich vom DSKC Eppelheim II nicht aufhalten

4. Spieltag

Athena Freiburg – DSKC Eppelheim II

2711:2707

Im Spitzenspiel der 3. Bundesliga zwischen dem Tabellenführer Athena Freiburg und dem Dritten, Eppelheim II, entwickelte sich von Beginn an ein spannendes Spiel. Auf beiden Seiten wurde sehr guter Kegelsport gezeigt. Zu Beginn setzte sich Jasmin Nübling gegen Jana Smeilus durch, ihre Mitspielerin Jenny Holzer musste allerdings gegen Nicole Müller-Stapf wieder einige Kegel abgeben. Am Ende sprang ein Plus von 26 Zählern heraus. In der Mitte verbuchte Gisela Holzer-Hofmann gegen Jana Wittmann weitere acht Kegel auf der Habenseite. In der anderen Paarung gab aber Beate Ober wieder zwei Kegel gegen Eveline Loy ab. Die Schlussspielerinnen gingen mit einem Vorsprung von

32 Kegeln für Athena Freiburg auf die Bahn. Die Freiburgerin Astrid Spindler musste trotz guten Spiels ihrer Gegnerin, Alexandra Plaul (472/Tagesbestleistung), 30 Kegel überlassen. Somit lag es an der Paarung Christine Gallinger gegen Sirikit Bühler. Beide Spielerinnen schenkten sich nichts, und so blieb es bis zum Schluss spannend. Letztendlich setzte sich die Freiburgerin mit zwei Kegeln durch und sicherte die Punkte für Athena.

Freiburg: Nübling 466, Holzer 447, Holzer-Hofmann 468, Ober 428, Spindler 442, Gallinger 460.

Eppelheim: Smeilus 435, Müller-Stapf 452, Wittmann 460, Loy 430, Plaul 472, Bühler 458.

Christian Hermann

Athena Freiburg konnte sich im Spitzenspiel gegen Eppelheim II durchsetzen. Foto: Athena Freiburg



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Victoria Bamberg II	4	10975	6 : 2	2743,75	2772,00	4 : 0	2715,50	2 : 2
2	SKK Poing	4	10651	6 : 2	2662,75	2747,50	4 : 0	2578,00	2 : 2
3	Blau-Weiß Lauterbach	4	10468	6 : 2	2617,00	2608,50	4 : 0	2625,50	2 : 2
4	SKC Steig Bindlach	4	10503	4 : 4	2625,75	2671,00	2 : 2	2580,50	2 : 2
5	TSV Burgfarnbach	4	10503	4 : 4	2625,75	2660,50	4 : 0	2591,00	0 : 4
6	Rot-Weiß Moosburg	4	10422	4 : 4	2605,50	2672,50	4 : 0	2538,50	0 : 4
7	Blau Weiß Auma	4	10291	4 : 4	2572,75	2622,50	2 : 2	2523,00	2 : 2
8	Schöndorfer SV Weimar	4	10280	4 : 4	2570,00	2559,50	4 : 0	2580,50	0 : 4
9	SV Pöllwitz	4	10334	2 : 6	2583,50	2573,00	2 : 2	2594,00	0 : 4
10	TSV Motor Gispersleben	4	10115	0 : 8	2528,75	2488,50	0 : 4	2569,00	0 : 4

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	ESV Pirmasens II	4	10642	6 : 2	2660,50	2657,00	4 : 0	2664,00	2 : 2
2	SG Miesau/Brücken	4	10597	6 : 2	2649,25	2634,50	2 : 2	2664,00	4 : 0
3	TV Haibach	4	10455	6 : 2	2613,75	2655,00	4 : 0	2572,50	2 : 2
4	TuS Gerolsheim	4	10547	4 : 4	2636,75	2686,00	2 : 2	2587,50	2 : 2
5	DJK/AN Großostheim	4	10378	4 : 4	2594,50	2557,50	4 : 0	2631,50	0 : 4
6	Post SV Ludwigshafen	4	10374	4 : 4	2593,50	2588,00	2 : 2	2599,00	2 : 2
7	Keglergilde Heltersberg	4	10358	4 : 4	2589,50	2650,00	4 : 0	2529,00	0 : 4
8	KSC Frammersbach	4	10249	4 : 4	2562,25	2585,00	4 : 0	2539,50	0 : 4
9	SCO Mühlheim	4	10101	2 : 6	2525,25	2518,00	2 : 2	2532,50	0 : 4
10	SKC Schifferstadt	4	10126	0 : 8	2531,50	2526,00	0 : 4	2537,00	0 : 4

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	SV Germania Schafstätt	4	10297	8 : 0	2574,25	2581,50	4 : 0	2567,00	4 : 0
2	Dresdner SV	4	10323	6 : 2	2580,75	2610,50	4 : 0	2551,00	2 : 2
3	KSV Bennewitz	4	10233	6 : 2	2558,25	2542,50	4 : 0	2574,00	2 : 2
4	Sportclub Riesa	5	12887	6 : 4	2577,40	2621,50	4 : 0	2548,00	2 : 4
5	KSV Schipkau	4	10235	4 : 4	2558,75	2565,00	4 : 0	2552,50	0 : 4
6	Blau-Weiß Brehna	4	10233	4 : 4	2558,25	2533,50	2 : 2	2583,00	2 : 2
7	KSV Cranzahl	5	13067	4 : 6	2613,40	2705,67	4 : 2	2475,00	0 : 4
8	SG Union Sandersdorf	4	9981	2 : 6	2495,25	2500,00	2 : 2	2490,50	0 : 4
9	SV Glück-Auf Möhlau	4	9881	2 : 6	2470,25	2490,00	2 : 2	2450,50	0 : 4
10	SV Senftenberg	4	10086	0 : 8	2521,50	2540,00	0 : 4	2503,00	0 : 4

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Athena Freiburg	4	10905	8 : 0	2726,25	2782,00	4 : 0	2670,50	4 : 0
2	KSV Hölzlebruck	4	10748	6 : 2	2687,00	2707,00	4 : 0	2667,00	2 : 2
3	DSKC Eppelheim II	4	10744	4 : 4	2686,00	2697,00	4 : 0	2675,00	0 : 4
4	SKV Bonndorf	4	10681	4 : 4	2670,25	2730,50	2 : 2	2610,00	2 : 2
5	Blau-Weiß Sandhausen	4	10611	4 : 4	2652,75	2655,50	4 : 0	2650,00	0 : 4
6	DKC Waldkirch	4	10578	4 : 4	2644,50	2699,50	4 : 0	2589,50	0 : 4
7	BW/GH Plankstadt	4	10429	4 : 4	2607,25	2690,50	4 : 0	2524,00	0 : 4
8	Rot-Weiß Kollnau	4	10533	2 : 6	2633,25	2603,00	2 : 2	2663,50	0 : 4
9	KV Liedolsheim II	4	10519	2 : 6	2629,75	2677,50	2 : 2	2582,00	0 : 4
10	KC Schrezheim II	4	10362	2 : 6	2590,50	2512,50	2 : 2	2668,50	0 : 4

P. - Platz, Sp. - Spiele

Neuling Plankstadt entzaubert Topfavorit Sandhausen

4. Spieltag

Frei Holz Plankstadt ist in der 3. Bundesliga nicht zu stoppen. Nun schlug der Neuling sogar den Topfavoriten Gut Holz Sandhausen klar mit 5702:5641 und ist alleiniger Tabellenführer. Die Nervosität war beiden Teams zu Beginn dieses Spitzenspiels anzumerken. Bei Sandhausen spielte Petar Grubisic äußerst schwach, leistete sich zehn Fehler und war mit 909 Kegeln schlechtester Akteur des Tages. Plankstadt lag durch konstante Ergebnisse nach dem Starttrio um Kegeln vorne.

Im Schlusstrio wurde es immer mehr ein offener Schlagabtausch. Sandhausen holte auf der zweiten Bahn vor allem durch Thomas Grünewald auf. Plankstadt hatte dann eine Schrecksekunde, als Erhard Stritzke sich auf der dritten Bahn verletzte. Für ihn kam nach 150 Wurf Christian Schneider. Er hatte zuvor schon für die zweite Mannschaft gespielt und 958 Kegel erreicht. Er fand sofort in die Partie und erzielte sehr starke 264 Kegel. Die Entscheidung fiel, als Christian und Jörg Schneider rund zehn Wurf vor Schluss jeder zwei Neuner in Folge machten. Der Favorit aus Sandhausen war bedient. „Die Niederlage ist verdient, wir konnten zu keinem Zeitpunkt auftreten wie gewünscht“, meinte Manager Matthias Biebl enttäuscht.

Plankstadts Vorsitzender Thorsten Vörg versucht die Euphorie in Plankstadt zu bremsen. „Der Sieg gegen den Topfavoriten Sandhausen ist schön, aber wir wollen nicht von einem Durchmarsch in die 2. Liga sprechen“, so Vörg. Die nächsten Spiele würden zeigen, wohin der Weg des Neulings geht. „Bleibt die Form der Mannschaft erhalten und wir vom Verletzungspech ver-

schont, so kann man sagen, dass das Ziel Klassenerhalt neu überdacht werden muss“, meinte Vörg. Aus seiner Sicht hat Frei Holz nach vier Spieltagen die vermeintlich direkten Kontrahenten im Abstiegskampf besiegt, plus eben die zwei Punkte gegen Sandhausen.

Plankstadt: Stolze 948, Schneiderei 939, Zimmermann 953, J. Schneider 921, Tippl 977, Stritzke/C. Schneider 700+264=964.

Sandhausen: Grubisic 909, Ginder 922, Woll 959, Schmitt 918, Masuhr 940, Grünewald 993.

Michael Rappe



ANDREAS TIPPL
glänzte gegen Sandhausen mit der Tagesbestleistung von 977 Kegeln.
Foto: FH

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Frei Holz Plankstadt	4	22687	8 : 0	5671,75	5661,50	4 : 0	5682,00	4 : 0
2	ESV Neckarholz VS	4	23135	6 : 2	5783,75	5752,00	4 : 0	5815,50	2 : 2
3	Ebersweier-Gengenbach	4	22781	6 : 2	5695,25	5779,50	4 : 0	5611,00	2 : 2
4	Grün-Weiß Sandhausen	4	22636	6 : 2	5659,00	5670,50	4 : 0	5647,50	2 : 2
5	KSC Viernheim	4	22443	4 : 4	5610,75	5638,00	4 : 0	5583,50	0 : 4
6	SKC Unterharmersbach	4	22412	4 : 4	5603,00	5658,50	4 : 0	5547,50	0 : 4
7	Heros Freiburg	4	22753	2 : 6	5688,25	5882,50	2 : 2	5494,00	0 : 4
8	VKC Eppelheim II	4	22659	2 : 6	5664,75	5717,50	2 : 2	5612,00	0 : 4
9	TSG Heilbronn	4	21986	2 : 6	5496,50	5501,00	2 : 2	5492,00	0 : 4
10	SVH Königsbronn	4	22314	0 : 8	5578,50	5567,50	0 : 4	5589,50	0 : 4

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	PSV Franken Neustadt	4	22946	6 : 2	5736,50	5563,50	4 : 0	5909,50	2 : 2
2	SpVgg Weiden	4	22568	6 : 2	5642,00	5776,50	4 : 0	5507,50	2 : 2
3	KV Wolfsburg	4	22313	6 : 2	5578,25	5641,50	4 : 0	5515,00	2 : 2
4	ASV Neumarkt	4	23253	4 : 4	5813,25	5960,50	2 : 2	5666,00	2 : 2
5	ThSV Bad Langensalza	4	22506	4 : 4	5626,50	5689,50	4 : 0	5563,50	0 : 4
6	TSV Zwickau	4	22410	4 : 4	5602,50	5564,00	4 : 0	5641,00	0 : 4
7	SV Leipzig	4	22347	4 : 4	5586,75	5708,00	4 : 0	5465,50	0 : 4
8	KSV Engelsdorf	4	22172	4 : 4	5543,00	5569,00	4 : 0	5517,00	0 : 4
9	Sportclub Regensburg	4	22423	2 : 6	5605,75	5735,50	2 : 2	5476,00	0 : 4
10	SV Senftenberg	4	21598	0 : 8	5399,50	5516,00	0 : 4	5283,00	0 : 4

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Victoria Bamberg II	3	17613	6 : 0	5871,00	5819,50	4 : 0	5974,00	2 : 0
2	ESV Lok Rudolstadt	3	16432	4 : 2	5477,33	5434,50	4 : 0	5563,00	0 : 2
3	SKK Mörslingen	4	23022	4 : 4	5755,50	5875,00	2 : 2	5636,00	2 : 2
4	SKV Goldkronach	4	22746	4 : 4	5686,50	5806,50	4 : 0	5566,50	0 : 4
5	Ohrdrufener KSV	4	22591	4 : 4	5647,75	5711,00	4 : 0	5584,50	0 : 4
6	ThSV Wünschendorf	4	21605	4 : 4	5401,25	5424,00	4 : 0	5378,50	0 : 4
7	SV Carl Zeiss Jena	4	21111	4 : 4	5277,75	5602,00	2 : 0	5169,67	2 : 4
8	KTV Zeulenroda	3	16874	2 : 4	5624,67	5752,00	2 : 2	5370,00	0 : 2
9	KSV Meuselwitz/Bünauroda	3	15614	0 : 6	5204,67	4942,00	0 : 2	5336,00	0 : 4
10	Der SKC Alemannen München hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	SG Fortuna Rodalben	3	17157	4 : 2	5719,00	5852,00	2 : 0	5652,50	2 : 2
2	KSV Kuhardt	3	17144	4 : 2	5714,67	5886,50	4 : 0	5371,00	0 : 2
3	Rot-Weiß Nauheim	3	16882	4 : 2	5627,33	5548,50	4 : 0	5785,00	0 : 2
4	SG Kelsterbach	3	16743	4 : 2	5581,00	5488,50	4 : 0	5766,00	0 : 2
5	SG Schifferstadt	4	22399	4 : 4	5599,75	5747,50	4 : 0	5452,00	0 : 4
6	Post SV Ludwigshafen	4	22020	4 : 4	5505,00	5474,00	4 : 0	5536,00	0 : 4
7	KSC Hainstadt	2	11315	2 : 2	5657,50	0,00	0 : 0	5657,50	2 : 2
8	SKC Salmünster	4	22110	2 : 6	5527,50	5519,00	2 : 2	5536,00	0 : 4
9	Olympia Mörfelden II	4	21942	2 : 6	5485,50	5653,50	2 : 2	5317,50	0 : 4
10	Die KSG Darmstadt hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	SV Geiseltal-Mücheln II	4	22401	6 : 2	5600,25	5686,00	4 : 0	5514,50	2 : 2
2	Rot-Weiß Zerbst II	4	22165	6 : 2	5541,25	5810,50	4 : 0	5272,00	2 : 2
3	Kleeblatt Berlin	4	21768	6 : 2	5442,00	5497,50	4 : 0	5386,50	2 : 2
4	ESV Lok Elsterwerda	4	21259	6 : 2	5314,75	5342,00	4 : 0	5287,50	2 : 2
5	Semper Berlin	4	21240	6 : 2	5310,00	5297,00	4 : 0	5323,00	2 : 2
6	ESV Roßlau	4	22109	4 : 4	5527,25	5918,00	4 : 0	5136,50	0 : 4
7	Magdeburger SV	4	21535	2 : 6	5383,75	5471,50	2 : 2	5296,00	0 : 4
8	KSC Seelow	4	21465	2 : 6	5366,25	5443,00	2 : 2	5289,50	0 : 4
9	Blau-Weiß Brehna	4	21388	2 : 6	5347,00	5365,00	0 : 4	5329,00	2 : 2
10	Dommitzscher KC	4	20955	0 : 8	5238,75	5148,50	0 : 4	5329,00	0 : 4

P. - Platz, Sp. - Spiele

Deutsche Einzel-Meisterschaften 2011 in Freiburg

Landesverband Bayern mit fünfmal Gold am erfolgreichsten

Vom 30. September bis 3. Oktober 2011 ermittelten die Breitensportkegler in Freiburg die Besten der Besten. Der Landesverband Südbaden betraute den KSV Freiburg mit der Ausrichtung der deutschen Einzelmeisterschaften.

Mit Abschluss der Landeschampionate bestimmten die sieben Landesverbände Baden, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Südbaden und Thüringen die Qualifikanten für die deutschen Meisterschaften im Breitenkegelsport. Die 412 Startplätze in den Einzel- und Paarwettbewerben wurden über Grundzuteilungen sowie aufgrund leistungsbezogener Aspekte des Vorjahres vergeben. Gestartet wurde in insgesamt neun Disziplinen: Frauen/Männer (bis 49 Jahre), Frauen A/Männer A (50 – 59 Jahre), Frauen B/Männer B (ab 60 Jahre) sowie Frauen-/Männer- und Mixed-Paar.

Der Startschuss für den Wettbewerb fiel nach der offiziellen Eröffnung durch Klaus Moser (Präsident des Südbadischen Sportkeglerverbandes), Peter Bauer (Beauftragter für Breitensport im DKBC) sowie Hans-Peter Fuchs (Vorsitzender des KSV Freiburg) am Freitagmittag. Insgesamt 90 Teilnehmerinnen beteiligten sich an den drei Einzeldisziplinen. Diese verteilten sich auf 38 Starts bei den Frauen, 30 Starts bei den Frauen A und

22 Starts bei den Frauen B. Bei den 121 männlichen Keglern verteilten sich die Starts folgendermaßen: 44 bei den Männern, 41 bei den Männern A und 36 bei den Männern B. Bei den Paarläufen waren insgesamt 100 Paare startberechtigt. Diese setzten sich zusammen aus 27 Frauen-, 36 Männer- und 37 Mixed-Duos.

Aufgrund der hervorragend zu spielenden Bahnen war das Turnier geprägt von zahlreichen Spitzenresultaten. Gerade noch Tabellenführer, konnte man schon in der nächsten Stunde aus den Medaillenrängen rutschen. Die Leistungen lagen dicht gedrängt. Bis zum frühen Montagnachmittag wurde mit harten Bandagen um die Platzierungen gekämpft. Großes Augenmerk legten die Verbände auf die letzten Startreihen. Die jeweiligen Landeschampions und Titelverteidiger des Vorjahres versuchten, die Rangfolge noch einmal kräftig durcheinander zu wirbeln.

Den Höhepunkt der vier Veranstaltungstage bildete die abschließende Siegerehrung. Gastgeber Dieter Schütt vom LV Südbaden bedankte sich insbesondere bei seinen Mitarbeitern, den Schiedsrichtern und dem Aufsichtspersonal. Als Ehrengast war u.a. Peter Kili-an (Vizepräsident des DKBC sowie Sektionspräsident Classic im HKBV) anwesend. Stolz nahmen die Preis-

Die Sieger präsentieren sich nach ihrem erfolgreichen Abschneiden bei den deutschen Einzelmeisterschaften in Freiburg. Fotos (4): Markus Berger





ANJA BÜXLER, MARION FUCHS und LAURA PYSIK nehmen stolz ihre Medaillen für den Sieg im Frauen-Wettbewerb entgegen.

träger ihre Urkunden und Medaillen entgegen. Die Ehrenpreise für die beiden besten Kegler stifteten Dieter Salomon (Oberbürgermeister der Stadt Freiburg) so-

wie Julian Würtenberger (Regierungspräsident von Südbaden).

Markus Berger

Ergebnis Frauen:

- 1. Anja Buxler (Die lustigen Zehn Mundenheim) 528 Kegel
- 2. Marion Fuchs (Gut Holz 66 Lauf) 513
- 3. Laura Pysik (KC Holzwurm Oggersheim) 483

Frauen A:

- 1. Gabi Ahl (KC Holzwurm Oggersheim) 489
- 2. Philomena Dirr (KC Hosenträger Günstzburg) 472
- 3. Ute Edelbacher (SG Stern Mannheim) 469

Frauen B:

- 1. Renate Staudinger (KC Schellenberg Donauwörth) 490
- 2. Herlinde Czöppan (Grün-Weiß Hilpoltstein) 477
- 3. Hannelore Kreuzer (Asphaltpanther Strullendorf) 469

Ergebnis Männer:

- 1. Alexander Schmidt (KC Mühlhausen) 517
- 2. Frank Schneider (Club 95 Kleingschwenda) 494
- 3. Dirk Vogt (SG Mühlhausen) 484

Männer A:

- 1. Achim Setter (Scharf-Schieber Obergünstzburg) 541
- 2. Sergio Zanella (KC Steinmeir Markt-Schwaben) 506
- 3. Karl Forstenhauser (Scharf-Schieber Obergünstzburg) 494.

Männer B:

- 1. Carmelo Falzone (Holzschützen Edigheim) 476
- 2. Heinz Rusek (SG Stern Mannheim) 474
- 3. Reinhard Reichwagen (Pit's Chaoten Hanau) 473



Die Männer warteten in einem spannenden Wettbewerb mit guten Ergebnissen auf.

Ergebnis Doppel

Frauen:

- 1. Marga Stadler/Regina Fuchs (KG Berching) 499+456=955
- 2. Sabine Handschuh/Rita Laub (SG Stern Mannheim) 497+445=942
- 3. Birgit Hüther/Cornelia Scherdel (SG Die lustigen Zehn Mundenheim/KF Ludwigshafen) 497+440=937

Männer:

- 1. Helmut Kazmierczak/Achim Setter (Scharfschieber Obergünzburg) 467+509=976
- 2. Thomas Gailler/Alexander Schmidt (KC Mühlhausen) 464+509=973
- 3. Andreas Meeß/Uli Casavecchia (Blau Weiß Speyer) 472+477=949

Mixed:

- 1. Martina Kanstinger/Herbert Kern (Fidele Wälder Furtwangen) 438+503=941
- 2. Christina Enhuber/Roland Schiffner (Gut Holz Lauf) 466+473=939
- 3. Isolde Ruf/Gerhard Kern (SG Kandelstadt Waldkirch/ Fidele Wälder Furtwangen) 433+496=929

Bestleistungen:

- Frauen:**
Anja Buxler (Die lustigen Zehn Mundenheim) 528
- Herren:**
Achim Setter (Scharf-Schieber Obergünzburg) 541

Medaillenspiegel:

Landesverband	Gold	Silber	Bronze
Bayern	5	6	2
Rheinland-Pfalz	3	1	2
Südbaden	1	0	1
Baden	0	2	1
Thüringen	0	1	1
Hessen	0	0	1



ANJA BÜXLER und ACHIM SETTER erzielten die besten Ergebnisse dieser DM.

Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

Zur Kampagne-Idee

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“. Bei der Vermittlung dieser Botschaft will der DKB, der diese Kampagne initiiert hat, mit den Landesverbänden und vor allem mit den Vereinen und Clubs an einem Strang ziehen. Vor diesem Hintergrund hat der DKB Werbemittel konzipieren und in großer Stückzahl drucken lassen, damit die Bowling- und Kegelsportbasis sowohl gut gestaltete als auch günstige Werbemittel verteilen kann.

Zu den Basis-Werbemitteln

„Aller guten Dinge sind drei“: Zur Werbemittel-Grundausstattung gehören drei Elemente, die zusammen oder separat eingesetzt werden können.

Der Folder (6 Seiten – Wickelfalz – A4+-Format)

Das zentrale, umfassende Werbemittel, der Folder beinhaltet insbesondere Informationen zum DKB, zu den beiden Sportarten Kegeln und Bowling, zu den vier Bahnarten/Disziplinen, zu den Bowling- und Kegelsport-Wettbewerben, ferner zu den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Clubs. Unter der Überschrift „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“ machen informative Texte sowie erstklassige Fotos den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sowie zwischen Bowling und Sportbowling deutlich. In den Folder können andere Werbemittel wie etwa das Disziplin- oder Kampagneblatt – siehe unten – eingelegt werden.



Das disziplinspezifische Blatt (beidseitig bedruckt – A4-Format)

Faszination Bowling, Faszination Bohle-Kegelsport, Faszination Classic-Kegelsport, Faszination Schere-Kegelsport: So lauten die Überschriften dieser vier disziplinspezifischen Blätter. Nicht nur die Überschriften sind ähnlich, sondern auch die Texte, da fast alle Clubs unter dem Dach des DKB nur eine Disziplin spielen und somit nur eines der vier Blätter in den Folder einlegen oder einzeln verteilen. Auf der Vorderseite wird über einem großen Foto die Disziplin beschrieben, auf der Rückseite werden neun – beim Bowlingblatt sind es zehn – gute Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Kegel - beziehungsweise Bowlingsportclub – aufgeführt.



Das Kampagneblatt (einseitig bedruckt – A4-Format)

Das Kampagneblatt gibt es in zwei Versionen: Zum einen mit einem Bowling-sportmotiv, zum anderen mit einem Kegelsportmotiv und jeweils einem kurzen Text auf der Vorderseite. Die Rückseite ist noch nicht bedruckt, damit Vereine und Clubs diese gestalten können, etwa mit Trainingszeiten, Trainingsort, Ansprechpartnern etc. Deshalb ist das Kampagneblatt für handelsübliche Drucker und Kopierer geeignet.



Zu den Einsatzmöglichkeiten

Wie bereits gesagt: Die drei Basis-Werbemittel können einzeln verteilt werden, sie können auch kombiniert werden – je nachdem ob im jeweiligen Verein gebowlt oder auf Bohle-, Classic-, Schere-Bahnen gekegelt wird. Dieses Konzept gewährleistet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Zum Beispiel

- für die Mitgliederwerbung: Gezielte, umfassende Informationen mit dem sechsseitigen Folder an Interessenten oder das Kampagneblatt mit relativ wenig Text an viele Haushalte,
- zur Steigerung der Identifikation der jetzigen Mitglieder mit ihrer Sportart, mit ihrem Verband,
- als Medienmappe, um Journalisten zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung einzuladen,
- als Beilage, wenn etwa ein Schulleiter von einem gemeinsamen Schulprojekt überzeugt werden soll.
- ...



Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für kleine Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und vom 20-prozentigen Preisvorteil profitieren? Dann nutzen Sie bitte das Formular für Großbestellungen auf der nächsten Seite.

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Bestellungen ab 12,50 € **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Bei einem Bestellwert bis 12,50 € werden 2,50 € Versandkosten berechnet. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	0,25 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_____	0,05 €	_____
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo	_____	1,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für große Bestellungen

Preisvorteil 20 %! Außerdem versandkostenfrei bei Bestellungen bis zum 31.12.2010!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.
 Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Großbestellungen **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungseinheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,20 €	_____	60,00 €	_____
Disziplinspezifische Blätter Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_____	20,00 €	_____
Kampagneblätter Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
Aufkleber Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,40 €			
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____

Datum und Unterschrift _____